

PUBLICATION DES VEREINS FÜR DIE GESCHICHTE VON OST- UND WESTPREUSSEN.

NEUES PREUSSISCHES URKUNDENBUCH.

OSTPREUSSISCHER THEIL.

II. ABTHEILUNG.

URKUNDEN DER BISTHÜMER, KIRCHEN UND KLÖSTER.

BAND II.

URKUNDENBUCH

DES

BISTHUMS SAMMLAND.

HERAUSGEGEBEN

VON

† DR. C. P. WOELKY,

UND

DR. H. MENDTHAL,

DOMVICAR IN FRAUENBURG.

CUSTOS DER KÖNIGL. UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
IN KÖNIGSBERG I. PR.

HEFT I.

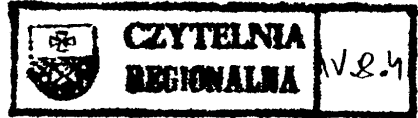
LEIPZIG.

VERLAG VON DUNCKER & HUMBLOT.

1891.



34832



53912

5174

408

1.

1243. Juli 29. Anagni. *Wilhelm, ehemem Bischof von Modena und päpstlicher Legat, theilt im Auftrage des Papstes Innocenz IV. Preussen und das Culmerland in vier Diöcesen und circumscribirt die drei ersten, Culm, Pomesanien und Ermland. „De non conversa autem terra diocesi iamdictae coniuncta limitavimus quartam diocesim, sicut claudit mare salsum ab occidente et flumen Memele ab aquilone et a meridie flumen Pregore, versus orientem usque ad terminos Letuinorum, ita quod predicta omnia flumina communia sint diocesis, que ipsis fluminibus terminantur.“ Der Orden erhält von Preussen zwei Drittel, der oder die Bischöfe das dritte Drittel des Landes mit der Gerichtsbarkeit und allen Rechten, unbeschadet der geistlichen Rechte des Bischofs im Ordensgebiet. Das bischöfliche Drittel soll bestimmt werden 1) durch Vereinbarung beider Theile, oder 2) durch Vertrauensmänner oder Schiedsrichter, oder 3) durch Theilung, die der Orden vornimmt, wonach dann der Bischof einen Theil wählt oder durchs Loos sich zutheilen lässt.* Datum Anagnie Anno domini millesimo ducentesimo XLIII. Quarto die stantis Julii.¹⁾ Indictione Prima. Pontificatus eiusdem domini pape Anno Primo.

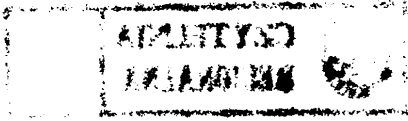
Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Königsberg. Gebser und Hagen, Dom zu Königsberg I, 19. Codex dipl. Warmiensis I. nr. 5. Preussisches Urkundenbuch I. nr. 143. Monumenta Germaniae hist. Epistolae saec. XIII. Tom. II. nr. 31. Urkundenbuch d. Bisth. Culm I. nr. 9. Perlbach, Preussische Regesten nr. 198.

2.

1243. October 8. Anagni. *Papst Innocenz IV. bestätigt die Diöcesaneintheilung Preussens und des Culmerlandes durch den Legaten Wilhelm, dessen Urkunde (vgl. nr. 1) inserirt wird. Datum Anagnie VIII. Idus Octobris. p. n. a. primo. (Justis petencium.)*

Abschriften im Staats-Archiv zu Königsberg und mehrere Transsumpte im Frauenburger u. Culmer Diöcesan-Archiv. Cod. dipl. Warmiens. I. nr. 7. Preuss. Urkdb. I. nr. 152. Monum. Germ. hist. Epistolae saec. XIII. Tom. II. nr. 31. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 11. Potthast, Regesta pontificum Romanorum nr. 11157. Les registres d'Innocent IV. publ. par E. Berger. Tom. I. nr. 121. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 208.

¹⁾ Ueber die Auflösung des Datums s. *Scriptores rerum Pruss. III, 464.*



3.

1249. Januar 10. o. O. Erzbischof Albert von Preussen und Livland beurkundet, dass durch Vermittlung der Bischöfe Heidenreich von Culm, Ernst von Pomesanien, Heinrich von Erm-land¹⁾ und des Markgrafen von Brandenburg zwischen ihm und dem Meister des deutschen Ordens ein Vergleich über ihre Streitigkeiten zu Stande gekommen sei. Acta sunt hec anno gracie MCCXLVIII. Quarta Idus Januarii.

Original im Staats-Archiv zu Königsberg. Liv.-Esth.-Kurländ. Urkdb. I. nr. 202. Cod. dipl. Warmiens. I. nr. 18. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 315.

4.

1249. Februar 11. Lyon. Papst Innocenz IV. fordert den Erzbischof von Preussen, Livland und Esthland unter Berufung auf den ihm früher erteilten Auftrag auf, Heinrich von Strittberg, Bruder des Deutschen Ordens, zum Bischof von Ermland oder einer andern vakanten preussischen Diocese zu weihen. Sollte H. inzwischen gestorben sein, so hätte er einen andern geeigneten Ordensbruder zu erwählen. Datum Lugduni III. Idus Februarii p. n. a. sexto. (Dedisse tibi.)

Reg. Innoc. IV. ann. VI. ep. 348. Baluzius, Miscell. VII. 458. Theiner, Monum. Polon. et Lithuan. I. nr. 97. Voigt, Codex dipl. Prussicus I. nr. 79. Cod. dipl. Warmiens. I. nr. 20. Preuss. Urkdb. I. nr. 219. Monum. Germ. hist. Epistolae saec. XIII. Tom. II. nr. 656. Les registres d'Innocent IV. publ. par E. Berger. Tom II. nr. 4340. Potthast, Reg. Pontif. nr. 13213. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 318.

5.

1249. März 3. Lyon. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Minoriten Johann von Dist, dem späteren Bischof von Samland,²⁾ die Reichsfürsten und Ministerialen zum Gehorsam gegen den römischen König Wilhelm anzuhalten. Datum Lugduni V. Non. Mart. p. n. a. sexto. (Ad promotionem.)

Reg. Innoc. IV. an. IV. ep. 405. Monum. Germ. hist. Epistolae saec. XIII. Tom. II. nr. 669. Potthast, Reg. Pontif. nr. 13236. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 320.

6.

1251. Januar 9. Lyon. Papst Innocenz IV. beauftragt auf Bitten des römischen Königs Wilhelm den Minoriten Johann von Dist dem Knappen Walter, der mit seiner Ehefrau im

¹⁾ Heinrich von Strittberg, der spätere Bischof von Samland. Vgl. darüber Perlbach in der Altpreuss. Monatsschrift IX. 1872. S. 639 ff.

²⁾ Er war Franziscanermönch und Caplan des römischen Königs Wilhelm und wurde, wie sich aus den unter nr. 7, 8 und 12 folgenden Regesten ergibt, von Innocenz IV. zwischen dem 10. Febr. 1251 und 2. Juni 1252 zum Bischof von Samland ernannt. Vergl. darüber Perlbach in der Altpreuss. Monatsschrift. IX. 1872. S. 643 ff., woselbst in Beilage III die Regesten J.'s zusammengestellt sind.

vierten Grade verwandt ist, Dispens zu ertheilen. Datum Lugduni V. Idus Januar. p. n. a. octavo. (Ex parte.)

Bullarium Franciscanum ed. Sbaralea. I. 566. nr. 358. Potthast, Reg. Pontif. nr. 14153. Les registres d'Innocent IV. publ. par E. Berger. Tom. II. nr. 4965. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 351.

7.

1251. Februar 10. Lyon. *Papst Innocenz IV. beauftragt Johann von Dist, Capellan des römischen Königs, dem er die Kreuzpredigt gegen den ehemaligen Kaiser Friedrich übertragen, gegen dessen Sohn Conrad das Kreuz zu predigen.* Datum Lugduni IV. Idus Februar. p. n. a. octavo. (Cum sicut.)

Bullarium Franciscan. I. 567. nr. 361. Potthast Reg. Pontif. nr. 14176. Les registres d'Innocent IV. publ. par E. Berger. Tom. II. nr. 5031. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 352.

8.

1251. Februar 10. Lyon. *Papst Innocenz IV. beauftragt Johann von Dist mit der Kreuzpredigt gegen Conrad in Deutschländern.* Datum Lugduni IV. Idus Februar. p. n. a. octavo. (Ut negotium.)

Bullar. Franciscan. I. 568. nr. 362. Potthast, Reg. Pontif. nr. 14177. Les registres d'Innocent IV. publ. par E. Berger. Tom. II. nr. 5032. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 353.

9.

1251. April 2. Prag. *Graf Heinrich von Ortenburg übergibt dem erwählten Bischof Berthold von Passau die Ministerialen Ortolfs von Waldeck.* Actum Prage IIII. Nonas Aprilis a. d. MCCLI.

Unter den Zeugen: Heinricus episcopus de Pruscia (wahrscheinlich Heinrich von Strittberg, der spätere Bischof von Samland).

Monumenta Boica XXVIII, 2. S. 372. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 369.

10.

1251. Juni. Wismar. *Thetward, Predigermönch und Bischof von Samland,¹⁾ verspricht am Tage seiner Weihe vor dem Erzbischof Albert von Livland und Preussen, dem Bischof Rudolf von Schwerin, Wilhelm, dem früheren, und Hermann, dem jetzigen Bischof von Camin, und dem*

¹⁾ Thetward war der erste Bischof von Samland und erhielt, wie aus der vorliegenden Urkunde hervorgeht, diese Würde durch Erzbischof Albert von Riga. Der Papst bestätigte jedoch seine Wahl nicht, sondern bekleidete vielmehr Johann von Dist mit diesem Amte. Vgl. darüber Perlbach in der Altpreuss. Monatsschrift IX. 1872. S. 642 ff.

Herrn Johann von Meckelnburg, dass er noch vor Martini persönlich in Lübeck erscheinen und sich mit dem dortigen Rathe wegen des einigen Lübecker Bürgern in Pommern zugefügten Schadens vergleichen werde. Inzwischen wolle er auch den Herzog Swantopolk zu bewegen suchen, den Lübeckern alle eingeräumten Rechte und Freiheiten aufrecht zu erhalten und ihren Schaden zu ersetzen: et hec omnia fide data et sub optentu officii nostri in die consecrationis nostre coram predictis prelatiis promissimus, quorum sigilla pro maiori certitudine sunt appensa. Datum in Wismaria a. d. MCCLI mense Iunio.

Original mit 3 Siegeln im Archiv zu Lübeck. Pommerell. Urkdb. nr. 133. Urkdb. d. Stadt Lübeck I. nr. 220 (zu 1255). Mecklenburg. Urkdb. IV. nr. 2669 (zu 1255). Klempin, Pommersches Urkdb. I. nr. 583 (zu 1252/53). Perlbach, Preuss. Reg. nr. 392 (zu 1252).

11.

1252. April. Lübeck. *Th(etward), Bischof von Samland, erklärt, dass er am Donnerstage nach dem vierten Fastensonntage (14. März) mit dem Rathe der Stadt Lübeck übereingekommen sei, den zwischen ihnen entstandenen Streit bis Pfingsten (19. Mai) nach Inhalt der früheren Briefe durch Vergleich oder richterliche Entscheidung beizulegen. Datum in Lubeke, a. d. MCC quinquagesimo II^o mense Aprilis.*

Original in Lübeck. Urkdb. d. Stadt Lübeck I. nr. 184. Sartorius-Lappenberg, Hansisches Urkdb. II. nr. 19. Pommerell. Urkdb. nr. 137. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 387.

12.

1252 (nach dem 2. Juni). Delft. *Johannes (von Dist), Bischof von Samland, Kreuzprediger, vicesgerens in spiritualibus des Bischofs Heinrich von Utrecht, beurkundet, dass er am ersten Sonntage nach Trinitatis 1252 (2. Juni) den grossen Altar der Klosterkirche zu Königsfeld bei Delft geweiht habe, und verleiht allen Besuchern desselben einen Ablass von 40 Tagen. Gegewen by Delft in gemelde jaar 1252.*

Batavia sacra III, 792. Vandenbergh, Orkondenbock von Holland u. Zeeland I. 305 nr. 581. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 389.

13.

1252. Juni 3. Strassburg. *Hugo, Cardinalpriester von St. Sabina und päpstlicher Legat, beauftragt den Dominicaner Gerard von Pforzheim, den Bischof Thetward von Samland zur Rückgabe des der Cujavischen Diöcese entfremdeten Antheils anzuhalten und denselben im Falle der Weigerung innerhalb der nächsten drei Monate vor ihn zu laden. Datum Argentine III. Nonas Junii pont. dom. Innocentii pape IV. anno nono.*

Abschrift im Capitelsarchiv zu Włocławek. Pommerell. Urkdb. nr. 138.

14.

1252. Juni 18. Utrecht. *Wilhelm, römischer König, giebt den Bürgern von Utrecht ein Privilegium de non evocando.* Datum Trajecti XIII. Kalendas Julii, indictione decima, anno dom. MCCL secundo.

Unter den Zeugen: der Bischof (Johannes) von Samland.

Vandenbergh, Orkondenbock v. Holland. I, 298 nr. 564. Boehmer, Reg. Wilh. nr. 146. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 391.

15.

1252. Juli 26. o. O. *Th(etward), Bischof von Samland, ertheilt dem mit Erlaubniss des Erzbischofs Arnold von Trier gegründeten Hospital mit Capelle zu Andernach eine Indulgenz.* Datum a. d. MCCL secundo. In crastino B. Jacobi aps.

Original in Coblenz. Mittelrheinisches Urkdb. III. nr. 1157 (die Sigle Th. ist hier unrichtig in Theoderich aufgelöst). Perlbach, Preuss. Reg. nr. 395.

16.

1252. August 7. o. O. *Johannes von Dist, Minorit, Bischof von Samland, Suffragan des Erzbischofs von Trier, ertheilt den Minoriten in Limburg einen Ablass von 40 Tagen.* Datum 1252 feria IV. ante festum S. Laurentii.

Bullar. Francisc. I. 568. nr. 362 (d). Perlbach, Preuss. Reg. nr. 399.

17.

1253. Februar 9. Perugia. *Papst Innocenz IV. ermahnt den Minoriten Johannes von Dist, Bischof von Samland, seinem früher erhaltenen Auftrage gemäss¹⁾ gegen Conrad, den Sohn Friedrichs, das Kreuz zu predigen.* Datum Perusii V. Id. Februarii p. n. a. X. (Cum tibi.)

Reg. Innoc. IV. an. X. ep. 463. Bullar. Francisc. I. 649. nr. 463. Potthast, Reg. Pontif. nr. 14875. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 406.

18.

1253. Februar 10. Perugia. *Papst Innocenz IV. ermächtigt den Minoriten Johannes von Dist, Bischof von Samland, denjenigen, die seiner Kreuzpredigt gegen Conrad, den Sohn Friedrichs, Folge leisten, den Ablass der Kreuzfahrer nach Jerusalem zu ertheilen.* Datum Perusii IV. Id. Febr. p. n. a. X. (Ut talentum.)

Bullar. Francisc. I. 649. nr. 464. Potthast, Reg. Pontif. 14878. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 407.

¹⁾ Vgl. nr. 7.

19.

1253. Mai 2. Assisi. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Samland, Johannes von Dist, zu der Vermählung der einzigen Tochter des Markgrafen Johann von Brandenburg mit dem Markgrafen Dietrich von Meissen die Dispensation wegen Verwandtschaft im vierten Grade nach Befinden der Umstände zu ertheilen. Datum Assisii VI. Non Mai. p. n. a. X. (Ex parte.)

Reg. Innoc. IV. an. X. ep. 654. Bullar. Francisc. I. 658. nr. 476. Riedel, Codex dipl. Brandenbg. II. 1. nr. 55. Potthast, Reg. Pontif. nr. 14953. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 410.

20.

1253. Juni 5. Assisi. Papst Innocenz IV. schreibt dem Bischof von Cambrai, dass er einst auf Bitten des Erzbischofs von Livland, Esthland und Preussen, der wegen der Bosheit der Insassen seines Erzbisthums von dessen Einkünften nicht leben konnte, diesem die des Bisthums Lübeck übertragen habe; da er aber jetzt die Einkünfte des Bisthums Livland nachträglich erworben, so soll der Minorit Johannes von Dist, Bischof von Samland, der als thätiger Beistand des römischen Königs Wilhelm gegen dessen Feinde das Kreuz gepredigt und verschiedene Burgen und Städte Deutschlands unter dessen Botmässigkeit zurückgebracht hat, auf Wunsch des Königs das Bisthum Lübeck erhalten und ihm der Bischof von Cambrai von dem samländischen lösen. Datum Assisii Non. Junii p. n. a. X. (Olim exponente.)

Bullar. Francisc. I. 660. nr. 480. Böhmer, Reg. Innoc. IV. nr. 122., Potthast, Reg. Pontif. nr. 14998. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 415.

21.

1253. Juni 11. Assisi. Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Samland, Johannes von Dist, dem Herrn Wilhelm von Strin, Utrechter Diöcese, der für den römischen König Wilhelm sechs Monate kämpfen will, die Dispensation zur Heirath seiner früheren Concubine Mathilde nach dem Tode seiner Gattin zu ertheilen. Datum Assisii III. Id. Jun. p. n. a. X. (Dilectus filius.)

Bullar. Francisc. I. 661. nr. 481. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15013. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 416.

22.

1253. Juni 18. Mecklenburg. Johann, Herr von Mecklenburg, bestätigt dem Heiligengeisthospital in Wismar den Besitz von zwei Hufen. Actum dominice incarnationis [anno] MCCLIII. Datum in Mekelenborch, XIII. Kal. Julii indictione vndecima.

Unter den Zeugen: Thetward, Bischof von Samland.

Privil. Buch in Wismar. Mecklenbg. Urkdb. II. nr. 722. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 417.

23.

1253. October 8. Mecklenburg. *Johann, Herr von Mecklenburg, urkundet über die Ueberlassung des Dorfes Küssow an das St. Johanniskloster in Lübeck.* Datum in Mekelenborch anno dominice incarnationis MCC quinquagesimo tercio octavo Ydus Octobris.

Unter den Zeugen: Thetward, Bischof von Samland.

Diplomat. d. Johanniskl. in Lübeck. Urkdb. d. Stadt Lübeck III. nr. 5. Mecklenbg. Urkdb. II. nr. 726. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 432.

24.

1253. December 10. Lateran. *Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof von Samland, Johannes von Dist, auf, der Wittwe des verstorbenen Pfalzgrafen C. von Tübingen für ihre Ehe mit dem Herrn B. von Durne, welcher dem Verstorbenen im vierten Grade verwandt ist, Dispens zu ertheilen, wenn es sich mit dem Vortheil seines Herrn, des römischen Königs Wilhelm, vertrage.* Datum Laterani IV. Id. Decbr. p. n. a. XI. (Sinceritas devotorum.)

Bullar. Francisc. I. 688. nr. 507. Meermann, Geschied. v. Graaf Willem v. Holland V. nr. 131. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15173. Böhmer, Reg. Innoc. IV. nr. 127. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 434.

25.

[1253?] (o. J. T. u. O.) *Bischof Thetward von Samland verleiht dem Heiligengeisthospital in Hannover einen Ablass von 20 Tagen.*

Erwähnt in einer Urkunde vom 15. Juni 1289 im Urkdb. der Stadt Hannover I, 54. nr. 53. — Das genannte Hospital wurde zwischen dem 11. Juni 1256 und dem 28. Juni 1257 erbaut (vgl. a. a. O. nr. 19 und 20). Daraus folgt jedoch nicht, dass auch die Urkunde in diese Zeit falle, weil Ablässe vielfach erbeten wurden, wenn nur die Absicht zum Bau vorlag. Vgl. Herquet, Kristan v. Mühlhausen S. 14. Anm. 3. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 534. (zu 1256.)

26.

1254. Februar 17. Lateran. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Samland, Johannes von Dist, in Deutschland das Kreuz für den römischen König Wilhelm gegen Conrad, den Sohn Friedrichs, zu predigen.* Datum Laterani XIII. Cal. Marc. p. n. a. XI. (Ad promotionem.)

Reg. Innoc. IV. an. XI. ep. 476. Bullar. Francisc. I. 703. nr. 518. Meermann, Geschied. v. Graaf Willem v. Holland V. nr. 136 (vom 16. Febr.) Potthast, Reg. Pontif. nr. 15239. Böhmer, Reg. Innoc. IV. nr. 130. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 440.

27.

1254. Februar 17. Lateran. Papst Innocenz IV. ermächtigt den Bischof von Samland, Johannes von Dist, und die Kreuzprediger in Deutschland den auf Turnieren ungelungenen Anhängern des römischen Königs Wilhelm das solchen sonst versagte kirchliche Begräbniss zu gewähren. Datum Laterani XIII. Cal. Marc. p. n. a. XI. (Cum sacris.)

Bullar. Francisc. I. 702. nr. 517. Meermann, Geschied. v. Graaf Willem v. Holland V. nr. 137. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15240. Böhmer, Reg. Innoc. IV. nr. 131. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 441.

28.

1254. Februar 22. Lateran. Papst Innocenz IV. ermächtigt den Bischof von Samland, Johann von Dist, allen Anhängern des römischen Königs Wilhelm, die mit im vierten Grade Verwandten verheiratet sind, Dispens zu ertheilen. Datum Laterani VIII. Cal. Marc. p. n. a. XI. (Ad hoc.)

Bullar. Francisc. I. 705. nr. 521. Meermann, Geschied. v. Graaf Willem v. Holland V. nr. 138. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15248. Böhmer, Reg. Innoc. IV. nr. 132. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 442.

29.

1254. Februar 25. Lateran. Papst Innocenz IV. ermächtigt den Bischof von Samland, Johann von Dist, auf Bitten des römischen Königs Wilhelm und der Bischöfe von Strassburg und Constanx dem Heinrich, Sohn Conrads von Thengen, und der Odelhild, Tochter Odrichs von Snabelburg, die im vierten Grade verwandt sind, den Dispens zur Ehe zu ertheilen. Datum Laterani V. Cal. Marc. p. n. a. XI. (Attenta sedis.)

Bullar. Francisc. I. 705. nr. 522. Meermann, Geschied. v. Graaf Willem v. Holland V. nr. 140. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15250. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 443.

30.

1254. März 2. Lateran. Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof von Samland, Johann von Dist, auf Bitten des römischen Königs Wilhelm auf, die von dem Legaten Hugo, Cardinalpresbyter von S. Sabina, getroffene Bestimmung über Zehnten, die von deutschen Reichsfürsten zu Allod oder Lehn gemacht, wenn diese für Wilhelm das Kreuz nehmen, bis zu dessen Kaiserkrönung fort dauern zu lassen. Datum Laterani VI. Non. Marcii p. n. a. XI. (Ex parte.)

Bullar. Francisc. I. 707. nr. 524. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15260. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 445.

31.

1254. März 4. Lateran. Papst Innocenz IV. schreibt dem Cardinaldiacon Peter S. Georgii ad velum aureum, dass er, nachdem der Erzbischof von Preussen, dem er das Bisthum Lübeck zum

Unterhalt überwiesen hatte, einen passenden Wohnsitz gefunden, den bisherigen Bischof von Samland, Johann von Dist, zum Bischof von Lübeck befördern solle. Datum Laterani IV. Non. Marc. p. n. a. XI. (Cum venerabilis.)

Reg. Innoe. IV. an. XI. ep. 490. Bullar. Francisc. I. 707. nr. 525. Preuss. Urkdb. I. nr. 281. Liv.-Esth.-Kurländ. Urkdb. III, nr. 261a. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15263. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 446.

32.

1254. März 9. Rom. *Petrus, Cardinaldiacon S. Georgii ad velum aureum zeigt unter Mittheilung der vorigen Bulle dem Minoriten Johann von Dist, Bischof von Samland, seine auf Wunsch des römischen Königs Wilhelm geschehene Versetzung nach Lübeck an. Datum Rome VII Idus Martii Anno Domini MCCLIV.*

Bullar. Francisc. I. 712. nr. 529. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 447.

33.

1254. März 11. Lateran. *Papst Innocenz IV. befiehlt dem Minoriten Johann von Dist, Bischof von Samland, die Lösegelder für Kreuzzugsgelübde und Legate für das heilige Land in Deutschland zu sammeln und ihm davon Kenntniss zu geben. Datum Laterani V. Id. Marc. p. n. a. XI. (Gerentes de.)*

Bullar. Francisc. I. 708. nr. 526. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15272. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 450.

34.

1254. März 18. Lateran. *Papst Innocenz IV. bestätigt die durch Petrus, Cardinaldiacon S. Georgii ad velum aureum bewirkte Versetzung des Bischofs von Samland, Johann von Dist, nach Lübeck. Datum Laterani XV. Kal. April. p. n. a. XI. (Licet ex illo.)*

Bullar. Francisc. I. 711. nr. 529. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15285.

35.

1254. März 18. Lateran. *Papst Innocenz IV. empfiehlt dem Erzbischof Gerhard von Bremen Johann von Dist, den bisherigen Bischof von Samland, welcher durch seine Versetzung nach Lübeck sein Suffragan geworden sei, und ersucht ihn, denselben ehrenvoll zu behandeln. Datum Laterani XV. Kal. April. p. n. a. XI.*

Bullar. Francisc. I. 712 ad nr. 529. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15286.

36.

1254. März 18. Lateran. Papst Innocenz IV. theilt der Bevölkerung der Stadt und Dioecese Lübeck mit, dass er, da der Erzbischof von Preussen seinen Sitz bereits an einem geeigneten Orte aufgeschlagen, dem Cardinaldiacon Peter S. Georgii ad velum aureum befohlen habe, den bisherigen Bischof von Samland, Johann von Dist, zum Bischof von Lübeck zu befördern. Datum Laterani XV. Kal. April. p. n. a. XI.

Original in Lübeck. Bullar. Francisc. I. 712 ad nr. 529. Reg. Innoc. IV. an. XI. ep. 576. Urkdb. d. Bisth. Lübeck II. nr. 1005. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15287. Perlbarh, Preuss. Reg. nr. 452.

37.

1254. März 18. Lateran. Papst Innocenz IV. zeigt dem Capitel und Clerus der Stadt und Dioecese Lübeck die Versetzung Johans von Dist, des früheren Bischofs von Samland, nach Lübeck an und fordert sie auf, denselben würdig zu empfangen und ihm in allen Stücken den schuldigen Gehorsam zu leisten. Datum Laterani XV. Kal. April. p. n. a. XI.

Bullar. Francisc. I. 712. ad nr. 529.

38.

1254. März 18. Lateran. Papst Innocenz IV. zeigt dem Bischof von Cambrai die Versetzung des Bischofs von Samland, Johann von Dist, nach Lübeck an und befiehlt ihm, denselben in den Besitz des neuen Bisthums zu setzen und darin zu beschützen. Datum Laterani XV. Kal. April. p. n. a. XI. (Licet ex.)

Bullar. Francisc. I. 713. nr. 530. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15288. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 451.

39.

1254. März 25. Lateran. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Samland, Johann von Dist, dem Thilemann von Ruremunde, der für den römischen König Wilhelm das Kreuz genommen hat, den Ehedispens zur Heirath mit Helisabeth, deren Sohn er aus der Taufe gehoben, und der er schon ehelich beigeohnt, zu ertheilen. Datum Laterani VIII. Kal. Aprilis p. n. a. XI. (Tua nobis.)

Bullar. Francisc. I. 715. nr. 533. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15296. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 454.

40.

1254. April 5. Lateran. Papst Innocenz IV. ermahnt den Bischof von Lübeck, Johann von Dist, den als Bischof von Samland erhaltenen Auftrag für den römischen König Wilhelm das

Kreuz zu predigen, getreulich auszuführen. Datum Laterani Non. Aprilis p. n. a. XI. (Cum antequam.)

Reg. Innoc. IV. an. XI. ep. 585. Meermann Geschied. v. Graaf Willem v. Holland V. nr. 144. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15319. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 455. — Die Inthronisation des Bischofs Johann in Lübeck fällt auf den 11. September 1254. Vgl. Urkdb. des Bisthums Lübeck I. nr. 290.

41.

1254. April 20. o. O. *Bischof Iring von Würzburg verleiht der Kirche zu Richarderode (im Würzburger Sprengel) einen Ablassbrief mit Zustimmung seines Weihbischofs, (des späteren Bischofs von Samland, Heinrich von Strittberg).* Datum Herbipoli XII. Kal. Maii indictione XII. anno dni. MCCLIII pont. nri. anno primo.

Archiv d. histor. Vereins f. Unterfranken XVIII, 1865. S. 25. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 457.

42.

1254. April 26. o. O. *Bruder Heinrich (von Strittberg), Bischof vom deutschen Hause, (später Bischof vom Samland) giebt der Kirche zu Richarderode einen Ablassbrief.*

Lang, Regesta Boica IV, 754. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 458.

43.

1254. Mai 7. Assisi. *Papst Innocenz IV. befiehlt dem Cardinaldiacon und Legaten Petrus S. Georgii ad velum aureum, den ehemaligen Bischof Heinrich von Ermland¹⁾ zum Bischof von Samland, dessen bisheriger Bischof, Johannes von Dist, nach Lübeck versetzt sei, einzusetzen und zu vereidigen.*

Innocentius episcopus etc. Dilecto filio P[etro] sancti Georgii ad velum aureum diacono cardinali, apostolice sedis legato, salutem etc. Volentes venerabili fratri nostro Henrico episcopo quondam Warmiensi gratiam facere specialem, mandamus, quatinus ipsum ecclesie Sambiensis, a qua nuper venerabilem fratrem nostrum J[ohannem] episcopum Lubicensem ad ecclesiam Lubicensem transtulimus, auctoritate nostra preficias in episcopum et pastorem, ac facias ei a suis subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi, recepturus ab eo postmodum pro nobis et Romana ecclesia fidelitatis solite iuramentum iuxta formam etc. *bis* interclusam. Formam autem etc. Contradictores autem, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam etc. Non obstante, si aliquibus de partibus illis, quod excommunicari,

¹⁾ *Er stammte aus Franken. Vgl. über ihn Perlbach, Zur Geschichte der ältesten preussischen Bischöfe i. d. Altpreuss. Monatsschrift. IX. 1872. S. 639. ff.*

suspendi vel interdicti, aut conveniri extra certa loca non valeant, a sede apostolica sit indultum, et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali. Datum Asisii Nonis Maii. Anno XI.

Reg. Innoc. IV. Tom. III. ep. 622. Theiner, Monum. Polon. et Lithuan. I. nr. 116. Cod. dipl. Warmiens. II. nr. 516. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15349. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 461.

44.

1254. Juni 11. Anagni. *Papst Innocenz IV. befiehlt dem Cardinaldiacon und Legaten Petrus S. Georgii ad velum aureum einen anderen geeigneten Mann als Bischof von Samland einzusetzen, falls der ehemalige Bischof Heinrich von Ermland gestorben sei oder dieses Amt nicht annehmen wolle.*

Innocentius episcopus etc. Dilecto filio P[etro] sancti Georgii ad velum aureum diacono cardinali, apostolice sedis legato, salutem etc. Pridem venerabili fratre nostro . . . episcopo Lubicensi, tunc Sambieni, per sedem apostolicam translato ad ecclesiam Lubicensem, nos circa personam venerabilis fratris nostri Henrici quondam Warmaciensis [!] episcopi dirigentes affectum benivolentie specialis, tibi sub certa forma dedisse dicimur nostris litteris in mandatis, ut ipsum Sambieni ecclesie preficeres in pastorem. Quia vero dubium est, si dictus H[enricus] episcopus vivat, aut velit provisionem huiusmodi acceptare, mandamus, quatinus, si tibi constituerit de ipsius obitu, vel quod nolit assumere curam eiusdem ecclesie Sambienis, tu ipsi ecclesie personam idoneam de ordine hospitalis sancte Marie Theutonicorum, aut de alio, prout tue circumspectioni videbitur, eidem Sambieni ecclesie auctoritate nostra iuxta formam pro eodem H[enrico] episcopo tibi traditam preficias in episcopum et pastorem. Datum Anagnie III. Idus Junii. p. n. Anno Undecimo.

Reg. Innoc. IV. Tom. III. ep. 736. Theiner, Monum. Polon. et Lithuan. I. nr. 118. Cod. dipl. Warmiens. II. nr. 517. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15421. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 465.

45.

1254. September 5. o. O. *Propst Werner und der Convent der Augustiner von Werberg genehmigen den Bau der Capelle von Harbach (bei Grünberg in Oberhessen), die Bischof Heinrich von Stri[tt]perg geweiht hat. Acta sunt hec a. d. MCCLIV. Nonas Septembris.*

Wenck, Hessische Landesgesch. II. Urkdb. 173 nr. 145. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 471.

46.

1255. Januar 18. o. O. *Vicelandmeister Burchard von Hornhausen giebt dem Samen Iboto eine Verschreibung über seinen Besitz an Wiesen und Aeckern im Felde Laptau nebst dem Felde in Kiauten und 20 zu letzterem gehörigen Familien.*

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis frater B[urchardus] dictus de Hornhusen, vices gerens preceptoris Prusie^a, oraciones in nomine sancte trinitatis devotas. Omnes acciones mundanas post successus temporum abolere [constat]^b, nisi fideli litterarum memoria solidentur. Hinc est, quod universitatem vestram scire volumus, quod nos ex iussu reverendi in Christo fratris Pupponis^c dicti de Hosterna, magistri nostri generalis, nec non et de consilio et consensu fratrum nostrorum discretorum Ybotoni^d Sambite suisque heredibus prata ac agros, quos nunc possidet in campo, qui Labota^e) nuncupatur, scilicet et campum in Keuthe^f) cum XX familiis ad eundem pertinentibus et omni decimacioni earundem necnon et hereditate predictarum absque herede morientium iure hereditario concessimus in perpetuum possidendos. Excipimus tamen nobis iudicium et, si aliqua vena cuiuscunque metalli vel salis ibidem inveniatur in posterum, hanc eciam nobis reservamus. De predictis autem bonis serviet nobis idem sui que heredes in clipeo et lancea sicut ceteri nostri feudales consueverunt. Dabit insuper nobis idem sui que successores in recognitionem domini omni anno in festo sancti Martini talentum cere in pondere duarum marcarum et denarium Colmensem^g vel sex parvos^h monete Elbicensis. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem cedulam sigilli nostri munimine ac testium inposicione duximus roborandam. Testes autem huius sunt fratres nostri Richardus sacerdos · Dirislaus Kolo · Berengerus Th · Rufusⁱ · Hinricus de Burnstrop^k Sintloldus^l et alii quam plures fratres nostri. Datum et actum anno domini MCCLV decima quinta Kalendas Februarii.

Abschriften in den Privilegien des Bisthums Samland A. (A 200) fol. XCVI^r. (A.) und B. (A 201) Kammer-Amt Powunden fol. XXI^r. (B.) und in dem Handfestenbuch Nr. 7. fol. 104^v. (C.) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Auszug in Voigt, Geschichte Preussens III, 91 u. 421. Preuss. Urkdb. I. nr. 306. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 489.

47.

1255. Februar 10. Thorn. *Heinrich, Bischof von Samland, vermacht seine theils bei dem Comthur Otto von Thorn, theils bei dem Bischof Heidenreich von Culm aufbewahrten Bücher für den Fall, dass er nicht wieder zurückkehre, zum Aufbau des Thurms oder der Mauer der Burg Thorn.*

In nomine domini amen. Nos frater Heinricus ordinis hospitalis sancte Marie Theutonicorum Iherosolimitani, dei gracia episcopus Sambiensis, universis presens scriptum visuris notum esse cupimus, quod tam libros nostros quam alias res nostras, quas in castro Thorunensi apud fratrem Ottonem, amicum nostrum, eiusdem castri commendatorem, deposuimus usque ad reditum nostrum conservandas, cum aliis libris, videlicet postillis super IIII^{or} libros

a) Prussie B. b) *fehlt in A, B, C.* c) Popponis C. d) Ibutthoni C. e) Lobeta C. f) Kewthe B. Kente C. g) Coloniensem C. h) *fehlt in A. u. C.* i) Rufus B. k) Binnstrop C. l) Syntoldus C.

1) *Laptau.* 2) *Kiauten bei Laptau.*

sententiarum et casibus decretalium et ceteris, quos apud venerabilem fratrem nostrum H[eidenricum], Culmensem episcopum, deposuimus, si nos redire non contigerit, ad opus turris iam dicti castri sive ad murum eiusdem castri integraliter assignamus, ita ut ad nullos alios usus preter formam suprapositam convertantur. Inhibentes, ne libri nostri aut alia deposita ad alium locum deferantur, nec alicui extra castrum dictum absque mandato nostro speciali conscripto sub nostro sigillo concedantur. Supradicta igitur omnia non de bonis ecclesie Sambiensis sed aliunde conquisita, ne quisquam successorum nostrorum eadem nomine ecclesie repetere valeat, protestamur. Et ne rationabilis nostra ordinatio preter nostrum assensum infringi valeat aut mutari, eam presenti littera sigillo nostro signata duximus roborandam. Datum in Thorun Anno domini M^o CC^o L quinto, in die Scolastice virginis.

Original auf Pergament mit dem wohlhaltenen Siegel des Bischofs Heinrich an anhängendem Pergamentstreifen (abgebildet bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen und Siegel Taf. XIX, d.) im Staats-Archiv zu Königsberg. Gebser und Hagen, Dom zu Königsberg I, 22. Voigt, Codex dipl. Pruss. I. nr. 99. Urkdb. d. Bisth. Culm. I. nr. 39. Preuss. Urkdb. I. nr. 309.1. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 495.

48.

1255. Februar 10. Thorn. *Heinrich, Bischof von Samland, verspricht zehn Mark Silber zum Bau des Thurms oder der Mauer der Burg Thorn durch seinen Sachwalter zahlen zu lassen, falls er nicht wieder zurückkehre.*

Universis presens scriptum visuris H[einricus] de ordine fratrum domus Theuthonicorum, dei gracia Sambyensis episcopus, salutem in nomine Ihesu Christi. Noverit universitas vestra, quod nos ad opus turris castri Thorunensis assignavimus aut promisimus decem marcas argenti, quas per fratrem Volpertum, procuratorem nostrum in terra Sambiasi, si nos redire non contingeret, persolvi volumus commendatori Thorunensi, ita tamen quod dictam pecuniam preterquam ad turrim perficiendam sive ad murum castri faciendum ad usus alios non convertat. Datum in Thorun Anno domini MCCLV. in die beate Scolastice virginis.

Transsumpt des Hochmeisters Werner von Orseln vom 13. Juli 1324 im Staats-Archiv zu Königsberg. Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 100. Preuss. Urkdb. I. nr. 309.2. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 496.

49.

1255. März 31. Neapel. *Papst Alexander IV. erhebt Riga zu einem Erzbisthum und theilt demselben als Suffraganbisthum unter anderen auch die Dioecese Samland zu. Datum Neapoli*

. . . II. Kal. Aprilis. Indictione XIII. Incarnationis dominice Anno MCCLV. Pont. dom. Alexandri pape IV. Anno Primo. (Cum universis.)

Original einer Confirmation Clemens VI. v. 14. März 1267 im Culm. Dioec. Archiv, danach im Cod. dipl. Warmiens. I. nr. 35. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 45. Aus dem Reg. Alexandri IV. T. I. ep. 291 bei Theiner, Monum. Polon. et Lithuan I. nr. 124. Nach einer Confirmation Bonifacius IX. v. 10. Juni 1390 im Staats-Archiv zu Königsberg bei Lucas David, Preuss. Chronik III, 44. Dogiel, Codex dipl. Polon. et Lithuan. V. nr. 61. Liv.-Esth.-Kurländ. Urkdb. I. nr. 282 u. nr. 411. Potthast, Reg. Pontif. nr. 15770. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 506.

50.

1255. o. T. Marburg. *H[einrich], Bischof von Samland, verleiht dem Prämonstratenserrinnenkloster zu Aldenburg in der Wetterau zum Bau seiner Kirche einen Ablass von 40 Tagen.* Datum apud Marburch. Anno domini MCCLV.

Besiegelt mit seinem Siegel als Bischof von Ermland.

Gudenus, Codex dipl. Mogunt III. nr. 667. Cod. dipl. Warmiens. II. nr. 518. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 517.

51.

1256. Juni 29. Bei Frankfurt. *Heinrich, Bischof von Samland, macht die von den Schiedsrichtern in seinem Streite mit dem Deutschordens-Convent zu Königsberg über die Bussgelder der aufständischen Samen getroffene Entscheidung bekannt.*

Frater H[einricus], dei gratia episcopus Sambiensis, universis tam presentibus quam futuris presentes litteras inspecturis salutem in vero salutari. Universitati vestre notum facimus, quod super questione, que inter nos ex una parte, et dilectos confratres nostros . . . commendatorem et fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum de Coningsberg in Zambia ex altera vertebatur, nobis petentibus a dictis fratribus terciam partem totius pecunie, quam receperunt a Zambitis in compositionem, cum terra primo et secundo exstitit subiugata, dictisque fratribus econtrario asserentibus, quod tam pro nobis quam pro se ipsis tantas fecissent expensas in edificatione et custodia castri de Coningsberg necnon ipsius terre expugnatione, quod indebite ipsos impeteremus pro pecunia memorata: compromisimus in arbitros, videlicet in venerabilem patrem H[eidenricum], dei gratia Culmensem episcopum, et fratrem B[urgardum] de Hornhusen, ut inter nos deciderent questionem antedictam, obligantes nos firmiter servaturos, quicquid inter nos super predicta questione ratione previa diffinirent. Qui, prehabita bona deliberatione, auctoritate predictae compromissionis inter nos tamquam iudices arbitrarii talem sententiam protulerunt, quod dicti fratres nobis vel nostro certo nuncio dabunt in festo Omnium sanctorum centum marchas et in die Cinerum centum marchas Zambiensis argenti et Polonici ponderis; et ex parte utraque omnino renunciavimus^a questioni

a) re renunciavimus *tm Or.*

antedicte, ita quod nec nos ratione premissorum amplius aliquid petemus a fratribus, nec ipsi a nobis expensas, quas in castro et terra fecerunt antedictis. Nos eciam, si quid ad nos pertinuit de omnibus proventibus, quos dicti fratres umquam de dicta terra usque ad tempus illud, quo fratrem Volbertum nostrum in eadem constituimus advocatum, quibuscunque modis perceperunt, eisdem dimisimus liberaliter et donavimus. In quorum omnium noticiam atque robur presentes litteras sigillis venerabilium patrum dominorum Culmensis et Curoniensis episcoporum, nostro ac fratris Th[eoderici] de Groninge, preceptoris Allemannie et Pruscie, qui nobiscum pro dictis fratribus de Coningsberg super dicta questione tamquam preceptor superior compromisit, necnon et fratris A[nnonis], preceptoris in Lyuonia, ac fratris Burgardi superius memorati fecimus roborari. Actum et datum apud Vrankeuort In festo apostolorum Petri et Pauli anno domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Sexto.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg. Im Falz hängen an Pergamentstreifen die Siegel 1) des Bischofs Heidenreich von Culm (abgebildet bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, b); 2) Bischof Heinrichs von Curland (Esth- und Liefld. Brieflade. IV. Taf. 45 nr. 1); 3) Bischof Heinrichs von Samland (Vossberg, l. c. Taf. XIX, d); 4) des Deutschmeisters in rothem Wachs, wovon nur 2 Fragmente erhalten und von der Schrift: . . . ORIS ALEMA . . . (Vossberg l. c. Taf. I, nr. 10); 5) des Ordensmeisters von Livland in braunem Wachs, erhalten nur der Kopf der liegenden Maria und von der Schrift: . . . MENDATORIS DO . . . VONIA (Esth- und Liefld. Briefl. IV. Taf. F. nr. 6); 6) Burchards von Hornhausen (Vossberg, l. c. Taf. I. nr. 9). — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 103. Preuss. Urkdb. I. nr. 327. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 48. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 524.

52.

1257. April 14. Königsberg. Heinrich, Bischof von Samland, und Vicelandmeister Gerhard von Hircberg bezugen, den „Berg“ Königsberg und seine nächste Umgebung in der Weise getheilt zu haben, dass dem Bischof ein Drittel und dem Orden zwei Drittel zugefallen sind.

A. Urkunde des Bischofs.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Heynricus domus Theuthonice, miseracione divina episcopus Sambie salutem in filio dei vivi. Ne gesta modernorum digna memoria posterorum frustrentur ignorancia, scripti munimine sunt memorie commendanda. Noverint igitur universi, divisionem esse factam inter nos ex una parte et dilectos fratres nostros de Prussia ex altera, que talis est: quod mons, qui dici-

B. Urkunde des Vicelandmeisters.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Gyrhardus de Hircberch^a, vices gerens magistri in Prussia devotas oraciones in filio dei vivi. Ne gesta modernorum digna memoria posterorum frustrentur ignorancia, scripti munimine sunt memorie commendanda. Noverint igitur universi, divisionem esse factam inter venerabilem patrem dominum Heinricum fratrem ordinis nostri, dei gracia Sambiensem episcopum

a) Gerhardus de Hirtzperg B.

tur Koningsberg, super quem castrum a fratribus est constructum, in tres partes equaliter est divisus. Que partes habent inicium a fossato,¹⁾ quod est inter molendinum et castrum in pede montis, et inde terminantur in valle ex altera parte aree, in qua nunc lapides iacent, ubi fratres castrum edificare proponunt. Prima pars harum trium parcium est area iam prescripta, alia suburbium,²⁾ tertia castrum primitus edificatum,³⁾ que partes ita debent mensurari, ut in magnitudine sint equales. Ex hiis itaque tribus partibus, a fratribus sic divisus nos elegimus in nomine sancte trinitatis castrum, quod primitus est constructum, ceterae due partes sunt fratrum, suburbium videlicet et area construenda. A fossato autem prenominate, quod est in pede montis inter molendinum et partem nostram, sex funes directe debent extendi contra arborem super montem ex opposito molendini⁴⁾ et directe ulterius in campum, quoadusque funes predicti compleantur. Quilibet autem funium continebit in longitudine decem virgas, cum quibus solet mansus mensurari. A fine vero predictae mensurae mensurandum est directe inferius usque ad aquam, que Pregore dicitur, et ab eadem aqua redeundum est usque ad finem mensurae prenominate et ulterius directe in terram mensurandum est, quoadusque

ex una parte et nos et fratres nostros in Prussia ex altera, que talis est: quod mons, qui dicitur Kunigsberg,^a super quem castrum a fratribus est constructum, in tres partes equaliter est divisus. Que partes habent inicium a fossato,¹⁾ quod est inter molendinum et castrum in pede montis, et inde terminantur in valle ex altera parte aree, in qua nunc lapides iacent, ubi fratres castrum edificare proponunt. Prima pars harum trium parcium est area iam prescripta, alia suburbium,²⁾ tertia castrum primitus edificatum,³⁾ que partes ita debent mensurari, ut in magnitudine sint equales. Ex hiis itaque tribus partibus, a nobis fratribusque nostris discretioribus sic divisus supradictus venerabilis pater H[einricus] episcopus Sambiensis elegit castrum primitus a nobis constructum, ceteris duabus partibus nobis remanentibus, suburbio videlicet et area construenda. A fossato autem prenominate, quod est in pede montis inter molendinum et partem sepe dicti patris H[einrici] episcopi Sambiensis, sex funes directe debent extendi contra arborem super montem ex opposito molendini⁴⁾ et directe ulterius in campum, quoadusque funes predicti compleantur. Quilibet autem funis continebit in longitudine decem virgas, cum quibus solet mansus mensurari. A fine vero predictae

a) Konigesberg B.

1) Der später „Katzbach“ genannte Abfluss des Schlossteichs in den Pregel; an demselben, im heutigen Mühlengrunde, lag die Mühle.

2) Die älteste, in der Gegend des Steindamms gelegene städtische Anlage.

3) Die älteste Burg stand östlich von dem heutigen Schlosse an der Stelle, an welcher später der herzogliche Marstall angelegt wurde und jetzt die Kürassierkaserne sich befindet. Vgl. darüber Grabe, Geschichte d. alten Befestigungen Königsbergs u. Heydeck, Ein Ofen zur Heizung m. erwärmter Luft a. d. Mittelalter, gefunden unter der heutigen Schlosskaserne in Königsberg: beide i. d. Sitzungsberichten d. Alterthumsgesellschaft Prussia 1888/89. S. 11 ff. u. 120 ff.

4) Der schiefe Berg.

compleatur dimidium miliare. Item a medietate vallis, que est iuxta aream, quam fratres edificare proponunt, sex funes directe debent extendi in terram, que Dernen¹⁾ vocatur, et ab illo fine funium est directe mensurandum ad proximam aquam, que cadit de Pregore, et ab eadem aqua revertendum est ad finem mesure jam dicte, et ulterius directe mensurandum est in terram, quoadusque compleatur eciam dimidium miliare. Hec autem duo dimidia miliaria debent taliter extendi, quod superius et in medietate et inferius iuxta predictas aquas, ubi incipiunt, in latitudine coequentur. Quidquid vero inter hec dimidia miliaria fuerit interclusum, exceptis areis castralibus jam divis, in tres partes equaliter dividetur, de quibus partibus unaquaque pars castralis partem sibi magis contiguam et congruam optinebit. Si autem stagnum molendinare²⁾ in partem nostram ceciderit, quia due partes ex eo sunt fratrum, ipsi duas illas partes nobis per agros in eadem magnitudine restaurabunt extra mensuram illorum sex funium, qui a parte nostra contra campum ulterius se extendunt. In huius itaque facti perhennem memoriam, ne qua super premissis in posterum a nobis aut ab aliquo successorum nostrorum questio vel ambiguitas oriatur, presentem paginam super hiis conscriptam sigillorum nostri videlicet ac venerabilis patris ac domini Anselmi, episcopi Warmie, fratris nostri nec non et fratris Burghardi de Hornhusen, magistri de Lyuonia

measure mensurandum est directe inferius usque ad aquam, que Pregore dicitur, et ab eadem aqua redeundum est usque ad finem mesure prenominate et ulterius directe in terram mensurandum est, quoadusque adimpleatur dimidium miliare. Item a medietate vallis, que est iuxta aream, quam edificare proponimus, sex funes directe debent extendi in terram, que Dernen^{a1)} vocatur, et ab illo fine funium est directe mensurandum ad proximam aquam, que cadit de Pregore, et ab eadem aqua revertendum est ad finem mesure iam dicte, et ulterius directe mensurandum est in terram, quoadusque compleatur eciam dimidium miliare. Hec autem duo dimidia miliaria debent taliter extendi, quod superius et in medietate et inferius iuxta predictas aquas, ubi incipiunt, in latitudine coequentur. Quidquid vero inter hec duo dimidia miliaria fuerit interclusum, exceptis areis castralibus iam divis, in tres partes equaliter dividetur, de quibus partibus unaquaque pars castralis partem sibi magis contiguam et congruam obtinebit. Si autem stagnum molendinare²⁾ in partem sepedicti patris H[einrici] Sambiensis episcopi ceciderit, quia due partes ex eo nostre sunt, nos illas duas partes iam dicto patri per agros in eadem magnitudine restaurabimus extra mensuram illorum sex funium, qui a parte patris sepedicti contra campum ulterius se extendunt. In huius itaque facti perhennem memoriam, ne qua super premissis in posterum a nobis aut a nostris successoribus

a) Deruen A.

1) *Das zur näheren Umgebung der Stadt Königsberg gehörende, westlich derselben liegende Gebiet.*

2) *Der Schlossteich.*

munimine duximus roborandam. Actum in Koningsberg, presentibus et mediantibus domino A[nselmo], episcopo Warmie, fratre B[urghardo], magistro Lyuonie supradictis, fratre Gerhardo de Hirczberg, vicemagistro Prussie, fratre Vrowino sacerdote, fratre Henrico Botel, marscalco Prussie, fratre Theoderico, commendatore in Koningsberg, fratre Hartmudo, commendatore in Cristburg, fratre Wenero de Barthemberg, commendatore de Balga, fratre Wenero de Grunowen, commendatore Nattangie, fratre Henrico de Alsfelt, commendatore Bardie, fratre Volperto, nostro procuratore, fratre Euerhardo de Wegeleyben, fratre Burghardo de Parka de Lyuonia, fratre Volperto et fratre Kolone ac fratre Alberto de Ingelstat et aliis quam pluribus fratribus providis et honestis. Datum ibidem In Koningsberg Anno domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Septimo XVIII^o Kalendas Maii.

Abschrift in dem Copiarium A 18. fol. LXXXI^o in Staats-Archiv zu Königsberg. — Dreger, Codex Pomeraniae nr. 290. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 542. Vgl. dazu Toeppen i. d. Neuen Preuss. Provinzialblättern X. 1850. S. 170 ff. und Hist. comp. Geographie von Preussen S. 130 ff., ferner Beckherrn, Ueber die Danzker, insbesondere über den des Ordenshauses Königsberg, i. d. Altpreuss. Monatsschrift XXV. 1888. S. 255.

bus questio vel ambiguitas oriatur, presentem paginam super hiis conscriptam sigillorum venerabilis patris ac domini Anselmi,^a episcopi Warmie fratris nostri nec non et fratris Burchardi de Hornhusen, magistri de Liuonia ac nostri^b munimine duximus roborandam. Actum in Kunigsberg,^c presentibus et mediantibus domino A[nselmo] episcopo Warmie fratre B[urchardo] magistro Lyuonie supradictis fratre Conrado fratre Emundo, fratre Rychardo fratre Vrowyno sacerdotibus fratre Heynrico Botel marschalko Pruscie, fratre Theodorico Rufo commendatore de Kunigsberg^c fratre Hartmudo de Grunebach^d commendatore de Cristburg^e fratre Wernhero de Batenburg^f commendatore de Balga fratre Wernhero de Grunow^g commendatore Natangie, fratre Hinrico de Alsvelt commendatore Bardie fratre Volpertow de Marpog^h fratre Ebyrhardoⁱ de Wegeleyba fratre Burch[ardo] de Barka de Lyuonia^k fratre Volperto de Gladynbach,^l fratre Kolone et fratre Alberto de Ingelstat et aliis quam pluribus fratribus nostris providis et honestis. Datum ibidem in Kunigsberg^c Anno domini MCCLVII XVIII Kalendas Maii.

Abschriften in den Handfesten des Bisthums Samland A 199. fol. VII^r (A.) und in dem Handfestenbuch Nr. 7. fol. 57^r (B.) in Staats-Archiv zu Königsberg.

a) Anselmi A. b) nec non — nostri fehlt A. c) Kungesberg B. d) Harmudo de Grumbach B. e) Bursburg A. f) Battenburch B. g) Grunouwe B. h, Volperto de Marpurg B. i) Ebyrhardus A. k) Lynonia A. l) Gladenbach B.

53.

1257. April 14. o. O. (Königsberg.) *Bischof Heinrich von Samland und Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg einigen sich über die gemeinsame Benutzung der Burgmühle bei Königsberg und die Anlegung von Allodien im Gebiete von Derne oder Quednau.*

A. Urkunde des Bischofs.

Nos frater Henricus, miseracione divina episcopus Sambiensis hanc litteram inspecturis declaramus taliter concordasse cum venerabilibus fratribus domus Theutonice in Prussia super molendino sito prope castrum nostrum Koningsberg, ut idem molendinum nobis et fratribus iam dictis sit commune, ut in ipso molendino nos et nostri successores ad nostram et nostre familie necessitatem in eodem molere debemus sine multro, et ipsi fratres nominati ad ipsorum et eorum familie necessitatem debent in eodem molere sine multro. Preterea quidquid de sepe dicto molendino lucratum fuerit, nobis absentibus, pars tertia nobis cedit, fratribus nichilominus alie due partes attinebunt. Dum vero nos aut nostri successores pro nobis et nostra familia molere contingat, ipsa pars nostrorum proventuum et due partes proventuum fratrum ad sumptum ipsius molendini, in quantum fuerit necesse, pertinebit construendum. Si vero casu contigerit, ipsam clausuram molendini fractura depravari, nos pro tertia parte, fratres vero pro duabus partibus ad reficiendam ipsam clausuram expensas ministrabunt. Nos vero sine consensu fratrum nec fratres sine consensu nostro ipsam clausuram alcius construemus nec aquam eiusdem emittemus. Verum eciam fratri Theoderico, commendatori supradicti opidi et fratri Volperto nostro procuratori ex petitione fratrum sepe-

B. Urkunde des Vicelandmeisters.

Nos frater Gerhardus de Hirtzperg,^a vicemagister fratrum domus sancte Marie Theutonorum in Prussia universis hanc litteram inspecturis declaramus cum consilio et consensu fratrum nostrorum taliter concordasse cum venerabili patre episcopo Sambienti super molendino sito prope castrum suum Kungesberg, ut idem molendinum sibi et fratribus nostris sit commune, ut in ipso molendino ipse et successores sui^b ad ipsorum et eorum familie necessitatem in eodem debent molere sine multro, et nostri fratres ad ipsorum et eorum familie necessitatem debent in eodem molere sine multro. Preterea quicquid de sepe dicto molendino^c lucratum fuerit, ipso absente, pars tertia cedit eidem, fratribus nostris nichilominus alie due partes attinebunt. Dum vero ipsum aut ipsius successores pro ipsis et eorum familia molere contingat, ipsa pars proventuum ipsorum et due partes proventuum fratrum nostrorum ad sumptum ipsius molendini, in quantum fuerit necesse, pertinebit construendum. Si vero casu contigerit, ipsam clausuram molendini fractura depravari, ipse pro sua tertia parte, fratres vero pro duabus suis partibus ad reficiendam ipsam clausuram expensas ministrabunt. Ipse vero episcopus sine consensu fratrum, nec fratres sine consensu episcopi ipsam clausuram alcius construent et aquam non emittent.

a) Gyrrhardus de Hyrtzperg B. b) sui *fehlt* A. c) molendino *fehlt* A.

dictorum concessimus, ut in duabus terrulis Dernne vel Quedenowe nuncupatis in loco competenti locum eligant pro allodio sibi construendo, ita ut et nobis pro tertia parte nostra in eisdem terrulis allodium pro nostris usibus in locis competentibus liberum sit instaurare. Hec igitur omnia supradicta, prout rationabiliter facta sunt et conscripta, tenore presencium confirmamus, et ne ab aliquo successorum nostrorum infringi valeat aut mutari, presens scriptum sigillo venerabilis patris nostri, episcopi Warmiensis et nostro, nec non fratris [Burchardi]^a, magistri Liuonie duximus roborandum. Actum et datum coram hiis testibus fratribus domus Theutonice Hartmodo de Grumbach, Wernhero de Grunowe, Theoderico Rufo, Meingoto, Volperto de Glatenbach, Volmaro de Bernhusen, Gerhardo dicto Rost, Euerhardo de Wegeliebe, Volperto de Martpurg et aliis multis. Anno domini M^o CC^o. LVII^o XVIII Kalendas Maii.^b

Abschrift in dem Copiarium A 18. fol. LXXXVI^o im Staats-Archiv zu Königsberg. — Dreger, Cod. Pomeran. nr. 289. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 543. Vgl. dazu Toeppen, Hist. comp. Geographie v. Preussen S. 131.

a) im Text verschrieben Richardi. b) Das Datum ist im Text verstümmelt und lautet: A. d. MCCLXVIII^o Kal, Dreger hat MCCLVII Kalendas Maji, das richtige Datum ergibt sich aus der Urkunde des Vicelandmeisters und aus dem Canonicus Sambiensis vgl. Ss. rer. Pruss. I. S. 289.

Verum eciam fratri Theoderico, commendatori in Kungesberg et fratri Volperto, suo procuratori concessit, ut^a in duabus terrulis, Derne vel Quedenow^b nuncupatis, de petitione nostra et fratrum nostrorum in loco competenti locum eligant pro allodio fratribus construendo, ita ut ipsi pro tertia sua parte in eisdem terrulis allodium pro suis usibus loco competenti sit liberum instaurare. Hec igitur omnia supradicta, prout rationabiliter facta sunt et conscripta, tenore presencium confirmamus, et ne ab aliquo successorum nostrorum infringi valeat aut mutari, presens scriptum sigillo venerabilis patris, episcopi Warmiensis necnon et fratris Burchardi de Hornhusen,^c magistri Liuonie et nostro duximus roborandum. Actum et datum coram his testibus, fratribus nostris Hartmudo de Grunebach Wernhero de Grunouwe^d Wernhero de Battenberg^e Theoderico Rufo Meingoto Volperto de Glatenbach, Volmaro de Bernhusen, Gerhardo dicto Rost, Eberhardo de Wegeleyde, Volperto de Marburg^f et aliis multis. Anno domini M^o CC LVII, XVIII Kalendas Maii.

Abschriften in dem Handfestenbuch nr. 7. fol. 58^o (A) und in den Handfesten des Bisthums Samland A 199. fol. VIII^o (B), letztere lückenhaft, im Staats-Archiv zu Königsberg.

a) ut fehlt A. b) Dernne et Quedemnowe B. c) Burghardy de Hurnhusyn B. d) Grunowe B. e) Bachtynburg. B. f) Margburg B.

54.

1257. Mai 14. o. O. Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg appellirt vor den Bischöfen von Samland und Cujavien gegen die von Herzog Kasimir von Lancicz und Cujavien abermals er-

hobenen Ansprüche auf die Landschaften Polesia und Galindia. Actum et datum Anno domini MCCL Septimo pridie Idus Maii.

Original im Staats-Archiv zu Königsberg. Hennig, Comment. de rebus Jazygum p. 40. Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 106. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 545.

55.

1257. Juli 25. Würzburg. *Bischof Iring von Würzburg urkundet für das Kloster Himmelspforte. Datum apud Wirzeburg anno incarn. dom. MCC quinquagesimo septimo octavo Kal. Augusti.*

Unter den Zeugen: Heinricus episcopus domus Theutonice dictus de Bruezen.¹⁾

Monumenta Boica XXXVII, 372. Lang, Regesta Boica III, 101. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 552.

56.

1258. März 11. Elbing. *Die Bischöfe Anselm von Ermland und Heidenreich von Culm schlichten als Schiedsrichter mehrere Streitsachen zwischen dem Bischof Heinrich von Samland und dem Orden.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos fratres A[nselmus] de domo Theutonicorum, Warmienseis et H[eidenricus] de ordine predicatorum, Culmensis episcopi cum simus electi arbitri ad discordias sopiendas inter venerabilem patrem H[einricum] episcopum Sambiensem ex una parte, et fratrem G[erhardum] de Hyrczberg^a, vicepreceptorem et alios fratres domus Theutonicorum de Prussia ex altera, auctoritate compromissionis et electionis huius, premissa diligenti examinacione eorum, que fuerunt proposita coram nobis, taliter inter partes ipsas sentenciando pronunciamus: quod antedictus episcopus Sambiensis de bona voluntate relaxet predictis vicepreceptori et fratribus centum marcas de illis ducentis marcis, quas ei tenentur,²⁾ et de residuis dabunt ei quinquaginta marcas in proximo festo beati Martini et quinquaginta in dominica Letare proxima nunc sequente. Ipsi autem, cum de castro ipsius Kungesberg recedent,³⁾ ipsum ei integrum cum plancis omnibus et cum edificiorum interiorum parte tertia resignabunt, alias duas partes, quo voluerint, transportantes. Medio vero tempore, antequam de prefato castro recedent, locum ei competentem et sufficientem pro edificiis collocandis ad suum commodum assignabunt. Pretera predicti vicepreceptor et

a) Hyrczberch B. Hirczperg C.

¹⁾ *d. i. von Preussen. Sicherlich ist darunter Bischof Heinrich v. Samland zu verstehen. Strelke, Script. rer. Pruss. II. 801. bezieht die Urkunde irrthümlich auf Heidenreich von Culm, welcher Predigermonch war.*

²⁾ *Vgl. nr. 51.*

³⁾ *Vgl. nr. 52.*

fratres ex nunc infra tres ebdomadas episcopatum Sambie, et quidquid cum supradicto episcopo secundum ordinacionem apostolice sedis est dividendum, dividere tenebuntur, nisi forte aliqua terre porcio de consensu partis utriusque, donec et sicut eis visum fuerit, maneat indivisa, et ipse, facta divisione, terciam partem eliget infra mensem. Ceterum questiones omnes, que ab utraque parte fuere propositae: de incendio curie Nesov,^a de infeudata per fratres et redempta a civibus Lubicensibus tercia parte Sambie, de expensis in custodia terre factis, de duobus artungis super quemlibet unum eorum, qui apostataverant pro emenda impositis, item de retencione reddituum episcopatus Warmye per tres annos, ac de dampno ducentarum marcarum in terminis premissis non solutarum, et quecumque sunt alie seu mote seu non mote coram nobis, que ante huius arbitrii sentenciam sunt exorte, omnino cessent et cum plena amicitia et concordia utraque pars antedicta super eis omni renunciati accioni, alioquin ad penam quingentarum marcarum, sicut se obligaverant, pars transgrediens alteri parti sit obligata. Actum in Elbvngo^b Anno domini MCCLVIII. V. Ydus Marcii.

Abschriften in den Handfesten des Bisthums Samland A 199. fol. XV^r (A), in dem Handfestenbuch Nr. 7. fol. 171^o (B) und 62^o (C) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 114. Cod. dipl. Warmiens. I. nr. 38. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 54. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 577.

a) in Nessou B. • Nessow C. b) Elbingo B. C.

57.

1258. März 12. Elbing. Die Bischöfe Anselm von Ermland und Heidenreich von Culm verlaublichen den durch ihre Vermittlung zu Stande gekommenen Vergleich des Bischofs Heinrich von Samland mit dem Orden über die Theilung des Bisthums Samland.

Noverint universi presencium inspectores, quod, cum nos fratres Anshelmus de domo Theutunica, Warmiensis et H[eidenricus] de ordine predicatorum, Culmensis episcopi auctoritate compromissionis inter venerabilem patrem H[einricum] Sambiensem episcopum et fratrem G[erhardum] de Hyrsberg,^a vicepreceptorem ac alios fratres domus Theutunice in Prussia super divisione episcopatus Sambie ac aliis diversis articulis, arbitrio sub pena quingentarum marcarum vallato,¹⁾ sentenciam tulissemus, postea mediantibus nobis de voluntate partis utriusque talis amicabile composicio^b intervenit, quod a die Pasche infra mensem per ipsos fratres terra Sambie, que inhabitatur, et insula, que Nergia^{c2)} vulgariter appellatur, secundum ordinacionem sedis apostolice dividatur, et ipse ex tunc infra mensem eligere

a) Hirczpurg C. b) ordinacio B. C. D. c) Neria C. Nerea D.

¹⁾ Vgl. nr. 56.

²⁾ Unter Nergia ist speciell die frische, im Gegensatz zu Nestlant, welches wahrscheinlich die kurische Nehrung bedeutet, zu verstehen. Vgl. auch Töppen, *Hist. comp. Geographie v. Preussen* S. 132.

teneatur, salvo iure fratrum predictorum aut quorumcunque, qui in posterum de predicta insula aliquid de iure poterunt optinere. De communi quoque consensu partis utriusque insulam, que Nestlant vocatur, et omnes terras inhabitatas sive non inhabitatas, que secundum limitationem apostolice sedis ad predictam dyocesim pertinere noscuntur, et indivise sub communi usu nunc remanere debent,^a quando per prefatum episcopum predicti vicepreceptor et fratres eas dividere moniti fuerint, ipsi dividant tempore competenti, et ipse similiter competentes ad eligendum ex tunc inducias optinebit; vel eciam econverso, si fratres voluerint dividere, antequam moneantur ab ipso, ipse infra terminum competentem ab eis eligendum eligere teneatur. De fluvio vero Pregore, per quem predicta dyocesis ad meridiem limitatur, sic ab utraque parte est acceptatum, quod insule, que sunt in ipso, non^b pertineant ad illam partem, a qua per maiorem profunditatem fluvii dividuntur; alias si diversorum nominum fluvii insulam ibi faciunt, fluvius Pregore, sive maior sit sive minor, pro limite habeatur. Si vero predicta ad presens discerni non possunt absque periculo pene transgressoribus imposita, sub induciis competentibus iudicio aut amicitia terminentur et interim usus de dubiis insulis sit communis. Ut autem ista supradicta inviolabiliter observentur, presentem paginam sigillorum nostrorum et supradicti vicepreceptoris^c munimine fecimus roborare. Actum in Elbingo Anno domini MCCLVIII. III^o Ydus Marcii.^d

Abschriften in der Matricula Vischusiana fol. LXXVIII^r (A), Handfesten des Bisth. Samland A 199. fol. XI^o (B), Copiarium A 18 fol. LXXXIX^r (C) und Handfestenbuch Nr. 7 fol. 63^o (D) im Staats-Archiv zu Königsberg. — A. B. D. sind Ausfertigungen für den Bischof, C. für den Orden, welche sich nur durch die unter c angeführte Variante unterscheiden. Dreger, Cod. Pomeran. nr. 301. (Ausfertigung f. d. Orden.) Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 115. (Ausfertigung f. d. Bischof.) Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 55. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 578.

a) debebunt B. C. D. b) non fehlt A. B. D. c) et supradicti venerabilis patris Sambiensis episcopi C. d) MCCLVIII. Ydus Marcii A, ebenso B mit späterer Correctur in MCCLVIII.

58.

1258. Mai 3. Elbing (actum in mense Marcio). *Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg theilt Samland und die frische Nehrung in drei Theile, von denen Bischof Heinrich von Samland für sich denjenigen erwählt, in welchem Quednau liegt.*

Frater Gerhardus de Hirtzperg^a, vicepreceptor fratrum domus Theutonicorum sancte Marie^b in Prussia universis presentem paginam inspecturis salutem in nomine Ihesu Christi. Ex tenore presentis pagine capiat memoria tam presencium quam futurorum, quod fratres nostri de Prussia et nos terram Sambiensem infra exteriores saltus sive indagines, sicut de

a) Gyrrhardus dictus de Hyrczberg B. b) sancte Marie Theutonicorum B.

iure tenebamur,¹⁾ racionabiliter et iuste divisimus in tres partes et Nergiam similiter, quam dominus episcopus Sambiensis ad 'episcopatum suum asseruit et allegavit pertinere, allegacioni sue satisfaciens ipsam divisimus hac condicione interposita, quod fratres nostri vel alii quicunque a iure suo, quod in ipsa Nergia cum iam dicto domino Sambienti episcopo divisa habere noscuntur vel habere debent, non cadant vel elongentur. Parcium itaque trium supradictarum terre Sambiensis una tercia } pars } est: Quedenow,^a excepto dimidio miliari, quod ab hac divisum est,²⁾ Lowbuthe^{b3)} Arys⁴⁾ Erino^{c5)} Weysken^{d6)} Blodewe^{e7)} Geydowe^{e8)} Pelsemoter⁹⁾ Glawsothemoter^f Sabenowe^{g10)} Maudytyn¹¹⁾ Sunecolowach^b Preybuttenⁱ villa Werthelen^{k12)} villa et pars illa, que iacet sub Boyan, et triginta funiculi in silva Wogrin¹¹³⁾, qui adiacent proximi Snutene graniz,^{m14)} et in Nergia septem funiculi proximi septem funiculis pertinentibus ad Velowe,¹⁵⁾ itemⁿ in Nergia triginta funiculi proximi XXX funiculis pertinentibus ad Velowe, item in Nergia dimidium miliare proximum [dimidio miliari pertinenti]^o ad Velowe,ⁿ item in Nergia ex ista parte Kampenkin^{p16)} miliare et dimidium, quod miliare et dimidium^q proxime iacet miliari, quod pertinet ad Velowe, item in Nergia^r quinquaginta duo funiculi proximi post unicum funiculum, qui proximus iacet LII^{us} funiculis

a) Qvedemnowe B. b) Lowbuche A. c) Ereyno B. d) Weyskyn B. e) Blodewe Geydowe *fehlen* A. f) Glawsothemoter B. g) Sabenouwe B. h) Sunekolowach B. i) Prebutyn B. k) Werchele B. l) Wogrym B. m) Suintyenen granycz B. n) item *bis* Velowe *fehlt* B. o) triginta funiculis pertinentibus A. *Aus dem Zusammenhange ergibt sich die Nothwendigkeit der vorgenommenen Änderung des Textes; der Irrthum erklärt sich leicht dadurch, dass der Schreiber sich versah und die vorangehenden gleichlautenden Worte noch ein Mal wiederholte.* p) Kampenkyn B. q) quod miliare et dimidium *fehlt* B. r) Nergya B.

1) *Vgl. nr. 57.*

2) *Vgl. nr. 52.*

3) *Laptau.*

4) *Arissau im Kirchspiel Thierenberg.*

5) *Die gebräuchlichere Form ist Rynow, welchen Namen nicht nur das auf der Spitze des Galtgarben liegende Schloss, sondern auch der angrenzende Bezirk trug (vgl. L. Weber, Preussen vor 500 Jahren S. 514).*

6) *Wischenen im Kirchspiel Medenau.*

7) *Bludau östlich von Fischhausen.*

8) *Geidau nördlich von Fischhausen.*

9) *L. Weber, l. c. S. 513 will darunter Peyse am frischen Hauff (im Kirchspiel Fischhausen) verstehen.*

10) *Lag, wie aus späteren Urkunden hervorgeht, an der Westküste des Samlands in der Gegend des heutigen Littausdorf.*

11) *Moditten im Kirchspiel Juditten.*

12) *Nach Toepfen und Ewald nicht auf Warglitten bei Wargen zu beziehen, da dieses zum Ordensgebiet gehörte.*

13) *An diesen Wald erinnert noch der Name des Dorfes Wogram, welches früher nach Ausweis alter Karten 1—1½ Kilometer nördlich von Alt-Pillau lag. Er bedeckte also einen Teil des zwischen Lochstädt und Pillau liegenden Terrains.*

14) *Lag ebenfalls zwischen Lochstädt und Pillau. L. Weber, l. c. S. 521 liest Smitenen und will darunter Alt-Pillau verstehen.*

15) *Wehlau.*

16) *Lag auf der frischen Nehrung bei dem heutigen Vogelsang. Vgl. wegen dieser und anderer von den bisherigen Annahmen abweichender Erklärungen den unten angeführten Aufsatz von Panzer.*

ad Velowe pertinentibus, cuius unici funiculi quatuor virgule proxime tribus virgulis eiusdem unici funiculi pertinentibus ad Velowe ad istam partem pertinere debent; item in Witlandesort^{a1)} a Balga²⁾ sunt mensurati XVI funiculi in longitudinem^b versus salsum mare, quorum tercius, sextus et^c nonus, XII^{us}, XV^{us}^d et sextus decimus pertinebunt ad istam partem; item in Witlandesort^a post XVI funiculos prefatos sunt mensurati nonaginta funiculi, quorum tercia vice decem, deinde sexta vice decem, postea nona vice decem ad istam partem^e pertinebunt; item in insula ex transverso civitatis³⁾ decem et novem funiculi in inferiori parte eiusdem insule. Una tercia pars: Lowke^{f4)} usque^g ad extremum saltum, Cayme,⁵⁾ Labegowe,^{h6)} Girte polke,ⁱ Soke, Rudowe,⁷⁾ Snotowe, Rusemoter, Bathowemoter,ⁱ

a) Wytlandesort B. b) longitudine A. B. c) et *fehlt* B. d) XV^{us} *fehlt* B. e) partem istam B. f) Lovke B. g) usque *fehlt* A. h) Labegowemoter B. i) Girte bis Bathowemoter *fehlt* B.

1) *d. i. Witlandsspitze. Jedoch ist damit nicht nur das unmittelbar am Tief liegende Land gemeint, sondern die ganze von der südwestlichen Ecke Samlands bis zum Tief sich erstreckende Landzunge trug diesen Namen.*

2) *Dies ältere Tief — die Balge des 13. Jahrhunderts — trennte Witlandesort von der frischen Nehrung und lag nördlich von dem Gehöft Alttief am Danziger Haken.*

3) *Voigt (Preuss. Gesch. I. S. 677 ff.), Gebauer (Neue Preuss. Prov. Blätter VIII, 1849. S. 354) und Kolberg (Zeitschrift f. Gesch. u. Alterthkde. Ermlands VI. 1878. S. 72) verstehen unter dieser insula eine unweit der nördlichen Küste des frischen Haffs gegenüber Peyse und Zimmerbude gelegene, später untergegangene Insel und unter civitas die Kolonie der Lübecker. Gegen diese Erklärung spricht aber die Thatsache, dass die von den Lübeckern geplante Gründung einer Hafenstadt in Samland ein unausgeführtes Project geblieben ist, und ferner das Bedenken, dass sich weder über die Existenz noch über den Untergang dieser Insel irgend welche Kunde erhalten hat, die jener Hypothese zur Stütze dienen könnte. Zutreffender ist wohl die Annahme Toeppens (Neue Preuss. Prov. Bl. X. 1850. S. 176 u. Hist. comp. Geogr. S. 136), dass die civitas Königsberg sei und die fragliche Insel zwischen den beiden Mündungsarmen des Pregels — der zweite, nicht mehr vorhandene, zweigte sich unterhalb der Stadt von dem Hauptstrom ab und mündete in der Gegend von Haffstrom (vgl. dazu auch Hennenbergers Preuss. Landtafel) — gelegen habe. Gebauer (Neue Preuss. Prov. Bl. X. 1850 S. 192) und Kolberg (l. c. S. 72 Anm. 143) machen zwar dagegen geltend, dass eine Pregelinsel hier nicht gemeint sein könne, weil, wie aus der Beschwerde des Bischofs Johannes (Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 99) hervorginge, eine solche bis zum Jahre 1322 überhaupt nicht zur Theilung gekommen sei, bei genauerer Prüfung verliert aber dieser Einwand erheblich an Gewicht. Die betreffende Stelle lautet dort nämlich: „Item de omnibus insulis, que in fluvio Pregore concluduntur, cum ab antiquo huc usque nunquam fuerint divise, petit idem episcopus cum suo capitulo sibi de perceptis et de iusta divisione secundum limitationem domini pape pro bono concordie provideri.“ Es handelt sich also hier um die von dem Pregel rings umflossenen, in dem Vertrage desselben Bischofs mit dem Landmeister Friedrich von Wildenberg vom 20. Mai 1322 (Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 100) genauer bezeichneten Inseln, nämlich die „insula advocati“ (Kneiphof), die „insula versus castrum Arnow“ und die „insula, que directe iacet ex opposito castrum Arnow“, welche dann auch dem Verlangen des Bischofs entsprechend getheilt werden. Der Wortlaut jener Urkunde hindert uns also nicht Toeppens Ansicht beizupflichten, denn auf die von ihm bezeichnete Insel passt obige Bestimmung nicht, da sie nicht im Pregel, sondern zwischen Pregel und Haff lag. Wir dürfen daher annehmen, dass sie im Jahre 1258 getheilt wurde und der Bischof das ihm gebührende Drittel erhielt, welches er dann im Jahre 1263 (vgl. nr. 77) wieder dem Orden abtrat.*

4) *Laukischken im Kreise Labiau.*

5) *Caymen im Kreise Labiau.*

6) *Labiau.*

7) *Rudau.*

Leythen,^{a1)} Bonowe,²⁾ Linthowe,^{b3)} Sunegowe, Leydene⁴⁾ Myntite^c Colowach,⁵⁾ Beroski^{d5)} et pars illa, in qua residet Snutene,^e et triginta funiculi in silva Wogrin,^f qui funiculi incipiunt^g a graniz^h triginta funiculorum, qui proximiⁱ adiacent Snutenen^k graniz^h in eadem silva, et in acumine Nergienort,⁶⁾ quod attingit Balgam, septem funiculi, item in Nergia^l triginta funiculi proxime^m iacentes septem funiculis pertinentibusⁿ ad Eryno,^o item^p in Nergia dimidium miliare proximum triginta funiculis pertinentibus ad Eryno,^p item in Nergia^l miliare, quod proximum iacet^q dimidio miliari pertinenti ad Eryno, item in Nergia quinquaginta duo funiculi proximi alteri dimidio miliari pertinenti ad Eryno, item in Nergia post quinquaginta duos funiculos pertinentes ad Velowe ex transverso in latitudinem^r iacet unus funiculus, cuius tres virgule proxime quinquaginta duobus funiculis ad Velowe pertinentibus attinent^s ad istam partem; item in Witlandesort^t sunt mensurati a Balga sedecim funiculi in longitudinem^u versus salsum mare, quorum primus, quartus, septimus, decimus et tercius decimus pertinent ad istam partem; item in Witlandesort^t post sedecim funiculos predictos sunt mensurati nonaginta funiculi, quorum prima vice primi decem proximi^v post prefatos XVI funiculos, deinde quarta vice decem, postea^w septima vice decem^w ad partem istam pertinent; item in insula ex transverso civitatis decem et octo funiculi in superiori parte. Una tertia pars \ Velowe usque ad extremum saltum, Dernen,⁷⁾ Tapiom,^{x8)} Waldow^{y9)} Pobeti,¹⁰⁾ Drowinenmoter,^{z11)} Clochotenmoter, Girme,^{aa12)} Poweyke,^{bb13)} Greybowe^{cc14)} et pars illa, que iacet sub Pantim,^{dd} que pars habet viginti funiculos ad prata, quorum viginti funiculorum inchoacio erit a graniz^{ce} et extendentur versus Sabenow,^{ft} et triginta funiculi in silva Wogrin,^f qui^{gg} incipiunt^g a graniz triginta funiculorum eiusdem silve pertinencium ad partem illam, ad

a) Leythyn B. b) Lynthowe B. c) Myntice B. d) Berosky B. e) Qmytene B. f) Wogrym B. g) incipient B. h) granycz B. i) proximi fehlt A. k) Smytenen B. l) Nergya B. m) proximi B. n) pertinentes A. o) Erino B. p) item bis Eryno fehlt B. q) iacetet A. r) latitudine A. s) attinentibus pertinent B. t) Wytlandesort B. u) longitudine A. v) proximi fehlt A. w) postea bis decem fehlt A. x) Tapyom B. y) Waldowe B. z) Drowinenmoter B. aa) Gyrme B. bb) Powyke B. cc) Grebowe B. dd) Pantym B. ee) granicz B. ff) Sabenowe B. gg) que A.

-
- 1) *Lethenen im Kirchspiel Caymen.*
 2) *Bohnau im Kirchspiel Germau.*
 3) *Linkau im Kirchspiel Germau.*
 4) *Wahrscheinlich Lehden bei Warglitten im Kirchspiel Wargen.*
 5) *Toeppen und Ewald deuten vermuthungsweise Myntite Colowach auf Mischen im Kirchspiel Wargen und Berosky auf Barsnicken im Kirchspiel Laptau.*
 6) *Die Witlandesort gegenüberliegende Spitze der frischen Nehrung.*
 7) *Vgl. S. 18. Anm. 1.*
 8) *Tapiau.*
 9) *Waldau im Landkreis Königsberg.*
 10) *Pobethen.*
 11) *Drebnau im Kirchspiel Cumehnen.*
 12) *Germau.*
 13) *Powayen im Kirchspiel Germau.*
 14) *Grebieten im Kirchspiel Germau.*

quam Rudowe est ascripta, et in Nergia^a septem funiculi proxime iacentes septem funiculis pertinentibus ad Kaymelabegowe, item^b in Nergia triginta funiculi proximi triginta funiculis pertinentibus ad Kaymelabegowe,^b item in Nergia dimidium miliare proximum dimidio miliari pertinenti ad Kaymelabegowe, item in Nergia miliare proximum miliari pertinenti ad Kaymelabegowe, item in Nergia quinquaginta duo funiculi proximi quinquaginta duobus funiculis pertinentibus ad Kaymelabegowe; item in Nergia post quinquaginta duos funiculos pertinentes ad istam eandem partem iacet^c unus^d funiculus, qui ita divisus est, quod tres virgule eiusdem funiculi proxime 3^{bus} virgulis predicti funiculi pertinentibus ad Lowke pertinebunt ad partem istam; item in Witlandesort^e a Balga sunt mensurati sedecim funiculi in longitudinem^f versus salsum mare, quorum secundus, quintus, octavus, undecimus, quartusdecimus pertinebunt ad istam partem^g; item in Witlandesort^e post predictos sedecim funiculos sunt mensurati nonaginta funiculi, quorum secunda vice decem, deinde quinta vice decem, postea octava vice decem pertinebunt ad istam partem; item in insula ex transverso^h civitatis decem et octo funiculi proximi post decem et octo funiculos eiusdem insule pertinentes ad Lowke ad istam partem pertinebunt. Ex premissis itaque tribus partibus terre Sambiensis prefate venerabilis pater in Christo frater Hinricusⁱ ordinis domus Theutonicorum, episcopus Sambiensis, sibi et suis successoribus suoque episcopatu in Sambia elegit in nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti partem illam, ad quam Quedenow^k ascriptum est,^l et quicquid ad illam pertinet, reliquas vero duas partes supradictas ad nos et ad^m fratres nostros sive domum nostram protestans presenti pagina pertinere. Quam paginam, ut divisio nostra et supradicti domini episcopi Sambiensis electio premissa firma et perpetua maneat, sigillo venerabilis patris in Christo Anselmi Warmiensis episcopi et sigillo marscalciⁿ de partibus cismarinis et nostro duximus roborandam. Actum Anno domini Millesimo ducentesimo^o quinquagesimo octavo in mense Marcio.^p Testes autem^q sunt fratres nostri Poppo quondam magister generalis, Hinricusⁱ Bothel marscalcus^r Pruscie, Theodericus Ruffus Sambiensis, Wernherus Natangie, Bertoldus^s in Balga, Walterus^t in Elbingo,^u Hartmannus in Cristburg,^v Hinricusⁱ de Merewiz^w terre Culmensis, Hartmodus in Thorun^x commendatores, sacerdotes vero frater Conradus cappellanus^y domini episcopi Sambiensis,^z frater Richardus,^{aa} dominus Gerhardus^{bb} plebanus in Kungesberg, Herwycus^{cc} plebanus Elbingensis^{dd} et alii quam plures. Datum in Elbingo^u quinto Nonas Maij.

Abschriften im Handfestenbuch Nr. 7 fol. 59^o (A.) und in den Handfesten des Bisthums Samland A 199. fol. X^r (B.) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser und Hagen, Dom zu Kgsbg. I. S. 27 ff. Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 116. Neue Preuss. Prov. Blätter VIII. 1849. S. 342 ff. Perlbach, Preuss. Reg.

a) Nergia B. b) item bis Kaymelabegowe fehlt B. c) iacet fehlt B. d) VIIus B. e) Wytlandesort B. f) longitudine A. B. g) partem istam B. h) adverso A. i) Heynricus B. k) Quedenow B. l) est ascriptum B. m) ad fehlt B. n) marschalci B. o) M^o CC^o B. p) Marcii B. q) autem fehlt B. r) marschalci B. s) Bertholdus B. t) Waltherus B. u) Elbyngo B. v) Kyrzburg B. w) Merewycz et B. x) Thoron B. y) capellanus B. z) Sambiensis episcopi B. aa) Rychardus B. bb) Gyrhardus B. cc) Hinricus A. *Die Lesart von B. ist vorzuziehen, da ein plebanus Hinricus sonst nicht vorkommt, während Herwycus in den nächsten Jahren auch in andern Urkunden genannt wird. Vgl. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 646 (z. J. 1261) u. 693 (z. J. 1263).* dd) Elbyngensis B.

nr. 579. Vgl. dazu: Gebauer i. d. Neu. Preuss. Prov. Bl. X. 1850. S. 187. ff. Toeppen, ebenda S. 161 ff. und Andere Folge, I. 1852. S. 95 ff. Neumann, ebenda VI. 1854. S. 322 ff. Kolberg, Wulfstans Seekurs i. d. Zeitschrift f. Gesch. u. Alterthkde. Ermlands VI. 1878. S. 1 ff. Toeppen, Hist. comp. Geographie S. 132 ff. Ewald, Eroberung Preussens III. S. 84 ff. Panzer, Die Verbindung des frischen Haffs mit der Ostsee in geschichtlicher Zeit i. d. Altpreuss. Monatsschrift XXVI. 1889. S. 259 ff.

Vor dem Erscheinen des Panzer'schen Aufsatzes war nur der mit B. bezeichnete Text der vorstehenden Urkunde bekannt, er bildete die Grundlage der angegebenen Drucke und bereitete durch seine Lücken der Erklärung mannigfache Schwierigkeiten. Text A, welcher eine jüngere, aber sorgfältigere und vollständigere Abschrift des Originals bietet, war bereits zum Druck für das Urkundenbuch vorbereitet, als die erwähnte werthvolle Arbeit veröffentlicht wurde. P. weist darin nach, dass die bisherige Annahme, die Verbindung zwischen dem frischen Haff und der Ostsee habe vor dem Durchbruch des Pillauer in einem bei Lochstädt befindlichen Tief bestanden, eine irrige, dieses vielmehr Balga gegenüber, nördlich von dem Gehöft Alttief am Danziger Haken zu suchen sei. Als Anhang giebt er einen Abdruck des Textes A und zeigt, dass erst auf dieser Grundlage eine befriedigende Erklärung der Urkunde möglich sei (vgl. die P.'s Aufsätze beigegebene graphische Darstellung). In bestimmter Ordnung reihen sich die Theilstücke aneinander, auf je ein dem zweiten Drittel zugemessenes Stück folgt eins für das dritte und diesem eins für das erste Drittel. Das letztere erhält eine halbe Meile mehr als die beiden andern, wahrscheinlich als Ausgleich für die bei Quednau ausgeschiedene halbe Meile, über welche bereits verfügt war (vgl. nr. 52). P.'s genaue Berechnung (l. c. S. 284/85) ergibt, dass die Theilung die ganze Nehrung umfasst, die letzten 52 Seile liegen westlich von dem heutigen Bodenwinkel. An dem Tief als einem für die Fischerei und Schifffahrt wichtigen Landungs- und Ladeplatze wird jedem Drittel durch sorgfältige Vertheilung der längs desselben gemessenen 16 Seile ein Antheil gesichert. Dasselbe geschieht mit dem einen in der Gegend von Bodenwinkel quer über die Nehrung gemessenen Seil, und P. nimmt daher mit Recht an, dass hier eine zweite Verbindung zwischen Haff und See bestanden habe, welche „als der letzte Rest eines ehemaligen Tiefs, eben des ältesten historisch nachweisbaren Tiefs der frischen Nehrung zu gelten hat“ (l. c. S. 286).¹⁾ Die nördlich von dem Tief in Witlandesort und im Walde Wogrim vorgenommene Theilung ist ebenfalls nach dem Princip, den einzelnen Dritteln abwechselnd kleinere Stücke zuzuweisen, ausgeführt: vermuthlich erfolgte diese Zerstückelung der am Strande liegenden Gebiete aus Rücksicht auf die Bernsteingewinnung. Die einzelnen Bestimmungen bedürfen keiner Erklärung, doch wird man Panzer (l. c. S. 265/66) beistimmen in der Annahme, dass die im Walde Wogrim liegenden 90 Seile sich nördlich an die in Witlandesort abgemessene gleiche Anzahl anschlossen, und sie nicht wie Toeppen (N. Preuss. Prov. Bl. A. F. I. 1852 S. 96) neben letztere auf die Haffseite der Landzunge verlegen.

59.

1258. Mai 21. Königsberg. Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg erneuert die Verschreibung Burchards von Hornhausen für Iboto.²⁾

¹⁾ Kolberg, l. c. S. 25 ff. ist derselben Ansicht, da er aber nur Text B. kennt und die Messung bei Lochstädt beginnt, so liegt nach seiner Berechnung das Tief bei Schmergrube östlich von Kahlberg.

²⁾ Vgl. nr. 46.

Frater Gerhardus de Hirsberg ordinis domus Theutonice,^a vicemagister Prusie, universis presentem paginam inspicientibus salutem in Christo. Capiat memoria tam presencium quam futurorum, quod dilectus frater ordinis nostri B[urchardus] de Hornhusen,^b aliquando commendator in Konigesberg,^c propter promocionem fidei et christianitatis necnon propter utilitatem et necessitatem terre, mandato magistri generalis nostri, fratris P[opponis] et consilio consensuque fratrum nostrorum accedente, post primam subiugacionem et fidei suscepcionem terre Sambiensis contulit perpetuo Ybuthen et suis liberis ipsorumque heredibus in propria persona plenam libertatem de prediis et hereditatibus suis decimam non solvendi, similiter libertatem condonavit. Campum itaque, qui Kyaute^d vocatur, et familias in ipso residentes cum ipsarum agris, excepto agro, qui Nergeyn^{e1}) pertinet, et prata, que prefato Ibuthen pertinebant, excepto prato, quod Dirggethe^f fecit litigiosum, nominatus frater B[urchardus] supradicto Ibuthen et suis liberis ipsorumque heredibus noscitur perpetuo contulisse. Familie etenim prefate decimam persolvere tenebuntur eisdem, et subieccionem et servicia sicut homines et subditi fratrum fratribus exhibebunt; nichilominus in expeditionem ire, ad propugnacionem terre venire, ad municionem urbium et civitatum iuvare, cum ipsis intimatum fuerit, sint astricti. Prenotatus itaque Ibuthe sui que liberi et ipsorum heredes maiora iudicia, que sunt volnus letale, manus amputacio, sententia mortis, in predictas familias exercendi nullam habebunt facultatem, de aliis vero causis inter ipsas familias subortis iudicandi iudiciariam plene habebunt potestatem, quam propter fidei promocionem et terre utilitatem, postquam terra Sambiensis apostataverat, et post secundam subiugacionem et fidei recepcionem eiusdem terre, contulimus supradicto Ibuthe et suis liberis ipsorumque heredibus, consilio fratrum mediante. Enim vero quia forma prenotate collacionis illo in tempore, cum facta fuit, scripto commendata non fuit, ideo ipsam a fratre B[urchardo] de Hornhusen^b et a nobis diversis temporibus et tunc temporis factam presenti pagina protestamur, quam sigilli nostri appensione, uti firma et perpetua permaneat, duximus munendam. Testes autem huius facti sunt frater Richardus sacerdos frater Theodoricus commendator, frater Mengerus,^g frater Johannes Saxo frater Girhardus Rost, frater Roliko et alii quam plures. Datum in Konigesberg^c Anno incarnationis domini MCCLVIII duodecimo^h Kalendas Junii.

Abschriften in den Privilegien des Bisthums Samland A. (A 200) fol. XCVI^o (A) und B. (A 201) K.-A. Pöwunden fol. XXI^o (B) und in dem Handfestenbuch Nr. 7. fol. 105^r (C) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 117. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 585. (Beide zum 23. Mai 1258.)

a) Theotonice B. C. b) Hornszhusen B. c) Konigsberg B. d) Kyawte B. C. e) Neyrhim A. B. f) Durgethe B. g) Menherus C. h) decimo C.

¹) Norgelinen bei Rudau.

60.

1258. Mai 21. Königsberg. Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg giebt dem Grande eine Verschreibung über den von Burchard von Hornhausen, Comthur zu Königsberg, ihm verliehenen Besitz bei Norgehnen.

Frater Girhardus de Hirczberg, vices gerens magistri fratrum domus sancte Marie Theutonicorum in Prussia, universis presentem paginam inspecturis salutem in Christo Ihesu. Capiat tam presencium quam futurorum memoria, quod frater B[urc]hardus^a de Hornhusen, aliquando commendator in Konigesberg^b, ob reverenciam dei ac propter promocionem fidei et christianitatis nec non et propter utilitatem et necessitatem terre, mediante mandato magistri nostri generalis, fratris Popponis de Osternach, et consilio consensuque fratrum nostrorum, post primam subiugacionem et fidei suscepcionem terre Sambiensis contulit perpetuo Granden suisque heredibus in propria persona plenam libertatem et de prediis et hereditatibus suis decimam non solvendi similiter libertatem, campum eciam suum, quem ipse possidet et excolit, cum pratis et uno incola in eodem campo apud ipsum residenti nec non et in uno campo, qui Wogenis¹⁾ nuncupatur, septem familias cum suis pertinentibus. Que familie prefato Grande suisque heredibus decimam persolvere debent et subieccionem et *usw.* *Das Folgende übereinstimmend mit Nr. 59.* Testes autem huius facti sunt frater Richardus sacerdos frater Theodoricus commendator terre Sambiensis frater Mengonis frater Johannes Saxo frater Rudulwus^c et alii quam plures. Datum in Konigisberg^b anno domini millesimo CCELVIII duodecimo Kalendas Junii.

Abschriften in den Privilegien des Bisth. Samland A. (A 200) fol. LXVIII^o (A) u. B. (A 201) K.-A. Powunden fol. V^o (B) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Aus der Ueberschrift: Littera Andree feodalis Norieyn geht hervor, dass das verliehene Land in der Gegend von Norgehnen lag.

a) Bernhardus A. B. b) Königsberg B. c) Rudolphus B.

61.

1258. Mai 28. Königsberg. Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg bekundet, dass Schiedsrichter erwählt seien zur Beilegung des zwischen dem Orden und dem Bischof Heinrich von Samland schwebenden Streites über die Anerkennung der Güterübertragungen des Ordens an die im Gebiete des Bischofs wohnenden Samländer.

Nos frater G[erhardus] de Hirtzperg, vicemagister, et fratres ordinis domus Theutonice in Prussia tenore presencium recognoscimus protestantes, quod super controversia, que inter venerabilem patrem, fratrem Hinricum, episcopum Sambiensem, ex una et nos et fratres ex

¹⁾ *Uggehnen im Kirchspiel Powunden.*

parte altera vertebatur, de collacione videlicet bonorum, que nos et fratres Sambitis contulimus in terminis partis sue, quam sibi dictus dominus Hinricus episcopus et successoribus suis pro ecclesia sua elegit, idem episcopus et nos et fratres in arbitros convenimus unanimi consilio et consensu, ipse episcopus pro ecclesia sua reverendum patrem Heidenricum, episcopum Culmensensem, nos vero et fratres pro domo nostra magistrum Conradum de Clobelouchsdorff¹⁾ eligentes, et ad ratihabicionem omnium, que dicti arbitri in premissis secundum iusticiam fuerint arbitrati, nos et fratres una cum sepedicto domino et fratre Hinrico, episcopo Sambiensis, per presentes litteras firmiter obligamus. Et si forsan medio tempore predictorum arbitratorum unum vel ambos mori contigerit, alios substituere tenebimur sine dolo. In huius rei testimonium presente[s litteras] dantes^a sigillorum nostrorum municione roboratas. Datum in Kungesberg Anno domini MCCLVIII, V Kalendas Junii.

Abschrift in dem Handfestenbuch Nr. 7. fol. 64^o im Staats-Archiv zu Königsberg.

a) *in Text*: presentem utrumque dantes.

62.

1258. Mai 28. Königsberg. *Vertrag zwischen Heinrich, Bischof von Samland, und Vicelandmeister Gerhard von Hirtzberg, in welchem sich der erstere verpflichtet die Güterübertragungen des Ordens an die in seinem Gebiete wohnenden Samländer anzuerkennen unter der von dem letzteren angenommenen Bedingung, dass der Orden für die ihm an diesen Gütern zustehenden Rechte aufkomme.*

A. Urkunde des Bischofs.

Frater Henricus ordinis domus Theutonice, miseracione divina episcopus Sambiensis, universis presentem paginam inspicientibus salutem in Christo sempiternam. Capiat memoria tam presencium quam futurorum, quod nos collacionem bonorum, quam fratres domus Theutonice in Prussia fecerunt, conferendo Sambitis bona, que in parte illa terre Sambiensis sita noscuntur, quam nos elegimus nobis et successoribus nostris, ad instanciam fratrum ratam habemus et acceptam. Hac

B. Urkunde des Vicelandmeisters.

Frater Gerhardus de Hirtzberg^a ordinis domus Theutonice, vicemagister Prusie^b, universis presentem paginam inspicientibus^c salutem in Christo sempiternam. Capiat memoria tam presencium quam futurorum, quod reverendus ac venerabilis pater H[einricus], episcopus Sambiensis, ordinis nostri frater, collacionem bonorum, quam fratres nostri fecerunt, conferendo Sambitis bona, que in parte illa terre Sambiensis sita noscuntur, quam dominus episcopus sibi ac suis successo-

a) Hirtzberg B. Hirtzperg C. b) Pruzie B. c) inspecturis C.

¹⁾ *Derselbe war Domherr zu Merseburg und bezeugt als solcher eine Urkunde vom 20. Febr. 1255. Vgl. Wyss, Hessisches Urkdb. I. 1. nr. 130.*

condicione interposita, ut, quicquid juris in bonis prefatis habere debemus, iusticia exigente frater Gerhardus de Hirczpurg, vicemagister fratrum Theutonicorum in Prussia, et fratres sui se per literas suas obligarunt, [quod]^a pro nobis super hoc secundum iusticiam debent respondere. Ne autem super hiis ab aliquo successorum nostrorum questio vel ambiguitas oriatur, presentem paginam sigilli nostri appensione duximus muniendam. Datum In Castro Koningsberg Anno incarnationis domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Octavo Quinto Kalendas Junii.

Abschrift in dem Copiarium A 18 fol. LXXXIX^r im Staats-Archiv zu Königsberg. — Dreger, Cod. Pomeran. nr. 305. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 587.

a) quod *fehlt*.

ribus et ecclesie sue elegit, ad instanciam fratrum ratam habet et acceptam. Hac condicione interposita, ut, quicquid iuris in bonis prefatis iam dictus dominus episcopus debet habere, iusticia exigente per presentes litteras nos et fratres nostros obligamus, quod sibi super hoc debemus secundum iusticiam respondere. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro duximus roborandas. Datum in castro Kungesberg^a Anno incarnationis domini MCCLVIII V Kalendas Junii.

Abschriften in den Handfesten des Bisth. Samland A 199 fol. XIII^o (A) und in dem Handfestenbuch Nr. 7 fol. 171^r (B) u. 66^r (C) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Perlbach, Preuss. Reg. nr. 588.

a) Kunigesberg C.

63.

1258. Mai 28. Königsberg. *Heinrich, Bischof von Samland, bestätigt Iboto im Besitz der ihm vom Orden verliehenen Güter.¹⁾*

Nos frater Hinricus, miseracione divina episcopus Sambiensis, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod nos collacionem bonorum, que dilecti nobis in domino fratres ordinis domus Theutonice in Prusia Ybuthe et suis heredibus contulerunt in parte terre nostre, quam nobis et sucessoribus nostris necnon et ecclesie nostre elegimus, ratam et acceptam gerimus ad fratrum instanciam predictorum. Et ne ulla super hiis in posterum ab aliquo successorum nostrorum questio vel ambiguitas oriatur, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum in Castro Konigisberg Anno domini MCCLVIII Quinto Kalendas Junii.

Abschriften in den Privilegien des Bisthums Samland A. (A 200) fol. XC^{vii}^o und B. (A 201) K.-A. Pöwunden fol. XXII.^r

¹⁾ *Vgl. nr. 46 u. 59.*

64.

1258. Mai 28. Königsberg. Heinrich, Bischof von Samland, bestätigt Selodo und seine Erben im Besitz der ihm vom Orden im Bischofsantheil verliehenen Güter.

Übereinstimmend mit nr. 63.

Notarielle Abschrift im Stadt-Archiv zu Königsberg nr. 21, andere in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. LIIII,^o in den Privilegien des Bisthums Samland A. (A 200) fol. CIII^r und B. (A 201) K.-A. Powunden fol. XXV.^r Perlbach, Preuss. Reg. nr. 589. — Selodo war in der Gegend von Quednau angesessen (vgl. Dusburg, Chron. terr. Pruss. III. cap. 84 u. 101) und zwar bei dem heute nicht mehr existierenden Dorfe Windekaym, wie sich aus der Ueberschrift in A 199: „Confirmacio bonorum liberorum in Windekaymen per dominum Henricum“ ergibt. Die Lage von Windekaym lässt sich aus der gleichfalls in A 199 fol. LXXXV^o enthaltenen Verschreibung für Hans Wychart genauer bestimmen, nämlich zwischen Nesselbeck, Aweyken, Stantau und Trutenau im Kirchspiel Quednau.

65.

1258. August 28. Memelburg. Heinrich, Bischof von Samland, bestätigt Ponato im Besitz von 40 vom Orden ihm verliehenen Haken bei Wosegau.

Frater H[enricus], miseracione divina Sambiensis episcopus, universis presentes litteras inspecturis salutem in nomine Jhesu Christi. Tenore presencium universis notum esse volumus declarantes, quod nos collacionem quadraginta uncorum, quos dilecti nobis in domino magister et fratres hospitalis sancte Marie domus Theutonice in Prussia Ponato suisque fratribus ac liberis eorundem in Sambia contulerunt, ratam gerimus et acceptam, nobis et ecclesie nostre iudicium reservantes, et, ut premissa omnia robor obtineant firmitatis, presentem paginam super hiis conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum in Mymelburch^a Anno domini MCCLVIII In festo beati Augustini episcopi. .

Abschriften in den Privilegien des Bisthums Samland A. (A 200) fol. LXXI^o und B. (A 201) K.-A. Powunden fol. VII.^r — Aus der Verschreibung für Petrus, den Sohn des Ponato, vom 7. Januar 1278 (vgl. nr. 109), welche die Ueberschrift „Jonusch de Wosegaw“ trägt, ergibt sich, dass die 40 Haken in der Gegend von Wosegau (bei Cranz) lagen.

a) Memelburg B.

66.

1258. o. T. Königsberg. Heinrich, Bischof von Samland, und Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg theilen im Anschluss an die am 14. April 1257¹⁾ vollzogene Theilung die weitere Umgegend Königsbergs nach demselben Verhältniss und einigen sich über den Ausgleich der Einwohnerzahl und die gemeinsame Benutzung der Wasserläufe.

1) Vgl. nr. 52.

A. Urkunde des Bischofs.

Frater H[einricus] ordinis fratrum Theutonicorum, dei gracia episcopus Sambiensis, universis presentem paginam inspecturis salutem in Cristo Jhesu. Capiat tam presencium quam futurorum memoria, quod nos a finali funiculo pristine divisionis acceptavimus quadraginta quinque funiculos versus ascensum Pregore, qui eciam protenduntur a Pregora versus terram Sambiensis ad dimidium miliare. E contrario mensurati sunt fratribus in Koningsberg a finali funiculo pristine divisionis octoginta funiculi versus descensum Pregore, qui eciam extendentur a Pregora versus terram Sambiensis ad dimidium miliare. Et quotquot homines plures resident in octoginta funiculis fratrum quam nostris quadraginta quinque funiculis, tercia parte et duabus partibus equaliter computatis, fratres, cum predictos homines amoverint, in agris nostris ut residenciam faciant, jubere tenentur. Ceterum quotquot rivi sive fluvii a castro Kongisberg versus ascensum Pregore ad alterum dimidium miliare, item a castro predicto versus descensum Pregore ad alterum dimidium miliare, item a Pregora versus terram Sambiensis ad miliare fluxerint, nos cum fratribus ad communes usus habere debemus, hoc excepto, quod nobis specialiter cedit usus partis aque illius, que nos contingit ex prima divisione. Ut autem prenotata robur obtineant, presentem paginam sigilli nostri appensione duximus muniendam. Hiis testibus annotatis, magistro fratre G[erhardo] de Hirsberg, fratre Theoderico commendatore, fratre Johanne

B. Urkunde des Vicelandmeisters.

Frater Gyrhardus de Hyrcberg,^a vicesgerens magistri fratrum ordinis domus^b Theutonicorum in Pruseya, universis presentem paginam inspecturis salutem in Christo Jhesu. Capiat tam presencium quam futurorum memoria, quod nos a finali funiculo pristine divisionis acceptavimus octoginta funiculos versus descensum Pregore, qui eciam extendentur a Pregora versus terram Sambiensis ad dimidium miliare. E contrario mensurati sunt reverendo ac venerabili patri H[einrico] Sambien- si episcopo quadraginta quinque funiculi versus ascensum Pregore, qui eciam extendentur a Pregora versus terram Sambiensis ad dimidium miliare. Verum quotquot homines plures resident in octoginta funiculis fratrum quam in quadraginta quinque funiculis episcopi predicti, tercia parte et duabus partibus hominum equaliter computatis, fratres, cum predictos homines amoverint, ut in agris episcopi iam dicti residenciam faciant, iubere^c tenentur. Ceterum quotquot rivi sive fluvii a castro Kunigsberg^d versus ascensum Pregore ad alterum dimidium miliare, item a castro predicto versus descensum Pregore ad alterum dimidium miliare et a Pregora versus terram Sambiensis ad miliare fluxerint, nos cum episcopo prelibato ad communes usus habere debemus, hoc excepto, quod episcopo sepius nominato cedit specialiter usus partis aque illius, que ipsum contingit ex prima divisione. Ut autem prenotata robur obtineant, presentem paginam sigilli nostri appensione duximus muniendam^e. Testes vero

a) Gerhardus de Hirtzperg B. b) ordinis domus *fehlt* A. c) a fratribus iuberi A. B. d) Kungosberg B. e) apponendam A.

Saxone^a, G[erhardo] plebano et aliis quam pluribus. Datum in Koningsberg Anno Incarnacionis domini M.CCLVIII.

sunt frater Rychardus sacerdos frater Theodericus commendator ipsius castri frater Johannes Saxo. dominus Gyrhardus plebanus civitatis in^a Kunigsberg^b et alii quam plures. Datum anno incarnationis domini MCCLVIII.

Abschrift in dem Copiarium A 18 fol. LXXXIII^o im Staats-Archiv zu Königsberg. — Dreger, Cod. Pomeran. nr. 304. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 597. — Vgl. Toeppen, hist. comp. Geographie S. 132 und Ewald, Eroberung Preussens, III. S. 82.

Abschriften in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. IX' (A) und in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 65' (B) im Staats-Archiv zu Königsberg.

a) corrigirt aus Saxonie.

a) in fehlt B. b) Kungesberg B.

67.

1260. Februar 21. Anagni. Papst Alexander IV. fordert die Bischöfe Preussens auf ihre Lehnsleute und Unterthanen anzuhalten, den deutschen Orden gegen die Ungläubigen und beim Aufbau seiner Burgen zu unterstützen. Datum Anagnie X. Kalendas Martii Pontificatus nostri Anno Sexto. (Pro fide.)

Original mit Bulle im Staats-Archiv zu Königsberg. Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 125. Gleichlautend an den Erzbischof von Riga und die Bischöfe von Livland. Liv.-Esth.-Kurland. Urkdb. I. nr. 350. Potthast, Reg. Pontif. nr. 17793. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 616.

67a.

1260. März. Würzburg. Albert, Bischof von Regensburg, bestätigt auf die Bitte des Bishops Heinrich von Samland den Deutsch-Ordensbrüdern in Schwaben die Schenkung resp. Uebertragung des Patronatsrechts der Kirche in Eger durch Konrad, König von Jerusalem und Sicilien, Herzog in Schwaben.

Original auf Pergament im Deutsch-Ordens-Centralarchiv zu Wien. Besiegelt von Bischof Heinrich, da Bischof Albert noch kein Siegel besass: „cum adhuc sigillo proprio, id est, quod nostre dignitati competeret, in adepto videlicet pontificali beneficio careremus.“ An Pergamentstreifen hängt das ziemlich gut erhaltene, mit der Abbildung bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, d. übereinstimmende Siegel in braunem Wachs. Pettenegg, Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchivs zu Wien. nr. 367.

68.

1260. April. Würzburg. Johannes von Durlach schenkt und übergibt alle Einkünfte und Gefälle, welche er von seinem Oheim, dem Deutschordens-Meister Johann von Durlach, legirt erhalten hat, dem deutschen Orden.

Unter den Zeugen und Mitbesiegler: Heinrich, Bischof v. Samland.

Archiv d. hist. Vereins f. Unterfranken. Bd. XVIII. 1865. S. 28. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 620.

69.

1260. September 9. Subiaco. *Papst Alexander IV. ermahnt die ganze hohe und niedere Geistlichkeit nicht unter dem Vorwande den Kreuzzug gegen die Tartaren zu fördern die Kreuzpredigt für Preussen und Livland zu lindern.* Datum Sublaci V. Idus Septembris Pontificatus nostri Anno Sexto. (Vix absque.)

Original mit Bulle im Staats-Archiv zu Königsberg. Liv.-Esth.-Kurländ. Urkdb. I. nr. 356. Pothast, Reg. Pontif. nr. 17941. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 632.

70.

[ca. 1260] o. J. T. u. O. *Die Bischöfe Andreas von Plock, Heinrich von Samland, Albert von Marienwerder, die Aebte A. von Colbatz und Bavo von Belbuck transsumiren die Schenkung der ostpommerischen Herzöge über Mewe an Oliva vom 27. Dec. 1229.*

Original mit den Siegeln der Aussteller im Staats-Archiv zu Königsberg. Bischof Heinrichs Siegel übereinstimmend mit der Abbildung bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, d. Pommersches Urkundenbuch I. nr. 528 (zu 1251—53). Vgl. dagegen wegen der Datirung die Bemerkungen von Perlbach im Pommerell. Urkundenbuch nr. 187 und Preuss. Regesten nr. 635.

71.

1261. Januar 7. Lateran. *Papst Alexander IV. erlaubt dem Bischof von Samland in seinem Bisthum an die Neubekehrten Güter zu Lehen zu vergeben, um deren Abfall zu verhindern.*

Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . . episcopo Sambieni salutem et apostolicam benedictionem. Significasti nobis, quod, cum multi neophiti de Pruscie partibus, instinctu diabolico fidem catholicam dampnabiliter relinquentes, in errorem pristinum dampnabiliter sint relapsi, gravis tibi timor ingeritur, ne, quod absit, a neophitis tue diocesis similis perversitas attemptetur. Cum itaque tu pro defensione partium earumdem tibi prout asseris plures necessarii sint fideles, nos devotionis tue precibus inclinati, presentium tibi auctoritate concedimus, ut in bonis episcopatus tui aliqua feuda statuere ac de illis tot ex eisdem fidelibus infeudare valeas, quot necessitati partium earundem propter imminentem persecutionem infidelium videris^a expedire; non obstante iuramento, quod de non alienandis bonis eiusdem episcopatus te asseris prestitisse, dummodo episcopalis mensa exinde graviter non ledatur. Datum Laterani VII Idus Januarii, Pontificatus nostri Anno Septimo.

Original mit Bulle im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 133. Pothast, Reg. Pontif. nr. 18004. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 637.

a) videris über Rasur.

72.

1261. November 15. Königsberg. *Dietrich, Comthur zu Königsberg, bestätigt in Vertretung des Landmeisters Hartmud Wargule, den Sohn des Selodo von Quedenaw, in seinem väterlichen Besitz.*¹⁾

Capiat tam presencium quam futurorum memoria, quod a fratre Burchardo de Hornhusen^a bone memorie, quondam commendatore in Konigisberg,^b mediante mandato fratris Popponis de Osterna,^c magistri generalis, Schlodoni^d de Quedenaw suisque heredibus propter promocionem fidei et christianitatis viginti quinque familie sunt collate et a fratre Girhardo de Hirsberg, tunc temporis magistro Prusie, litterarum testimonio postmodum stabilite. Nos igitur frater Theodoricus, commendator in Konigisberg,^b ex parte fratris Hartmundi, magistri terre Prusie, qui nobis vices suas delegavit, accedenteque communi consilio et consensu fratrum nostrorum conferimus filio eiusdem Schlodonis Wargule^e nominato et heredibus suis propter servicia in apostasia terrarum domui nostre ab eo fide constanti exhibita easdem XXV familias supradictas cum agris et pratis omnibusque bonis ab antiquo attinentibus omnique iure et omni utilitate nec non cum iudiciis maioribus et minoribus, similiter cum subieccione et servicio, sicut homines et subditi fratrum fratribus exhibebunt. Nichilominus tamen in expedicionem ire, ad propugnacionem terre venire, ad municiones urbium et civitatum iuvare, veteres reformare,^f cum ipsis intimatum fuerit, sint astricti. Quarum familiarum decem sunt site in terra Quedenaw in campis sic nuncupatis Gwolinis,^g Remeenis,^h Leykosithege,ⁱ relique vero XV sunt in terra Tapiowe^k appellata. Has XXV familias sepius dictas idem Wargule prenominate heredesque sui iure hereditario in perpetuum libere possidebunt. Insuper, si placuerit possessoribus bonorum talium, ut ea vendant, viro tamen ydoneo vendant, qui sicut et ipsi possidendi habeat facultatem. Ut autem hec collatio firma et perpetua permaneat, presentem paginam sigilli nostri appensione duximus muniendam. Testes itaque huius facti sunt frater Andreas Piscis. frater Hervertus^l frater Arnoldus Lupus frater Sindolfus^m frater Conradus de Muskawⁿ et alii quam plures seculares viri providi et honesti. Datum in Konigisberg^b Anno domini MCCLXI decimo septimo Kalendas Decembris.

Abschriften in den Privil. des Bisth. Samland A. (A 200) fol. CIII^r (A) und B. (A 201) K.-A. Powunden fol. XXV^r (B) u. in den Handfesten d. Bisth. Samland A 199 fol. LIIII^o (C) m. d. Ueberschrift: Copia littere istorum de Windekaym feodalium. Ferner als Transsumpt v. J. 1341 in A 199 fol. XXII^o (D) im Staats-Archiv zu Königsberg und in notarieller Abschrift im Stadtarchiv zu Königsberg nr. 21. — Kreuzfeld, Eine Meynung vom Adel der alten Preussen nr. 1. Schubert, Diss. de gubernatoribus Boruss. S. 61. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 650.

a) Hornszhusen B. Hornshusen C. D. b) Kungisberg C. Kunigsberg D. c) Hosterna B. d) Selodoni C. e) Wargole A. f) veteres reformare fehu A. B. g) Gwovlinis C. Gawlinis D. h) Rymeenis C. Ryntenis D. i) Leycosithege C. D. k) Tapiaw C. Tapiow D. l) Herwertus B. Herbertus C. D. m) Sindolphus B. Sindoldus C. n) Moskow C. D.

1) Vgl. nr. 64.

73.

1261. December 2. Königsberg. *Andreas Fisch, Vogt des Bischofs Heinrich von Samland, verschreibt in dessen Namen den Brüdern Waydote und Keytino 5 Familien im Dorfe Pociete.*¹⁾

Ego frater Andreas dictus Piscis ordinis domus Theutonice, advocatus venerabilis in Christo patris ac domini Henrici, episcopi Sambiensis, universorum noticie, quorum interest, cupio presentibus declarari, quod ego vice domini mei, bona ac pia deliberacione prehabita, necnon de consilio fratris Th[eoderici] commendatoris in Kungisberg et fratrum contuli Waydoten et Keytino, fratri suo, propter servicia in apostasia terre domino meo fideliter et constanter exhibita quinque familias in villa Pociete et agros suos, quos propriis sump-
tibus excolunt, utraque videlicet cum agris suis, pratis, pascuis, silvis et omnibus attinen-
ciis ab antiquo cum omni iure et utilitate, excepto solo magno iudicio, quod iuste domino meo credimus reservari, iure hereditario in perpetuum libere possidenda, ut ipsi cum suis heredibus percipiant omnes fructus et questus, quicunque de predictis poterunt derivari, et ea gaudeant libertate, qua dominus meus in suis hominibus atque bonis. Hoc adiecto, quod homines eorum debent in expedicionem ire, ad propugnacionem terre venire, ad muni-
cionem urbium et civitatum iuvare, cum super hoc fuerint requisiti, et ipsi nichilominus domino meo suisque successoribus servient cum clipeo suo et lancea contra omnes ecclesie et christiane fidei inimicos. In recognicionem vero domini et collacionem bonorum huius-
modi solvent annuatim unum talentum cere, quod vulgo marephunt dicitur, et unum dena-
rium Coloniensem vel quinque denarios Kungisbergensis monete. Quod si voluerint vendere, vendant eis, qui sicut ipsi congrue valeant deservire. In huius rei testimonium presentem litteram eis dedi, sigillo commendatoris predicti confirmatam. Testes sunt fratres prefati et capellanus domini mei frater C[onradus].²⁾ Actum in Kungisberg anno domini MCCLXI IIII Nonas Decembris.

Abschrift in der Matricula Vischusiana A 202 fol. LXVII^r im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 137. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 651.

74.

1261. December 2. Königsberg. *Dietrich, Comthur zu Königsberg, verleiht in Vertretung des Landmeisters Hartmud den Söhnen des Iboto, Kerse und Nekarkis, wegen der treuen Dienste, welche sie sowie der Vater während des Abfalls dem Orden geleistet, in den verschriebenen Gütern*³⁾ *die grossen Gerichte, que sunt vulnus letale, manus amputacio, sententia mortis, ut eadem qua ceteri fratres nostri in suis hominibus atque bonis in perpetuum gaudeant libertate.*

¹⁾ Pociete lag, wie aus der Ueberschrift „Littera Michaelis et Boytiten feodaliū de Bludow“ hervorgeht, in der Gegend von Bludau bei Fischhausen.

²⁾ Vgl. die Zeugenreihe in nr. 58.

³⁾ Vgl. nr. 46. 59. 63.

Testes huius sunt frater Andreas Piscis advocatus episcopi Sambiensis et frater Conradus suus capellanus frater Herbertus frater Arnoldus Lupus frater Ruliko frater C[onradus] de Moskow^a ordinis domus Theutunice et alii quam plures. Actum Konigisberg anno domini MCCLXI quarto Nonas Decembris.

Abschriften in den Privil. des Bisthums Samland A. (A 200) fol. XCVII^o u. B. (A 201) K.-A. Powunden fol. XXII^r im Staats-Archiv zu Königsberg. — Perlbach, Preuss. Reg. nr. 652.

a) Mossekaw A 201.

74a.

1261. December 21. Königsberg. Dietrich, Comthur zu Königsberg, giebt dem Geidute eine Verschreibung über acht Haken auf dem Felde Scharlack. Datum Kungesberch a. d. MCCLXI, XII. Kal. Januarii.

Unter den Zeugen: Andreas Fisch, Bischofsvogt von Samland.

Abschrift im Staats-Archiv zu Königsberg. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 654.

74b.

1261. December 21. Königsberg. Dietrich, Comthur zu Königsberg, verschreibt dem Palstok 6 Haken beim Dorfe Grindes im Gebiet von Labiau. Datum Kungesberch a. d. MCCLXI, XII. Kal. Januarii.

Unter den Zeugen: Andreas Fisch, Bischofsvogt von Samland.

Originaltranssumpt v. J. 1300 im Staats-Archiv zu Königsberg. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 655.

75.

1262. Januar 3. Königsberg. Andreas Fisch, Vogt des Bischofs Heinrich von Samland, verleiht unter Beirath Dietrichs,^a des Comthurs, und der Brüder zu Königsberg dem Tyrane^b und seinen Erben 7 Familien im Dorfe Trintiton^c mit Aeckern, Wiesen, Weiden, Wald und allem Zubehör und ausserdem die Güter, welche er von seinem Vater geerbt hat, zu Erbrecht mit denselben Rechten, Pflichten und Recognitionsgebühren wie in nr. 73, jedoch erhält T. auch die grossen Gerichte. . . . presentem litteram . . . dedi sigillo commendatoris in Konigesberg roboratam, quia proprium non habebam. Huius rei testes sunt fratres predicti, quorum consilio constat factum et frater Conix^d domini episcopi cappellanus. Datum et actum Konigisberg Anno domini MCCLXII tercio Nonas Januarii.

Abschriften auf Pergament in Schublade LII nr. 21. 1. (A), ferner in den Privil. des Bisthums Samland A. (A 200) fol. XCVIII^r (B) und B. (A 201) K.-A. Powunden fol. XXII^r (C) und in dem Handfestenbuch Nr. 7 fol. 98^v (D) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Kreuzfeld, Meinung vom Adel etc. nr. 2. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 666.

a) A hat statt des Namens die Sigle M. b) Tyrane B. C. Thurane D. c) Trinczeyten B. C. Trintiten D. d) Konix B. C.

1) Trentitten im Kirchspiel Rudau.

76.

1262. Januar 7. Königsberg. *Andreas Fisch, Vogt des Bischofs Heinrich von Samland, giebt in Vertretung desselben Nakox und Kerse, den allein noch lebenden Söhnen des im Kampfe für die Kirche gefallenen Samen Iboto, eine Verschreibung über die letzterem von Burchard von Hornhusen, weiland Comthur zu Königsberg, verliehenen Güter der geflüchteten Sipayne.*

Noverint universi, quod ego frater Andreas Piscis ordinis domus Theutonice, venerabilis domini H[enrici] Sambiensis episcopi procurator, dampna et pericula considerans ac labores, quos homines domini mei in servicio suo, bona videlicet ecclesie fideliter defendendo, plurimos sunt perpassi, cuius rei causa Iboto bone memorie de Sambia et filiorum suorum aliqui perierunt, dignum fore ratione previa iudicavi, ut reliqui filii sui adhuc superstites, Nakox¹⁾ scilicet et Kerse, in recompensationem huiusmodi discriminis et meroris aliquo saltem remedio consolentur, quatinus hoc exemplo iidem et alii promptiores merito murum pro ecclesia se opponant. Unde de gracia domini mei confratris, nichilominus eciam hoc perpendens, quod memoratis Ibotoni et suis heredibus per fratrem Burchardum de Hornhusen felicis memorie, tunc temporis commendatoris in Kunixbere, bona fugitivorum illorum, qui dicuntur Sipayne,²⁾ fuerant collata, licet tunc non essent scripturarum testimonio commendata, hoc, quod obmissum est, suppleo et vice domini mei, cuius ecclesie sunt fideles, concedo prefati Ibotonis heredibus adhuc vivis bona Sipayner premissorum cum agris, pratis, pascuis, silvis et omnibus bonis attinentibus ab antiquo, ut sepedicti Nakox et Kerse et heredes eorum cum omni iure et utilitate hereditario iure in perpetuum libere possideant dicta bona. Hoc adiecto, quod cum clipeo et lancea servient contra omnes, qui temere impugnare presumpserint ecclesie libertatem. In recognitionem quoque dominii et collacionis bonorum huiusmodi unum talentum cere, quod vulgo marcphunt dicitur, et quinque denarios Kunixbergensis monete debent solvere annuatim. Si vero voluerint, vendant ei, qui preesse valeat sicut ipsi. In cuius rei testimonium presens scriptum, cum proprium non haberem sigillum, fratris Th[eoderici], commendatoris in Kunixbere, sigillo feci roborari, de cuius ac fratrum suorum consilio ista dedi. Actum Kunixbere. Anno domini M.CC.LXII. VII Idus Januarii.^a

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg. An Pergamentstreifen — der Einschnitt für denselben befindet sich zwischen der vorletzten und letzten Reihe des Textes — das gut erhaltene Siegel des Comthurs (abgebildet bei Hensche, Wappen und Siegel Königsbergs Taf. I. nr. 1). Abschriften in den Privil. des Bisthums Samland A. (A 200) fol. XCVIII^r und B. (A 201) K.-A. Powunden fol. XXII.^r — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 139. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 678 (beide zum 7. Juni 1262).

a) im Text Janj.

¹⁾ Vgl. nr. 74, wo der Name Nekarkis lautet; vermuthlich ist Nakox — richtiger wäre Nakorx — daraus durch Contraction entstanden.

²⁾ Die Güter lagen wahrscheinlich in der Nähe von Iboto's anderen Besitzungen und zwar zwischen Laptau und Canten, denn in einer Verschreibung über das Gut Hentzelshof zu Canthen vom 15. September 1450 (A 200 fol. CXVIII^v) wird mehrfach ein Ort Sipayn erwähnt.

77.

1263. Januar 1. Elbing. Vertrag zwischen Heinrich, Bischof von Samland, und Hochmeister Anno von Sangershausen, in welchem der Bischof dem Orden seine Burg zu Königsberg, seine Antheile an der Burgmühle daselbst und der Mühle bei Lauth, 70 Hufen Land einschliesslich seines Allods bei Königsberg und ein Drittel der „minor insula“ mit allen Hoheitsrechten und Regalien gegen 50 Hufen Land beim Dorfe Windesturen im Culmer Lande abtritt. Der Orden verpflichtet sich ferner dem Bischof, wenn er in Samland eine Burg erbauen will, zwei Drittel des dazu nöthigen Befestigungsmaterials zu liefern und beim Bau selbst entweder zu helfen oder 50 Mark zu zahlen.

A. Urkunde des Bischofs.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, frater Heinricus, dei gracia Sambien-
sis episcopus, salutem et bonorum omnium incrementum. Cum de structura castri iuxta muros castri predilectorum fratrum nostrorum hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Kunesberch siti novelle plantationi christianorum modicus huc usque fructus provenierit, et cum nos ad ampliandum honorem et gloriam crucifixi et tuitionem neophitorum in Sambie partibus in loco competenti castrum providerimus construendum, cum reverendis viris, fratre Annone magistro et fratribus hospitalis eiusdem, permutationem quorundam bonorum infra scriptorum de consilio discretorum virorum secundum formam fecimus subnotatam. Dictus siquidem magister et fratres quinquaginta mansos in terra Culmensi sitos iuxta villam, que dicitur Windesturen,¹⁾ cum decimis, iurisdictione, iure ac omni utilitate, nichil iuris in eisdem bonis sibi reservantes, nobis, successoribus nostris et ecclesie nostre conferunt in perpetuum libere possidendos. Nos vero eorundem magistri et fratrum grato concurrentes assensu in predictorum excam-

B. Urkunde des Hochmeisters.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, frater Anno, magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerusolimitani, salutem et bonorum omnium incrementum. Cum nos ad ampliandum honorem et gloriam crucifixi et fidem catholicam dilatandam ad tuitionem neophitorum in partibus Sambie apud Koningsberg civitatem providerimus conferendam, et cum agri et pascua ad communes usus fratrum nostrorum et civium eiusdem civitatis minime sufficiant, cum venerabili patre domino Henrico, episcopo Sambieni, permutationem quorundam bonorum infrascriptorum, fratrum nostrorum accedente consilio, secundum formam fecimus subnotatam. Dictus siquidem episcopus castrum suum in Koningsberg cum allodio juxta castrum et tercia parte molendini sub castro siti et cum tercia parte alterius molendini, quod iuxta nostrum allodium in Lawte²⁾ situm est,³⁾ et tot mansos, ut cum eodem allodio suo juxta dictum castrum sito sint septuaginta mansi, quorum termini taliter distinguntur: de terminis limitationis quondam facte apud Koningsberg inter episcopum et fratres predictos super

¹⁾ Turzno, nördl. von Thorn.

²⁾ Lauth, östl. von Königsberg.

³⁾ Vgl. nr. 52. u. 53.

bium ipsis ac eorum domui predictae castrum nostrum supradictum in Kunegesberch cum allodio iuxta castrum nostrum sito ac tercia parte molendini sub eodem castro siti, necnon terciam partem molendini iuxta allodium predictorum fratrum, quod in Lawete situm est, et mansos tot, ut cum allodio nostro sint septuaginta mansi, quorum termini taliter distinguntur: de terminis limitacionis quondam facte apud Kunesberch inter nos et fratres sepedictos super campum in Absowe¹⁾ per ascensum Pregore in longitudine et latitudine equaliter triginta mansi Flemingicales limitantur, et alii triginta mansi similiter Flemingicales in loco, ubi bona civium dicte civitatis Kunegesberch terminantur, per descensum Pregore in longitudinem et latitudinem equaliter distinguntur, sic ut, si iidem mansi triginta non possint latitudinem debitam optinere, inferius apud Pregoram ille defectus alias suppleatur, ita ut fiant ex integro triginta mansi;²⁾ preterea decem mansi in Lawete triginta funiculos in longitudine continentes, qui initium habent apud dictorum fratrum molendinum et protenduntur sursum per ascensum aque, super quam situm est

campum in Absowe¹⁾ triginta mansi Flemingicales in longitudine et latitudine equaliter per ascensum Pregore limitantur, et alii triginta mansi similiter Flemingicales in loco, ubi bona predictorum civium terminantur, per descensum Pregore in longitudinem et latitudinem equaliter distinguntur, ita ut, si iam dicti triginta mansi inferius apud Pregoram non possunt latitudinem debitam obtinere, ille defectus alias suppleatur, sic ut integraliter fiant triginta mansi;²⁾ preterea decem mansi in Lawete triginta funiculos in longitudine continentes, qui initium habent apud molendinum nostrorum fratrum et protenduntur sursum per ascensum aque, super quam situm est dictum molendinum; similiter iidem mansi in latitudine triginta funiculos obtinebunt, qui ab eadem aqua versus Waldowe protenduntur, ut, si defectus est in latitudine, ille per longitudinem suppleatur, ut fiant ex integro decem mansi; insuper terciam partem minoris insule³⁾ cum decimis omnium premissorum, jurisdictione, iure ac omni utilitate, nichil iuris in eisdem bonis sibi reservatis, nobis et nostre domui confert in perpetuum libere possidenda. Hoc adiecto, ut,

¹⁾ *Lag vor dem Sackheimer Thore.*

²⁾ *Da das Land im Westen von Königsberg dem Orden gehörte, so ist es zweifelhaft, wo diese 30 Hufen gelegen haben: vielleicht, wie auch Toeppen, hist. comp. Geographie S. 137, andeutet, bei Moditten, welches bei der Theilung vom 3. Mai 1258 (vgl. nr. 58) dem Bischof zugefallen war.*

³⁾ *Dies ist wohl dieselbe Insel, welche in der Urkunde vom 3. Mai 1258 (vgl. nr. 58) als „insula ex transverso civitatis“ bezeichnet wird und zwischen den beiden Mündungsarmen des Pregels und dem frischen Hauff lag. Toeppen, der zuerst der gleichen Ansicht war (Neue Preuss. Prov.-Blätter X. 1850 S. 175), hat dieselbe später geändert und erklärt (Geogr. S. 137) die minor insula für den Kneiphof. Letzterer wird aber, wie schon in den Bemerkungen zu nr. 58 erwähnt ist, in den Verträgen v. J. 1322 unter den noch ungetheilten Inseln angeführt, kann also, falls man nicht einen Widerspruch in den Urkunden annehmen will, hier nicht gemeint sein. Diese minor insula würde dann identisch sein mit der in der Handfeste der Altstadt vom 28. Februar 1286 (Erläut. Preussen Bd. II. S. 456 ff.) den Bürgern überlassenen, unterhalb des Kneiphofs liegenden inferior insula, der gegenüber die oberhalb gelegene als „superior que major dicitur“ bezeichnet wird.*

dictum molendinum; similiter iidem mansi in latitudine triginta funiculos optinebunt ab eadem aqua versus Waldowe, sic ut, si defectus est in latitudine, ille per longitudinem suppleatur, ita quod fiant integraliter decem mansi; item terciam partem minoris insule cum decimis omnium premissorum, iurisdictione, iure ac omni utilitate, nichil iuris in eisdem bonis nobis reservantes, magistro et fratribus predictis conferimus in perpetuum libere possidenda. Hoc adiecto, ut, si capture sive reclusiones aquarum, que vulgariter dicuntur wer, retrorsum effluent vel contingat effluere in molendinis predictis sive in molendinis in rivulo iuxta supradictum castrum decurrente ab eisdem fratribus in eorum terminis in posterum construendis et exinde agris nostris aut successorum nostrorum nocumentum aliquod vel preiudicium generetur, nichilominus ipsi fratres suam possint utilitatem consequi cum effectu. Cum universis pertinentiis omnium prefatorum, decimis, iurisdictione, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, saltibus, salectis, paludibus, stagnis, piscariis, aquis aquarumque decursibus, montibus, vallibus, viis et inviis, auri argentique fodinis, necnon omne genus eris sive metalli aut gemmarum, fontes vel venas salis, et quicquid omnino in terra vel supra inventum fuerit sive in aquis cum omni utilitate, questu et proventu, qui nunc est et in posterum fuerit, qui nunc apparet aut in posterum apparebit, sub eisdem terminis in longum, latum et profundum cum omni iure et districtu, sub quibus eosdem tenuimus, nec advocatia nec ullo prorsus iure vel obsequio,

si capture sive reclusiones aquarum, que vulgariter dicuntur wer, retro effluent vel contingat effluere in molendinis predictis [sive]^a in molendinis iuxta rivulum apud castrum supradictum defluentem a nostris fratribus in posterum in nostris terminis construendis, eciam exinde agris dicti episcopi aut suorum successorum nocumentum aliquod vel preiudicium generetur, nichilominus in molendinis et rivulo memoratis nostram possumus utilitatem consequi cum effectu. Nos vero eiusdem episcopi grato concurrentes assensu in predictorum excambium de fratrum nostrorum voluntate et consensu expresso eidem episcopo ac suis successoribus nec non ecclesie ipsius quinquaginta mansos in terra Culmensi iuxta villam, que dicitur Windesturen, conferimus in veram proprietatem libere et sine omni onere perpetue possidendos cum omnibus suis pertinentiis, decimis, iurisdictione, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, saltibus, salectis, paludibus, stagnis, piscariis, aquis aquarumque decursibus, montibus, vallibus, viis et inviis, auri argentique fodinis nec non omne genus eris sive metalli ac gemmarum, fontes vel venas salis et quicquid omnino in terra vel supra aut in aquis inventum fuerit cum omni utilitate, questu vel proventu, qui nunc est vel in posterum fuerit, qui nunc apparet et in posterum apparebit, sub eisdem terminis in longum, latum et profundum cum omni iure et districtu, sub quibus eosdem tenuimus, nec advocacia nec ullo prorsus iure vel obsequio, quocumque nomine censeantur, nobis reservatis in eisdem, omne plenum et integrum ius proprietatis

a) in Text sint.

quocumque nomine censeantur, nobis reservatis in eisdem, omne plenum et integrum ius proprietatis et possessionis castri et aliorum omnium predictorum in prefatos magistrum et fratres et domum eorum cum vero rerum dominio transferentes. Ceterum obligarunt se magister et fratres memorati, ut, quando nos aut noster successor primum in terra Sambiasi castrum construere decreverimus, nos unam partem, fratres vero duas partes planearum procurabunt; ut etiam idem castrum planeis muniatur, ad hoc fratres in expensis propriis tenentur auxilium ministrare. Ad hec fratres predicti in eodem castro nobis per dictam partem planearum construendo, duas domos, ambas ad viginti marcarum valorem, construent vel nobis aut successori nostro pro castri et domorum structuris marcas quinquaginta persolvent. Earundem autem planearum et domorum constructio vel quinquaginta marcarum solutio pro eisdem erit in fratrum eorum omnimodis optione. Renuntiamus etiam pro nobis, successoribus nostris et ecclesia nostra exceptioni et actioni doli, beneficio restitutionis in integrum ac omni legum et iuris auxilio canonici vel civilis atque omni actioni, exceptioni ac defensionis rei, que contra hoc instrumentum possent obici vel opponi. Ut autem omnia prenotata consistant firma et inviolabilia perseverent, presens scriptum fieri et honorabilium virorum domini Heidenrici, Culmensis episcopi, et supremi magistri domus sancte Marie Theutonicorum supradicti et nostro sigillis providimus roborari. Actum in Elbingo, Anno domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo tercio Kalendis Januarii.

et possessionis eorum mansorum in prefatum episcopum, successores ipsius et ecclesiam cum vero rerum dominio transferentes. Ceterum obligamus nos et domum nostram, ut, quando memoratus episcopus vel suus successor primum in terra Sambiasi castrum construere decreverit, idem episcopus unam partem, fratres vero duas partes planearum procurabunt; ut etiam idem castrum planeis muniatur, fratres in expensis propriis ad hoc tenentur auxilium ministrare. Ad hec fratres nostri in eodem castro per dictam [partem]^a planearum sepedicto episcopo construendo duas domos, ambas ad viginti marcarum valorem, construent vel episcopo sive suo successori pro castri et domorum structuris marcas quinquaginta persolvent. Earundem autem domorum et planearum constructio sive quinquaginta marcarum solutio pro eisdem erit in fratrum nostrorum omnimodis optione. Renunciamus etiam pro nobis, successoribus nostris et nostra domo in predicta permutatione exceptioni et actioni doli, beneficio restitutionis in integrum ac omni legum et iuris auxilio canonici et civilis atque omni actioni, exceptioni ac defensionis rei, que contra hoc instrumentum possent obici vel opponi. Ut autem omnia prenotata consistant firma et inviolabilia perseverent, presens scriptum fieri et venerabilium patrum, domini Heidenrici Culmensis et domini Henrici Sambiasi episcoporum et nostro sigillis providimus roborari. Actum In Elbingo Anno domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo tercio Kalendis Januarii.

a) partem fehlt.

Transsumpt vom 9. Febr. 1263 im Staats-Archiv zu Königsberg. Abschriften im Copiarium A 18 fol. LXXXVI^r und LXXXVI.^o — Dreger, Cod. Pomeran. nr. 314 (mit falscher Jahreszahl: 1260). Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 143. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 63. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 692.

Abschrift im Copiarium A 18 fol. XC^r im Staats-Archiv zu Königsberg. — Altpreuss. Monatschrift XVI. 1879. S. 588.

78.

1263. Februar 5. Thorn. *Heinrich, Bischof von Samland, quittirt über den Empfang einer Summe von 100 Mark, die er von dem Orden zur Unterhaltung der Burg Königsberg und ihrer Besatzung entliehen hat.*

Frater Heinricus, dei gratia Sambiensis episcopus, universis presentes litteras inspecturis salutem in domino Jhesu Christo. Notum facimus, quod nos a . . . preceptore et fratribus hospitalis sancte Marie domus Theonicorum in Prussia centum marcas pro expensis et victualibus ad conservationem castri et hominum nostrorum in Koningesberg comparandis mutuo recepimus in pecunia iam nobis numerata et plenarie persoluta. Quam siquidem pecunie summam de nostris obsidibus fratres recipient prenotati, verum si predicta summa, videlicet centum marcarum, de predictis obsidibus haberi non poterit, cum pũlka sive tota terra Sambie ad fidem catholicam redierit, de nostris proventibus residuum ipsis fratribus persolvetur. Sane si pũlka sive tota terra Sambie ad fidem catholicam redierit, emenda sive fructus, qui de pũlka sive de terra predicta provenerit, usibus nostris cedet, quidquid autem medio tempore de predicta terra haberi poterit, ad usus fratrum damus. Renuntiamus in hiis actioni et exceptioni non numerate et non solute pecunie, actioni et exceptioni doli et specialiter exceptioni, quod ipsa pecunia in utilitate ecclesie non sit conversa. In cuius rei testimonium presens scriptum damus sigilli nostri munimine roboratum. Datum Thorun Anno domini MCCLXIII Nonas Februarii.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg mit dem wohl erhaltenen Siegel des Bischofs an abhangendem Pergamentstreifen (übereinstimmend mit der Abbildung bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, d). — Kotzebue, Preussens ält. Gesch. I, 432. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 694.

79.

1263. Februar 9. Thorn. *Landmeister Helmerich von Rechenberg cassirt einen von Bischof Heinrich von Samland ausgestellten Schuldschein.*

Frater Helmericus, preceptor fratrum domus Theutonice in Prussia, universis presentem litteram inspecturis salutem in domino sempiternam. Protestamur et publice profitemur, quod littera venerabilis patris H[einrici], episcopi Sambiensis, sigillo suo signata et in El-

byngo data continens, quod idem episcopus in C et LVII marcas nobis et nostre domui causa mutui sit obligatus, cassa sit et nullius penitus firmitatis. In cuius rei testimonium presens sigilli nostri munimine instrumentum duximus roborandum. Datum Thorun Anno domini MCCLXIII^o IIIII^o Ydus Februarii.

Abschrift in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. XV^o im Staats-Archiv zu Königsberg. Durchstrichen.

80.

1263. Februar 9. Thorn. *Bischof Anselm von Ermland bestätigt als päpstlicher Legat den zwischen dem Bischof Heinrich von Samland und dem Orden geschlossenen Vertrag vom 1. Januar 1263.*

Frater Anshelmus, dei gratia Warmiensis episcopus, per Bohemiam et Morauiam, necnon per Rigensem, Gnezenensem ac Salizburgensem provincias apostolice sedis legatus, universis presentes litteras inspecturis salutem in domino Jhesu Christo. Justis petentium desideriiis dignum est, facilem nos prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Hinc est, quod, cum venerabilis pater, frater Henricus, episcopus Sambiensis, ac religiosi viri, magister et fratres hospitalis sancte Marie Teuthonicorum Jherosolimitani, permutationem quorundam bonorum ab utraque parte acceptatam et servatam, utrique parti utilem et proficuum, a nobis petierint confirmari, cuius permutationis instrumentum de verbo ad verbum presentibus duximus inserendum:

Folgt nr. 77 A.

Nos siquidem eorum precibus inclinati supradictam permutationem provide ac rationabiliter factam approbamus, ratificamus et presentis scripti munimine confirmamus. In huius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine roboramus. Datum in Thorun Anno domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo tercio. Quinto Idus Februarii.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg mit dem gut erhaltenen Siegel des Bischofs Anselm an roth und gelben Seidenfäden (abgebildet bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, c). Abschrift in dem Copiarium A 18 fol. LXXVI.^o — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 143. Ferlbach, Preuss. Reg. nr. 695.

81.

1263. Februar 10. Thorn. *Hochmeister Anno von Sangershausen beurkundet ein mit Bischof Heinrich von Samland getroffenes Uebereinkommen, wonach etwaige zwischen dem Bischof und dem Orden entstehende Streitigkeiten durch schiedsrichterliche Entscheidung beigelegt werden sollen.*

Universis presentes litteras inspecturis frater Anno, magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jherosolimitani, salutem in domino Jhesu Christo. Notum facimus, quod nos cum venerabili domino Henrico, episcopo Sambienti, unanimi consilio convenimus et con-

sensu, quod, si inter ipsum^a ex una et nos et fratres nostros ex parte altera in posterum questio moveatur vel moveri contingat super rebus seu controversiis quibuscunque, idem episcopus in unam et nostri fratres in aliam personam convenient, ita videlicet, ut prefate due persone terciam, si necesse fuerit, concorditer advocent, et, quicquid eedem tres persone vel maior pars earum super rebus seu controversiis premissis secundum iusticiam vel amorem duxerint ordinandum, ad illius ratihabitionem sub pena quadringentarum marcarum nos ac fratres nostros supradictos cum eodem episcopo per litteras presentes firmiter obligamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Thorun Anno domini MCCLXIII^o Quarto Ydus Februarii.

Abschriften in dem Handfestenbuch Nr. 7 fol. 170^o und in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. XV^r im Staats-Archiv zu Königsberg.

a) episcopum A 199.

82.

1263. Februar 12. Thorn. *Heinrich, Bischof von Samland, bestätigt die von seinem Stellvertreter neubekehrten Samländern ertheilten Güterverschreibungen.*

Frater Heinricus, dei gratia Sambiensis episcopus, universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Factum procuratoris nostre ecclesie in rebus temporalibus ad defensionem et conservationem neophitorum in Sambie partibus, quasdam possessiones ad dictam ecclesiam nostram pertinentes quibusdam personis de fratrum domus sancte Marie Theonicorum consilio in feodum secundum deum et rationabiliter concedendo, approbamus, ratificamus et presentibus confirmamus. Hoc adiecto, ut, si qua pars dictarum possessionum de bonis illis, que cum fratribus predictis apud Kunengesberg permutavimus,¹⁾ existat, nos ipsas personas, quibus eedem possessiones in feodum sunt concesse, excludemus ex cambio competenti. In huius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine roboramus. Datum Thorun Anno domini M.CC.LXIII. pridie Idus Februarii.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg, an abhængendem Pergamentstreifen das gut erhaltene Siegel des Bischofs (übereinstimmend mit der Abbildung bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, d). — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 144. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 696.

83.

1263. Februar o. T. Thorn. *Bischof Heidenreich von Culm beurkundet, dass er die Zehnten von dem in seiner Diöcese gelegenen Dorfe Windesturen nebst 50 Hufen daselbst, welche der*

¹⁾ Vgl. nr. 77.

Orden an den Bischof von Samland vertauscht hat, letzterem erlasse, da der Orden ihm und seiner Kirche dafür die Zehnten von seinen Gütern in Birgelau pro rata sive portione premissorum angewiesen habe. Datum Thorun Anno domini MCCLXIII Mense Februario.

Abschrift in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 66^v im Staats-Archiv zu Königsberg. Urkdb. des Bisthums Culm I. nr. 64. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 699.

84.

1263. Februar o. T. Thorn. *Heinrich, Bischof von Samland, verschreibt Heinrich Stubech die Hälfte des vor dem Schlosse Burchstadel gelegenen Platzes nebst 40 Hufen und 20 Familien im Gebiete von Medenau.*

Frater Heinricus, dei gratia Sambiensis episcopus, universis presentes litteras inspecturis salutem in Christo Jhesu. Quia facta mortalium delere consuevit oblivio, nisi scriptis autenticis perhennentur, universitati vestre volumus esse notum, quod nos Heinrico dicto Stubech et heredibus suis medietatem loci pro castro, quod vulgariter Burchstadel dicitur, et quadraginta mansos ac viginti familias in terra, que Medenouwe nuncupatur, cum omnibus suis pertinenciis conferimus libere et sine omni onere iure hereditario in perpetuum possidendas, cum campis, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis, paludibus, stagnis, terris cultis et incultis ac cum omni utilitate, questu et proventu. Minora etiam iudicia sibi conferimus, maiora, veluti truncationem capitis, mutilationem membrorum, nobis et nostre ecclesie reservantes. Volumus quoque, ut de predictis bonis cum levibus armis nobis serviat ad generales expeditiones et contra quoslibet nostros ac nostre ecclesie turbatores. Ceterum statuimus, quod, si prefatus Heinricus sive heredes sui predicta bona vendere decreverint, primum nobis aut successori nostro offerant ad emendum; quod, si nos aut successor noster emere noluerimus, ex tunc personis ad hoc servicium nobis et ecclesie nostre faciendum ydoneis vendendi ea liberam habeant facultatem. Ut autem premissa omnia debitum robur optineant firmitatis, presens instrumentum super hoc conscribi fecimus et sigilli nostri munimine duximus roborari. Presentibus testibus infrascriptis, qui sunt: venerabilis pater Heidenricus Culmensis episcopus, frater Anno magister summus hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum, frater Helmericus preceptor domus Theutonicorum in Pruscia, frater Gerhardus de Hirzperch, frater Hartmudus de Grunbach, frater Fridericus sacerdos dictus de Husen, frater Conradus capellanus noster et alii quamplures religiosi viri providi et honesti. Actum et datum Thorun, Anno domini Millesimo CC. Sexagesimo Tercio mense Februario.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg mit dem Siegel Bischof Heinrichs (abgebildet bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, d) an rothen und gelben Seidenfäden. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 142. Urkdb. des Bisthums Culm I. nr. 65. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 700.

85.

1263. Mai 20. o. O. *Bischof Heinrich von Samland, vices gerens des Bischofs Iring von Würzburg, beurkundet die Weihe der Kirche von Reichartshausen in Unterfranken. Dat. 1263. XIII. Cal. Junii.*

Gropp, Historia monasterii Amorbacensis S. 139. Archiv des hist. Vereins f. Unterfranken Bd. XVIII. 1865. S. 29. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 708.

85a.

[1263?] December 4. Balga. *Bruder Dietrich, Marschall in Preussen, erklärt, dass er dem Bischof Heinrich von Samland für geliefertes Getreide nächste Pfingsten Zahlung zu leisten habe.*

Nos frater Theodericus dictus de Dyrbye (oder Syrbye)¹⁾, marschalcus per Prusciam, notum esse volumus omnibus hanc litteram inspecturis, quod nos CCCC modios avene et CC modios ordeï, nec non quatuor quantitates, que last nuncupantur, de siligine venerabili domino fratri H[einrico], dei gracia episcopo Sambienſi, ad proximam Penthecosten solvere teneamur. Datum in Balga Anno domini MCCL[XIII]^o II^o Nonas Decembris.

Abſchrift in den Handfeſten des Biſthums Samland A 199 fol. XV^o im Staats-Archiv zu Königsberg.

a) in Text MCCLXXIII.

86.

1264. Februar 1. Culmsee. *Friedrich, Bischof von Culm, reorganisirt und dotirt sein Domkapitel, stellt es unter die Regel des Deutschen Ordens und setzt die Zahl der Präbenden auf 24 fest. Datum in Culmense, Anno domini M.^o CC.^o LX.^o Quarto. Kalend. Februarii.*

Besiegelt u. a. von Bischof Heinrich von Samland.

Original im Culmer Dioec.-Archiv. Das Siegel Bischof Heinrichs übereinstimmend mit der Abbildung bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. XIX, d. Urkdb. des Biſthums Culm I. nr. 72. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 720.

87.

1264. Juli o. T. u. O. *Heinrich, Bischof von Samland, tritt dem Orden den zum Bisthum gehörenden dritten Theil von Witlandesort²⁾ ab gegen ein gleich grosses Stück und drei Hufen Landes*

¹⁾ Die Urkunde ist zugleich mit der vorangehenden (nr. 79) als erledigt durchstrichen und zwar so, dass sich die Durchstreichungslinien in der ersten Silbe des Namens kreuzen, so dass nicht mehr deutlich zu erkennen ist, ob derselbe Dyrbye oder Syrbye lautet. Da nun 1262—64 — aber nicht 1273 — ein Bruder Dietrich Marschall in Preussen und Bischof Heinrich damals dort anwesend war, so ist wohl ein Schreibfehler im Datum anzunehmen und 1263 statt 1273 zu lesen.

²⁾ Vgl. nr. 58.

an dem Orte, an welchem er seine Domkirche erbauen will; jedoch verbleibt ihm ein Drittel des in Witlandesort gefundenen Bernsteins.

A. Urkunde des Bischofs.

Frater Henricus, dei gratia Sambiensis episcopus, universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in domino salutem. Recognoscimus et presentibus protestamur, quod, cum fratres domus sancte Marie Theutonicorum quandam munitionem,¹⁾ ut securus pateat introitus et exitus navibus ad terras Pruscie applicantibus, in loco, qui Witlandeshort vulgariter appellatur, intendant construere, cujus siquidem loci due partes dictos fratres et tertia nos contingit, nos, quia pars nobis cedens adeo est modica, ut ibi structuram terre Pruscie competentem per nos facere non possimus, ut eadem structura in subsidium christianitatis a dictis fratribus facienda effectum prosperum assequatur, eam dicti loci partem, que nos contingit, in longitudine et latitudine usque ad nemus adiacens, ordini et fratribus antedictis cum omni utilitate, iurisdictione et iure in veram proprietatem conferimus perpetuo libere possidendam. Dicti vero fratres nostro grato concurrentes assensu tres mansos et preterea tantum terre spatium, quantum eis in dicto loco videlicet Witlandeshort conferimus, cum omni utilitate, iurisdictione et iure nobis ac nostris successoribus in veram proprietatem contulerunt in eo loco, quo cathedralem sedem nostram decreverimus

a) Wytländsort B. Witlandeshort C.

B. Urkunde des Hochmeisters.

Frater Anno, hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani magister, universis presens scriptum visuris salutem in domino sempiternam. Recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod, cum nos et fratres nostri quandam munitionem,¹⁾ ut securus pateat introitus et exitus navibus ad terras Pruscie applicantibus in loco, qui Witlandeshort^a vulgariter appellatur, construere intendamus, qui siquidem locus pro tertia parte venerabilem dominum episcopum Sambiensem et pro duabus partibus nos contingit, idem episcopus, ut dicta municio a nobis ac nostris fratribus in christianitatis subsidium construenda felicem ac prosperum assequatur effectum, eam dicti loci partem, que ipsum in longitudine et latitudine usque ad nemus^c adiacens contingit, nobis, fratribus ac ordini nostro cum omni utilitate, iurisdictione et iure in veram proprietatem contulit ac donavit perpetuo libere possidendam. Nos vero de fratrum nostrorum consilio dicti episcopi grato concurrentes assensu tres mansos et preterea tantum terre spacium in longitudine et latitudine, quantum nobis, fratribus nostris ac ordini in dicto loco scilicet Witlandeshort,^a ut premissum est, contulit ac donavit, prefato episcopo suisque successoribus cum omni utilitate, iurisdictione

¹⁾ Bisher nahm man allgemein an, dass unter dieser munitio das Schloss Lochstädt, welches, wie Dusburg berichtet (Ss. rer. Pruss. I. S. 109), zuerst Witlandesort hiess, zu verstehen sei; nachdem aber Panzer in seiner bei nr. 58 citirten Abhandlung die Existenz eines Tiefs bei Lochstädt mit Erfolg bestritten hat, ist diese Ansicht unhaltbar geworden, und man wird den Ausdruck vielmehr auf eine an dem Tief (vgl. S. 26 Anm. 2) errichtete Befestigung zu beziehen haben.

collocare. Premissis nichilominus hoc ad-
dentes, quod, si in dicto loco scilicet Wit-
landesort contigerit inveniri lapides, qui
Burnesteyn¹⁾ vulgariter nuncupantur, dictorum
lapidum due partes domui et fratribus ante-
dictis et pars tertia cedat nobis; et si necesse
fuerit, expensas haberi in conquisitione seu
collectione lapidum predictorum, fratres dicte
domus prefatas expensas pro duabus partibus
facient et nos pro parte tertia faciemus. In
huius itaque rei testimonium et perpetuam
firmitatem sigillum nostrum presentibus est
appensum. Datum Anno domini MCCLXIII
mense Julio.

et iure^a in veram proprietatem pro restau-
ro conferimus et donamus in eo loco, quo dictus
episcopus kathedralem sedem suam decreverit
collocare. Praeterea hoc adicimus supradictis,
quod, si in dicto loco videlicet Witlandeshort^b
contigerit inveniri lapides, qui Burnesteyn^c¹⁾
vulgariter nuncupantur, dictorum lapidum due
partes nobis ac fratribus nostris et pars
tertia cedit episcopo memorato. Et si necesse
fuerit expensas haberi in colleccione seu
conquisicione lapidum predictorum, nos et
fratres nostri ipsas pro duabus partibus facie-
mus et sepedictus episcopus pro tertia parte
sua terciam partem faciet expensarum. In
huius itaque rei testimonium sigillum nostrum
presentibus est appensum. Datum anno domini.
MCCLXIII. mense Julio.

*Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Kö-
nigsberg, an weissen Zwirnfäden hängt das
mit der Abbildung bei Vossberg, Gesch. d. preuss.
Münzen u. Siegel Taf. XIX, d übereinstimmende
Siegel Bischof Heinrichs, wovon jedoch ein Theil
weggebrochen ist. Die Urkunde ist ausserdem
noch in mehreren Abschriften erhalten. — Dreger,
Cod. Pomeran. nr. 367. Gebser u. Hagen, Dom
zu Königsberg I. 35. Perlbach, Preuss. Reg.
nr. 726.*

*Abschriften in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 173^r
(A), in den Handfesten des Bisthums Sam-
land A 199 fol. XII^o (B) und in dem Hand-
festenbuch nr. 7 fol. 68^r (C) im Staats-Archiv
zu Königsberg. A und B Transsumpte vom
6. Jan. 1276 vgl. nr. 99. Lucas David, Preuss.
Chronik (Manuscript nr. 1548 d. Kgl. u. Univ.
Bibliothek zu Königsberg) Vol. I. 1144. — Acta
Boruss. III. 146. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 725.*

a) et iure fehlt A. b) Wytlandisort B. Witlandesorth C. c) burnsteyn C.

88.

1265. Februar 20. o. O.²⁾ *Lugard, Wittwe Otto's von Espenfeld, verhandelt mit ihren
Kindern über ihres Gatten Erbschaft.*

Unter den Zeugen: Heinrich, Bischof von Samland.

Lang, Regesta Boica III. 241. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 731.

¹⁾ Die erste Erwähnung des Bernsteins zur Ordenszeit.

²⁾ In Franken s. Lang, l. c. 245.

88a.

1265. Mai o. T. u. O. Ritter Johann von Erthal entsagt in Gegenwart und in Folge der Vermittlung des Bischofs von Samland, des Grafen Hermann von Henneberg und des Hochmeisters des Deutschen Ordens seinen Ansprüchen auf den Zehnten bei Gelnhausen zu Gunsten des besser berechtigten Deutschen Ordens. Datum a. d. M. CC. sexagesimo quinto, mense Majo.

Wyss, *Hessisches Urkbb.* I, 1. nr. 211.

89.

1266. Mai 30. Viterbo. Papst Clemens IV. richtet, dem Beispiel Urbans IV. folgend,¹⁾ an die Erzbischöfe und Bischöfe von Deutschland, Livland, Curland und Preussen die Aufforderung gegen alle, welche den Kreuzfahrern oder dem Orden hemmend entgegenträten, mit kirchlichen Strafen vorzugehen. Datum Viterbii III. Kal. Jun. p. n. a. II. (Pro fidei.)

Götze, *Albert Suerbeer* nr. 20. *Pothast, Reg. Pontif.* nr. 19662. *Perlbach, Preuss. Reg.* nr. 639.

90.

1266. Juni 29. Griefstedt.²⁾ Hochmeister Anno von Sangershausen befiehlt dem Landmeister von Preussen den mit dem Bischof Heinrich von Samland geschlossenen Tauschvertrag genau einzuhalten.

Frater Anno, hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitani magister, preceptori Pruscie ac fratribus salutem et sinceram in domino charitatem. Ad nostram pervenit noticiam, quod fratres nostri venerabilem dominum H[einricum], Sambiensem episcopum, amicum nostrum carissimum,^a super concambio, quod nos, ipso satis invito, cum eo fecimus, de bonis in Sambia,³⁾ prout nostis, impediunt et molestant. Cum itaque indignum esset et indecens, quod ea, que nos^b de fratrum nostrorum consilio fecimus, iidem fratres nostri minime observarent, providenciam vestram rogamus vobisque committimus diligenter ac volumus cum effectu, ut, visis litteris nostris necnon fratris Helmerici, quondam preceptoris Pruscie, super permutacione confectis, procuretis ac sine obmissione disponatis, ut omnia et singula per nos aut fratrem Helmericum predictum seu quoscunque fratres nostros cum

a) predilectum B. b) per nos A.

1) Vgl. *Bulle Urbans IV. vom 3. December 1262 gerichtet an Bischof Heinrich von Linköping.* *Pothast, Reg. Pontif.* nr. 18433. — Dem Wortlaut nach stimmt jedoch nr. 89 mit geringen Abweichungen mit der von Alexander IV. an den Bischof von Ermland gerichteten Bulle vom 11. Januar 1261 überein. Vgl. *Voigt, Cod. dipl. Pruss. I.* nr. 134.

2) Griefstedt war eine zur Komthurei Hessen gehörige Ballei.

3) Vgl. nr. 77.

dicto domino episcopo tractata vel eciam ordinata inviolabiliter observentur. Constat siquidem, quod, si nostri fratres ex hujusmodi permutacione dampnificatos se reputant, dictus episcopus^a animo libenti, que in hac parte nobis promoventibus propter ordinis profectum facta noscuntur, facile revocat et retractat. Datum Gryfstede anno domini MCCLXVI In die beatorum Petri et Pauli apostolorum.^b

Abschriften in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 69^r (A) und in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. XV^v (B) im Staats-Archiv zu Königsberg, letztere mit vielen Auslassungen und Fehlern. Lucas David, Preuss. Chronik (Manuscript nr. 1548 d. Kgl. u. Univ. Bibliothek zu Königsberg) Vol. I. 1145. — Acta Boruss. III. 147 (ohne Jahreszahl). Perlbach, Preuss. Reg. nr. 752.

^{a)} ex h. permut. dampnum nimium ipsis forsitan estimant irrogari, memoratus ep. B. ^{b)} Datum Gryfstede III. Kalendas Julii B. *Die Ortsangabe fehlt in A.*

91.

1268. März 30. Elbing. *Ludwig von Baldersheim, Landmeister von Preussen, vergleicht sich mit dem Bischof Wolimir von Cujavien über die Besitzungen desselben im Culmerlande. Datum in Elbingo in generali capitulo a. d. MCCLXVIII tertio Kal. Aprilis.*

Besiegelt u. a. von A. (lies: H[einrich]), Bischof von Samland.

Abschrift im Capitelsarchiv zu Wtoclaweck. Altpreuss. Monatsschrift XVIII. 1881. S. 232.

92.

1268. Mai 6. Trebnitz. *Heinrich, Bischof von Samland, ertheilt dem Kloster Trebnitz einen Ablassbrief. Datum in Trebniz a. d. millesimo ducentesimo sexagesimo octavo in die sancti Johannis ap. et ewangeliste ante portam Latinam.*

Original im Staats-Archiv zu Breslau. Grünhagen, Schlesische Regesten nr. 1297. Altpreuss. Monatsschrift XIII. 1876. S. 561. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 778.

93.

1268. August 11. Elbing. *Heinrich, Bischof von Samland, verschreibt dem Ludwig, Lupert, Apollonius, Johannes Hobant und Werner Schwarz Land (bei Geidau) theils gegen Zins, theils als Burglehn mit der Verpflichtung die Burg Schönewik¹⁾ zu vertheidigen.*

Nos frater Henricus, dei gracia Sambiensis episcopus, recognoscimus et presentibus protestamur, quod habito consilio fratrum nostrorum, qui tunc temporis^a aderant, honestis

^{a)} temporis fehlt A.

¹⁾ Das castrum Schonewik lag da, wo heute die Gebäude der Kgl. Domaine Fischhausen stehen; Mauerreste sind noch vorhanden.

viris Ludewico, Luperto, Apollonio, Johanni Hobant, Wernhero Nigro, eorum cuilibet contulimus decem mansos, de quibus predicti cives in burelehen tres libere possidebunt. Pro residuis vero singulis quilibet predictorum dimidiam marcam nobis annuatim a festo beati Martini per annum pro censu tenebitur assignare. Insuper predicti cives apud castrum nostrum Schonewik habebunt residenciam corporalem, municiones et ecclesiam nostram contra quemlibet eam impugnantem tenentur fideliter defensare. Quod si non fecerint, extunc dicta bona ad nos revertentur et in nullo promisso bonorum dictorum ipsis erimus obligati. Preterea supradicti prefata bona nobis irrequisitis vendere non debent, et qui dicta bona emunt, pro ipsis prefatum censum statuto tempore nobis dabunt et equale servicium inpendunt, sicut superius est expressum. Preterea damus ipsis ius Culmense, preter hoc, quod absit, si alius alium occiderit vel alias vulneraverit indecenter aut crediderit bona sua, tunc duo probi et ydonei ibidem viri residentes pro leso stare poterunt et in suo testimonio prevalere, dummodo ipsis plene constiterit illud factum. Ut igitur hec bonorum donatio a nobis illibata servetur, ipsis damus presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Huius rei testes sunt frater Albertus dictus de Yppolindorf,^a frater Waltherus commendator in Elbingo, frater Henricus commendator in Balga, frater Johannes in Kungisberg, et plures alii fidedigni. Datum in Elbingo Anno domini M. CC. LXVIII. III Idus Augusti.

Abschriften in der Matricula Vischusiana (A 202) fol. XXXI^o (A) und fol. XL^r (B), in den Privil. des Bisthums Samland A (A 200) fol. CLVI^o (C) und B (A 201) K.-A. Medenau fol. IX^r im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 158. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 779. — Aus der Ueberschrift: Littera villanorum de Geydowe ergiebt sich, dass das verschriebene Land bei Geidau nördlich von Fischhausen lag.

a) Yppelinsdorph B. Yppelinsdorf C.

94.

1269. Januar 26. o. O. *Berthold, Decan, und das ganze Kapitel der Würzburger Kirche übertragen dem Ritter Arnold Wolvolt den Hof Walkenried, der dem Bischof von Samland auf Lebenszeit überlassen war, unter der Bedingung des Wiederkaufs für 100 Pfund Heller, falls Heinrich, der sich damals in Preussen befand, bei dem zukünftigen Bischof von Würzburg und seinem Kapitel wieder zu Gnaden angenommen werden und den Hof wiedererhalten, oder falls er sterben sollte.* Actum a. d. 1269, VII. Kal. Februar.

Monumenta Boica XXXVII. 436. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 784.

95.

1270. Februar 26. Thorn (actum Februar 22. Elbing). *Heinrich, Bischof von Samland, überlässt dem Orden die Einkünfte seines Bisthums auf 2 Jahre gegen eine zu Erfurt auszahlende jährliche Rente von 80 Mark deutschen Silbers.*

A. Urkunde des Bischofs.

Frater Heinricus, dei gratia episcopus Sambiensis, omnibus Christi fidelibus presens scriptum audituris salutem in domino Jhesu Christo. Quoniam procurationem possessionum seu bonorum episcopatus nostri in Sambia commode procurare non possumus, preceptori et fratribus domus Theutonice in Prussia omnes proventus et fructus dictarum possessionum, quos habemus et de iure habere debemus, pro certa pensione de proborum virorum consilio ad biennium concedimus sub hac forma, quod ipsi fratres octoginta marcas examinati argenti Theutonici ponderis, quadraginta scilicet marcas in festo assumptionis beate Marie et residuas quadraginta marcas in kathedra beati Petri, per fratrem Jhoannem de Hordorf vel eius certum nuncium nobis vel nostro certo nuncio in Erfordia annis singulis assignabunt, alioquin bona ipsorum fratrum in Domuchz et Trebelgurre cum omnibus suis pertinenciis in veram proprietatem ad vite nostre terminum cedent nobis. Ceterum annonam, suppelectilia et omnia alia, que ipsis in castro nostro assignamus, necnon et agros cum tot mensuris sicut seminatos inveniunt, transacto dicto biennio, nobis reddere tenebuntur. Hoc adiecto, quod, si pagani terram nostram, quod absit, ad quinquaginta uncas vel infra devastaverint, cedet in dampnum fratrum, si vero ultra quinquaginta uncas lesa fuerit, estimabitur secundum bonorum virorum arbitrium et cedet integraliter in dampnum nostrum. Item equos et pecora, que eis assignamus, in eodem numero et valore, nisi pagani seu apostate ipsos equos seu pecora abstulerint vel commune morticinum

B. Urkunde des Vicelandmeisters.

Frater Conradus, commendator provincialis, vices gerens magistri in Prussia, omnibus presens scriptum audituris, salutem in filio virginis gloriose. Notum facimus, quod, cum venerabilis pater, dominus Sambiensis episcopus, procurationem possessionum seu bonorum episcopatus sui in Sambia commode procurare non posset, omnes proventus et fructus dictarum possessionum, quos habet et de iure habere potest, pro certa pensione de proborum virorum consilio nobis concessit ad biennium sub hac forma, quod nos octoginta marcas examinati argenti Theutonici ponderis, quadraginta marcas scilicet in festo assumptionis beate Marie et residuas quadraginta marcas in kathedra beati Petri, per fratrem Jhoannem de Hordorf vel alium certum nuncium dicto episcopo vel eius certo nuncio in Erfordia annis singulis tenebimur assignare, alioquin bona nostra in Domuchz et Trebelgurre cum omnibus suis pertinenciis in veram proprietatem eiusdem episcopi ad vite sue terminum devolventur. Ceterum annonam, suppelectilia et omnia alia, que nobis in castro suo assignat, necnon et agros cum tot mensuris sicut seminatos invenimus, peracto dicto biennio, eidem episcopo restituere nos contingit. Hoc adiecto, quod, si pagani terram ipsius, quod absit, ad quinquaginta uncas vel infra devastaverint, cedet in dampnum nostrum, si vero supra quinquaginta uncas destructa fuerit secundum proborum virorum estimationem, cedet in dampnum integraliter episcopi sepedicti. Item equos et pecora, que nobis assignat, in eodem numero et valore, nisi pagani seu apostate ipsos equos vel

fuerit, quod vulgariter shelm¹⁾ dicitur, nobis restituent, expleto termino memorato. In cuius rei firmitatem presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. Actum in Elbingo Anno domini MCCLXX In die kathedre beati Petri. Datum Thorun Quarto Kalendas Marcii. Ad petitionem quoque nostram sigillum venerabilis patris, domini Culmensis episcopi, presentibus est appensum. Testes huius rei sunt frater Fridericus marscalcus,^a frater Conradus commendator provincialis, frater Conradus minister crucis, frater Heinricus et alii fide digni.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg. Im Falz hängt der Pergamentstreifen für das zweite Siegel, jedoch ohne Spur eines solchen, während eine Lücke im Pergament die Stelle bezeichnet, an der das erste Siegel befestigt war. — Von den Worten: Ad petitionem quoque ab zeigt die Tinte eine dunklere Färbung, woraus zu schliessen ist, dass Mitbesiegler und Zeugen später hinzugesetzt sind. — Napiersky, Index corp. hist. dipl. Livon. etc. I. nr. 205. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 787.

a) marscalcus im Text.

pecora abstulerint, seu commune morticinum fuerit, quod vulgariter shelm¹⁾ dicitur, ipsi restituemus, expleto termino memorato. In cuius rei testimonium sigilla venerabilis patris, domini nostri Culmensis episcopi, nostrum et marscalci^a presentibus sunt appensa. Testes sunt frater Conradus minister crucis, frater Heinricus commendator in Thorun, frater Conradus commendator in Antiquo Culmine,^b frater Arnoldus commendator in Birglov, frater Jhoannes de Hordorf et alii fide digni. Actum in Elbingo Anno domini M^o CC^o LXX^o In die kathedre beati Petri Datum Thorun, Quarto Kalendas Marcii.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg. Im Falz hängen an Pergamentstreifen die Siegel: 1) des Bischofs von Culm in grünem Wachs, spitzoval. Das Siegelfeld, dessen obere Ecke weggebrochen ist, zeigt den Bischof stehend in ganzer Figur mit dem Bischofsstabe in der rechten Hand. Von der Umschrift ist nur noch . . . RIS FRIDERICI . . . GRA CVLMESI. lesbar. 2) des Landcomthurs in gelbem Wachs, rund: Figur eines Heiligen auf einem Sessel sitzend, die beiden Hände, deren linke das Evangelium hält, erhoben. Die Umschrift lautet: † S PRECEPTORIS TERRE CVLMINENSI. 3) des Ordensmarschalls in gelbem Wachs (abgebildet bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. I. nr. 12). — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 159. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 80. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 786.

a) marsalci im Text. b) Culmine steht über der Zeile.

96.

[vor 1274. October 21] o. J. T. u. O. Heinrich, Bischof von Samland,²⁾ verleiht der Kirche der Johanniter in Mergentheim einen Ablass.

Das Original einer Bestätigung durch fr. Johannes Letoviensis episcopus in die XI millium virginum (October 21) 1274 im Archiv zu Stuttgart. Herquet, Kristan von Mühlhausen S. 22. nr. 2. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 790.

¹⁾ Vgl. Müller u. Zarneke, *Mittelhd. Wörterbuch*: schelme, schalme = Pest, Viehseuche.

²⁾ Spätere Nachrichten über Bischof Heinrich fehlen. Vermuthlich starb er bald danach in Deutschland ohne

97.

1275. August 6. Bellicardi. *Papst Gregor X. beauftragt den Bischof von Merseburg für die vakante Kirche von Samland einen geeigneten Mann, womöglich aus dem Deutschen Orden, auszuwählen und zum Bischof zu weihen.*

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . . episcopo Merseburgensi^a salutem et apostolicam benedictionem. Etsi multiplicis cure varietas, cui sumus ex incumbenti nobis officio debitores, nostre sollicitudinis occupet multipharie facultatem, circa id tamen tamquam principalius exequendum nos instancia plurimum cottidiana sollicitat, ut ecclesiarum omnium, sed earum precipue, quarum immediate ad nos dinoscitur ordinatio pertinere, statum salubriter disponamus. Porro ecclesia Sambigensis^b ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinente (!) a longo iam dudum tempore pastoris solatio destituta, cum populus regionis ipsius in paganorum terminis constitute per studium ministerii presularis olim in forma fidei christiane concreveret informatus, nunc tamquam neophitus et in eiusdem fidei sorte recens magnum patitur ex patris spiritualis carencia detrimentum. Sane cum eadem ecclesia Sambigensis^b temporalibus, sicut asseritur, carens quodammodo facultatibus et ministris paucorum in sua restauratione suffragia sorciatur, ne contingat, quod absit, inibi utiliter olim sparsa salutis semina in vanum dampnabiliter interire, necessarium fore providimus festinum circa hoc et oportunum remedium adhibere. Quocirca fraternitati tue, de qua plenam in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus, attentis circumstanciis universis, que circa tanti negotii qualitatem fuerint attendende, habens pre oculis solum deum, eidem ecclesie Sambiensis de persona ydonea episcopali regimini congruente, que sic preesse sapiat, quod in populo regionis eiusdem exemplo salutis proficiat et doctrina, et maxime de ordine hospitalis sancte Marie Theutonicorum, qui regionis ipsius dicuntur habere dominium eamque a christiani nominis hostibus preservare, auctoritate nostra provideas in episcopum et pastorem, ac postmodum adiunctis tibi duobus aut tribus convicinis episcopis, quos^c videris expedire illi, de quo eidem ecclesie providendum^d duxeris, munus consecrationis inpendas, faciens ei tamquam Sambiensis^e episcopo ab eiusdem ecclesie subditis reverenter et humiliter obediri et de fructibus eius atque proventibus integre responderi; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita conpscendo. Demum autem ab eo, de quo eidem ecclesie per te contigerit provideri, recipias nostro et ecclesie Romane nomine fidelitatis solite iuramentum sub forma, quam tibi sub bulla nostra mittimus

a) Mersburgensi B. b) Sambiensis B. C. c) quo A. B. d) providendi A. e) Sambigensi C.

in sein Bisthum zurückgekehrt zu sein, denn Gregor X. bezeichnet in der Bulle vom 6. August 1275 (vgl. nr. 97) die ecclesia Sambiensis als „a longo iam dudum tempore pastoris solatio destituta“. Die Angaben in der Preuss. Chronik des Simon Grunau (Bl. I. hrsg. v. Perlbach, S. 390 u. 391) verdienen, weil durch andere Quellen nicht bestätigt, keinen Glauben.

interclusam; iuramentum huiusmodi, quod ipse prestiterit nobis, sub sigillo tuo a^a verbo ad verbum per seriem transmissurus. Datum Bellicadri^b VIII Idus Augusti Pontificatus nostri Anno quarto.

Abschriften in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 166^r (Transsumpt v. 7. August 1292 vgl. nr. 162) (A) und fol. 164^r (Transsumpt v. 19. November 1294 vgl. nr. 168) mit mehrfachen Auslassungen (C), ferner in den Handfesten des Bisthums Samland (A 199) fol. XI^r (ebenfalls Transsumpt v. 7. Aug. 1292) (B) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg I. S. 42. Herquet, Kristan v. Mühlhausen S. 1. nr. 5. Potthast, Reg. Pontif. nr. 21058. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 817.

a) de C. b) Bessicadri B.

98.

1276. Januar 6. Merseburg. *Friedrich, Bischof von Merseburg, theilt dem Bischof und dem Dompropst von Culm mit, dass er kraft päpstlichen Mandats den Deutschordensbruder Kristan von Mühlhausen zum Bischof von Samland bestimmt habe, und fordert sie auf Hermann von Cöln, der sich diese Würde angemaßt, zur Niederlegung derselben zu veranlassen und im Weigerungsfalle zu excommuniciren.*

Fridericus, dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus, venerabilibus viris, domino episcopo et preposito Culmensi, salutem in vero salutari. Nos sancto Romane sedis summi pontificis ac patris nostri recepisse litteras in hec verba:

Folgt nr. 97.

Huius igitur auctoritate mandati propter urgentem necessitatem et evidentem utilitatem ecclesie Sambigensis, pensatis circumstanciis universis, que circa tanti negocii qualitatem sunt merito attendende, habendo pre oculis principaliter solum deum, de persona fratris Kristani dicti Mulehusen ordinis domus Theutonice, episcopali regimini congruente, providemus ecclesie Sambigensi in episcopum et pastorem, quem credimus sic scire preesse, quod in populo regionis eiusdem exemplo salutis proficiat et doctrina. Cum autem intellexerimus, quod quidam frater Hermannus dictus de Colonia tytulo minus iusto ipsius ecclesie se asserat episcopum, sedis apostolice in contemptum res eiusdem ecclesie occupando, discretioni vestre districte precipiendo mandamus auctoritate nobis iniuncta sub pena suspensionis iam late sentencie, quam in vos ferimus in hiis scriptis, si mandatum nostrum [immo]^a verius apostolicum neglexeritis adimplere, quatenus prenotatum fratrem H[ermannum] de Colonia comonitum habeatis statim post recepcionem presencium, ut infra duos^b menses cedat et occupare desinat ecclesiam Sambigensem, restitutis fructibus, quos percepit. Si vero, quod absit, post legitimum vestram ammonitionem temerarius perstiterit, ipsum et omnes illos, qui sibi in suo errore prestant consilium, auxilium et favorem, ex nunc ut ex tunc in hiis scriptis

a) in Text in mc. b) in Text duas.

excommunicamus, vobis sub pena predicta mandamus districcius iniungentes, quatenus memoratum fratrem Hermannum excommunicatum publice nuncietis ab omnibus Christi fidelibus evitandum, mandatum nostrum exequentes, ne contra vos, quod absit, procedere durius compellamur. Mandetis nichilominus marschalco Pruscie et commendatori in Kungisberch, ut prefatum fratrem Hermannum ad amministrationem temporalium non admittant, sed prelibato episcopo Kristano fideliter ea servant et hoc sub pena excommunicacionis per nos iam late sentencie studeant adimplere. In execucione huius mandati alter alterum non expectet. Signum execucionis nobis vestras remittite litteras, quas domino pape destinabimus, ne super negligencia argui nos possimus. Datum Merseburch anno domini M^oCC^oLXXVI.^o In die Epiphanie.

Abschrift in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 16f (Transsumpt v. 19. Nov. 1294 egl. nr. 168) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser und Hagen, Dom zu Königsberg I. S. 42. Urkundenbuch der Reichsstadt Mühlhausen I. nr. 250. Urkundenbuch des Bisthums Culm I. nr. 89. Herquet, Kristan von Mühlhausen S. 2. nr. 7. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 823.

Ueber Kristan von Mühlhausen finden sich nach Herquet, l. c. S. 1 folgende urkundliche Nachweise: 1) 1271. December 14. Landgraf Albert von Thüringen befreit die Güter zu Kirchheilingen, welche „frater Kyrstanus dictus de Mulhusen ordinis domus Theutonice, quem speciali pro multimodis suis serviciis, que nobis exhibuit, amplectimur dilectione“ von dem St. Peterskloster zu Erfurt gekauft hat, von jeder vogteilichen Abgabe. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 215. — 2) 1272. April 30. Heinrich, Kämmerer von Mühlhausen, und sein Bruder Dietrich verzichten auf ihre Rechte an den Gütern zu Kirchheilingen, welche der Deutsche Orden von dem St. Peterskloster zu Erfurt gekauft hat. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 216. — 3) 1272. o. T. Abt Andreas und der Convent des St. Petersklosters verkaufen ihr Allod in Kirchheilingen sowie ihre Güter in Blankenburg für 250 Mark Silber an den Commendator Br. Christian und die Brüder des Deutschordenshauses der Altstadt Mühlhausen. Förstemann, Urkunden des Klosters Homburg in den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins Bd. VIII, Heft 2. S. 94. — 4) 1274. November 5. Landgraf Albert von Thüringen verzichtet auf die Vogtei über die Güter zu Kirchheilingen, welche der Commendator Br. Christian von der Kirche des heiligen Michael (?) in Erfurt für den Deutschen Orden erworben hat. Förstemann, l. c. S. 95. — 5) 1275. September 24. Der Guardian Alexander der Minoriten, Heinrich, Propst des Brückenklosters, und Kirstan, Pfarrer der Neustadt Mühlhausen, bekennen, dass der Pfarrer der Altstadt Kirstan mit Genehmigung des Deutschordenspreeceptors Gerhard die Güter eines Ritters Bruno zu Mühlhausen an einen Bürger dieser Stadt verkauft habe. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 249.

Kristan wurde von dem Bischof Friedrich von Merseburg unter Assistenz der Bischöfe Ludolf von Halberstadt und Meinher von Naumburg zu Merseburg consecrirt — vgl. nr. 162 — und zwar zwischen dem 6. Januar und 27. März 1276. Vgl. darüber und über die ungleichmässige Zählung der Pontificatsjahre K.'s die Bemerkungen von Herquet i. d. Altpreuss. Monatsschrift Bd. XII. 1875. S. 571 und Bd. XVI. 1879. S. 554.

Hermann von Köln, der nach einer Angabe von Gams (Series episcoporum S. 308) dem Franziskanerorden angehörte, ist nach Herquets Annahme (s. Krist. v. Mühlh. S. 22 ff. u. i. d. Altpreuss.

Monatsschrift XII. 1875. S. 566) von seinem Landsmann, dem Erzbischof Albert von Riga, zum Bischof von Samland ernannt worden, konnte sich jedoch in Folge der päpstlichen Weisung, nur ein Mitglied des Deutschen Ordens zu wählen, in seiner Würde nicht behaupten. Urkundliche Zeugnisse für einen Aufenthalt in Preussen haben sich nicht erhalten, dagegen ist er v. J. 1283 ab als Kölnischer Weihbischof thätig. Seine Regesten sind zusammengestellt von Perlback in den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins Bd. XIII. 1874. S. 391/2 und sind an den entsprechenden Stellen eingereiht.

99.

1276. Januar 6. Culmsee. *Werner, Bischof von Culm, transsumirt die Urkunde des Hochmeisters Anno vom Juli 1264 über die Abtretung eines Drittels von Witlandesort.*

Nos frater Wer[n]herus,^a dei gracia Culmensis ecclesie episcopus, universis, ad quos presens scriptum pervenerit, notum facimus et presentibus protestamur, nos vidisse et legisse litteras honorabilis viri, fratris Annonis, magistri domus sancte Marie Theutonicorum Jerusalemiani, vero sigillo signatas, non cancellatas, non abollitas nec in aliqua sui parte viciatas, et earundem tenorem presentibus adnotari fecimus in hec verba:

Folgt nr. 87 B.

In huius itaque rei evidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum. Scriptum Culmense anno domini Millesimo ducentesimo^b septuagesimo sexto. In die Epiphanie domini.

Mehrere Abschriften im Staats-Archiv zu Königsberg, die älteste im Handfestenbuch nr. 7 fol. 173' (vgl. nr. 87 B). — Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 90.

a) im Text Werherus. b) im Text ducentissimo.

100.

1276. Mai 11. Aschaffenburg. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Kloster St. Agnes zu Mainz einen Indulgenzbrief. Datum apud Aschaffenburg a. d. MCCLXXVI, V. Idus Maii.*

Original im Staats-Archiv zu Darmstadt. Baur, Hessische Urkunden II. nr. 293. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 2. nr. 9. Perlback, Preuss. Reg. nr. 833.

101.

1276. Juni 6. Langensalza. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt mit Genehmigung des Erzbischofs von Mainz zum Bau der Cistercienser-Kapelle in Langensalza für die Hauptfeste und den Jahrestag ihrer Weihe eine Karena und 40 Tage Ablass. Datum Salza a. d. MCCLXXVI, VIII Idus Junii, pont. n. anno primo.*

Original im Hauptstaats-Archiv zu Dresden, Siegel abgefallen. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 57. nr. 1. Perlback, Preuss. Reg. nr. 834.

102.

1276. Juli 6. Mainz. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem St. Agneskloster zu Mainz einen zweiten Indulgenzbrief¹⁾. Datum apud Maguntiam a. d. MCCLXXVI, II Nonas Julii.*

Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Darmstadt. Herquet i. d. Altpreuss. Monatsschrift XVI. 1879. S. 555.

103.

[1276. September ?] o. O. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt der Kirche St. Johannisberg bei Fulda einen Ablassbrief. Datum a. d. 1275, 4. Septembris.*

Abschrift aus Kindlingers Papieren Vol. CXLV nr. 19 im Staats-Archiv zu Marburg. Herquet i. d. Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 572 und ebenda S. 568 wegen des offenbar verschriebenen Datums.

104.

1276. November 29. Nägelstedt. *Kristan, Bischof von Samland, kauft von Johann von Wegeleben und Bruno, den überseeischen Gesandten des Hochmeisters Hartmann, die Güter in Kirchheilingen, die nach seinem Tode, oder wenn er ein besseres Bisthum in Deutschland erhalten oder in einen anderen Orden treten sollte, dem Deutschen Orden wieder zufallen sollen. Acta sunt hec Negelstete a. d. MCCLXXVI in vigilia Andree apostoli.*

Original im Hauptstaats-Archiv zu Dresden, Siegel erhalten. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 257. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 2. nr. 11. Perlach, Preuss. Reg. nr. 835.

105.

[1276] o. J. T. u. O. *Albert, Landgraf von Thüringen, beurkundet, dass Kristan, Bischof von Samland, die Güter in Kirchheilingen für 80 Mark vom Deutschen Orden gekauft habe, an den sie wieder nach des ersteren Tode zurückfallen sollen. Dat. . . .*

Besiegeltes Original ohne Datum, das nachzutragen unterlassen ist, im Hauptstaats-Archiv zu Dresden. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 258. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 3. nr. 12. Perlach, Preuss. Reg. nr. 929.

106.

[1276] o. T. u. O. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt den Predigermönchen zu Würzburg einen Ablassbrief.*

Lang, Regesta Boica III. 359 mit der falschen Jahreszahl 1270, wofür wohl 1276 zu lesen ist, da Kristan am 11. Mai d. J. in Aschaffenburg war (vgl. nr. 100). Herquet, Krist. von Mühlh. S. 3. nr. 13. Perlach, Preuss. Reg. nr. 836.

¹⁾ Vgl. nr. 100.

107.

1277. Januar 1. o. O. *Kristan, Bischof von Samland, vertauscht dem Orden Sabenow gegen die Ordensgüter in Friemar und die Dörfer Metkeim (Seefeld) und Drebnau.*

Frater Cristanus,^a dei gracia episcopus Sambiensis, omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Quia fragilis est hominum memoria, expedit, ut ea, que aguntur, literarum sciencia confirmentur. Volumus igitur, in hiis scriptis ad noticiam tam futurorum quam presencium ut accedat, quod nos provida consideracione, maturo eciam consilio discretorum quandam permutacionem in rebus nostre ecclesie fecimus, quam ipsi nostre ecclesie credimus et scimus multipliciter fructuosam, dantes marscalco, fratri Conrado de Tyrberg, gerenti vices magistri, et fratribus domus Theutonice in Prussia Sabnow¹⁾ cum omnibus suis terminis et usibus in agris, pascuis, silvis, aquis et lapide marino, qui vulgariter dicitur Burnstein, et omnibus iuribus, sicut eos terminos possedit hactenus nostra ecclesia, excluso penitus omni dolo. In quorum terminorum et usuum recompensam et integram permutacionem dictus marschalcus et fratres in Prussia assignaverunt nostre ecclesie Sambienti sua bona quecunque in Vremar²⁾ posita preter aream seu locum, in quo quondam situm fuit opidum, item Metkeym^{b3)} et Drabnow⁴⁾, sita in nostra ecclesia Sambienti, cum omnibus suis terminis et usibus terminorum in agris, pascuis, silvis et aquis in perpetuam proprietatem cum omnibus eciam suis iuribus, prout ea bona et terminos sepedicti fratres domus Theut[honice] possederunt. Huius permutacionis testes sunt frater Gerwinus sacerdos et frater Hermannus sacerdos,^c dominus Jacobus plebanus in Kongisberg, Rudolfus plebanus in Eschenwege,^d frater Manegoldus commendator in Kongisberg, frater Cvno commendator Nathangie, frater Theodericus commendator de^e Balga, frater Helmoldus commendator in Elbingo, frater Helwicus commendator in Cristburg, frater Hermannus provincialis, frater Albertus commendator in Thorun, frater Berlwinus, Hildebrandus notarius noster et Henricus de Gotha et plures alii. Insuper ad robur validius presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri. Datum Kalendis Januarii Anno domini Millesimo Ducesimo Septuagesimo VII.

Abschriften im Copiarium A 18 fol. LXXXII^r (Transsumpt v. 8. Sept. 1296 vgl. nr. 184) (A) und fol. LXXXVII^r (B). — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. nr. 162. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 259. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 3. nr. 14. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 838.

a) Cristianus B. b) Metkeim B. c) sacerdos de Lomars B. d) dominus Rudolfus in Eschenwege B. e) in B.

1) Vgl. S. 25. Anm. 10.

2) *Friemar nordwestlich von Gotha.*

3) *Auf die in den Privil. d. Bisth. Samland A (A 200) fol. XXXI^r enthaltene Abschrift des Vertrages zwischen Landmeister Friedrich von Wildenberg und Bischof Johann von Samland über den dritten Theil des heiligen Feldes etc. vom 20. Mai 1322 (Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 100) folgen die Erklärungen einiger in demselben vorkommender Ortsnamen, deren letzte lautet: Item Metkaym est villa Sehfelt. Es ist also das südlich von Drebnau im Kirchspiel Cumehnen liegende Dorf Seefeld und nicht, wie Ewald, Eroberung Preussens IV. S. 220 annimmt, Metkeim bei Labiau darunter zu verstehen.*

4) *Drebnau im Kirchspiel Cumehnen. Vgl. S. 27. Anm. 11.*

108.

1277. März 26. Eisenach. *Albert, Landgraf von Thüringen, bestätigt mit Zustimmung seiner drei Söhne den von dem Bischof Kristan von Samland mit Magister Ritzard abgeschlossenen Kauf über Güter zu (Gross-) Gottern, welche nach dem Tode des Bischofs frei an die Mainzer Kathedralkirche übergehen sollen. Datum in Isenach a. d. MCCLXXVII, VII. Kal. Aprilis.*

Joannis Rerum Moguntiacarum Vol. II. S. 422. Mühlhaus. Urkbb. I nr. 260. Herquet, Krist. v. Müllh. S. 3. nr. 15. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 840.

109.

1278. Januar 7. Königsberg. *Conrad von Thierberg, Vicelandmeister und Ordensmarschall, erneuert Petrus, dem Sohne des Preussen Ponatho, und seinen Erben die letzterem i. J. 1254 gegebene Verschreibung.¹⁾ Er erhält die grossen und kleinen Gerichte, ist dagegen nebst seinen Brüdern und Erben zum Dienst mit Schild, Speer und Brünne bei Heerfahrten, Landwehr und Burgenbau verpflichtet. Testes huius rei sunt fratres ordinis nostri videlicet frater Manegoldus commendator in Königsberg Kuno commendator in Natangia frater Berlewinus commendator in Balga Fredericus de Holdenstete Bertoldus de Northussen commendator in Birgelow Theodericus advocatus in Sambia Vlrucus vicecommendator in Königsberg et plures alii fratres nostri. Datum Königsberg anno domini MCCLXXVIII In Crastino Epiphanie domini.*

Abschrift in den Alten samländ. Handfesten der Freien A 216 fol. 206^v im Staats-Archiv zu Königsberg. — Vgl. nr. 65. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 844.

110.

1278. Juli 13. Königsberg. *Conrad von Thierberg, Vicelandmeister und Ordensmarschall, bestätigt die von Andreas Fisch, dem Vogt und Stellvertreter weiland Bischofs Heinrich von Samland, vollzogene Belehnung des Preybote mit Erbgut im Dorfe Lauditen.*

Frater Conradus de Tirberg, fratrum domus sancte Marie Theutonicorum per Prusciam marscalcus et vices gerens magistri, universis presens scriptum visuris salutem in domino Jhesu Christo. Notum facimus, quod dilectus nobis in Christo frater Andreas dictus Piscis in nostra et multorum fratrum audiencia recognovit, quod ipse eo tempore, dum adhuc venerabilis patris nostri domini Henrici, quondam Sambiensis episcopi, advocatus existeret, necessitatis articulo coartatus et videns, quod hominibus ecclesie memorate talem gratiam necessario oportuerit tunc inpendi, qualem suis hominibus fratres nostri tunc temporis inpendebant, domino episcopo supradicto tunc in Alemania constituto de consilio et consensu fratrum dictum fratrem A[ndream] coadiuvancium contulit Preybote exhibitori presencium

¹⁾ *Dieselbe ist nicht erhalten. Vgl. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 483.*

et suis heredibus in villa, que dicitur Lauditen, hereditatem suam prout ipsam possederat ab antiquo sine decimarum solucione et absque quorumlibet laborum rusticalium servitute perpetuo possidendam. Item nichilominus ipsi ecclesie memorate fideliter deservire contra omnes, qui temere infestare presumpserint ecclesie libertatem, ad expugnaciones ire, ad terre propugnacionem venire, ad edificacionem municionum noviter construendarum iuvare tenebuntur astricti, quandocunque ad hoc fuerint evocati. Item dictus frater Andreas similiter fassus fuit, quod in premissis bonis iudicium reservaverit ecclesie memorate, petens a nobis^a humiliter et instanter, quod omnia suprascripta vellemus nostris litteris explicare. Nos itaque annuentes ipsius precibus in hac parte presentem cedulam scribi fecimus et premissam donacionem sic factam nostri appensione sigilli duximus protestandam. Testes autem, qui, cum premissa donacio fieret, interfuerunt, sunt hii: frater Theodericus Rufus tunc temporis commendator in Kungisberg, frater Albertus de Hippellesdorph, frater Volcuandus, frater Sindoldus, frater Conradus de Mosekow et plures alii. Datum Kungisberg anno domini MCCLXXVIII in die beate Margarethe.

Abschrift in der Matricula Vischusiana A 202 fol. LXIX^o im Staats-Archiv zu Königsberg mit der Ueberschrift: Littera Preyboten super villa Lauditen. — Die Zeugen sind Handlungszeugen, und scheint eine frühere Beurkundung durch Andreas Fisch selber nicht stattgefunden zu haben, denn es folgt hinter der Urkunde von gleicher Hand die Bemerkung: Notandum quod Nabute de Bulgayn, successor dicti Preyboten, a nobis et fratre Johanne de Lonsteyn¹⁾ nostro advocato requisitus aliam litteram nisi prescriptam se asseruit non habere. — Perlbach, Preuss. Reg. nr. 849.

a) a nobis im Text noch ein Mal wiederholt.

111.

1278. Juli 13. Königsberg. Derselbe bestätigt in gleicher Form die Belehnung des Pandune mit 4 Haken Ackerland nebst den dazu gehörigen Wiesen in Bledau (Billedau)²⁾ durch Andreas Fisch. Rechte, Pflichten, Zeugen und Datum dieselben wie in nr. 110.

Abschriften in den Privilegien des Bisth. Samland A (A 200) fol. XCV^r und B (A 201) K.-A. Powunden fol. XX^o im Staats-Archiv zu Königsberg. — Nr. 111 stimmt abgesehen von unerheblichen Abweichungen mit nr. 110 im Wortlaut überein, nur findet sich bei der Ankündigung der Besiegelung der Zusatz: „cum ipse (sc. Andreas Fisch) sigillo careat.“

112.

1278. o. T. Elbing. Kristan, Bischof von Samland, verleiht dem Heiligengeisthospital zu Elbing einen Ablassbrief. Datum in Elbing . . . a. d. MCCLXXVIII.

Original in Elbing. Cod. dipl. Warmiens. I. nr. 53. Herquet, Krist. v. Müllh. S. 3. nr. 16. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 851.

¹⁾ *Bischofsvoigt von Samland i. d. J. 1343—48.*

²⁾ *südlich von Cranx im Kirchspiel Powunden.*

113.

1279. September 29. o. O. Hermann, ehemem Bischof von Samland, schenkt der Zelle, que sancti Cyriaci dicitur (*Propstei St. Cyriak bei Overath bei Bensberg*), die ihm der Abt Adolph von Siegburg auf seine Lebenszeit verliehen, alle seine Güter auf den Todesfall. . . . et datum anno dominice incarnationis millesimo septuagesimo nono in die beati Michaelis archangeli.

Original im Staats-Archiv zu Düsseldorf. An Pergamentstreifen hängt das spitzovale, ziemlich defecte Siegel des Ausstellers in weissem Wachs. Der Bischof ist sitzend dargestellt, die rechte Hand erhoben, in der Linken vermuthlich eine Kirchenfahne haltend. Umschrift: HERMA . . . DEI GR . IA EP . . MB . . . Aus der Urkunde geht hervor, dass Hermann zum confrater des Klosters recipirt war, und daher erklärt es sich auch, dass das Necrologium Siegburgense seinen Todestag angiebt s. u. nr. 206. Aegid. Müller, Siegburg u. d. Siebkreis. I. S. 299.

114.

1280. Februar 6. Mainz. Kristan, Bischof von Samland, verleiht der Kirche des Predigerordens zu Mainz einen Ablassbrief. Datum Maguncie a. d. MCCLXXX, VIII Id. Febr.

Joannis Rer. Mogunt. Vol. II. S. 423 (z. J. 1288). Mühlhaus. Urkundenbuch I. nr. 279. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 3. nr. 17 u. S. 7. nr. 17.^a Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1017 (z. J. 1288).

115.

1280. April 20. o. O. Kristan, Bischof von Samland, ertheilt den Karmelitern zu Köln einen Ablassbrief. Datum a. d. MCCLXXX in vigilia Pasche.

Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Düsseldorf. Altpreuss. Monatsschrift XV. 1878. S. 312. Mühlhaus. Urkundenbuch I. nr. 281. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 3. nr. 18. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 861.

116.

1280. October 28. Osterode. Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Frauenkloster zu Osterode am Harz einen Ablassbrief. Datum in Ostirrode a. d. MCCLXXX^o, V^o Kalendas Novembris pontificatus nostri anno quinto.

Original im Staats-Archiv zu Hannover mit anhängendem Siegel. Altpreuss. Monatsschrift XVI. 1879. S. 553.

117.

1281. Juli 5. Erbach. Kristan, Bischof von Samland, verleiht der Kirche des Dorfes Eberbach (jetzt Erbach) im Rheingau, in der er im Auftrage des Erzbischofs Werner von Mainz zwei Altäre geweiht hat, einen Ablassbrief. Datum ibidem in Eberbach a. d. MCCLXXXI in crastino Udalrici,

Joannis rer. Mogunt. Vol. II. S. 423. Mühlhaus. Urkundenb. I. nr. 290. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 4. nr. 19. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 867.

118.

1281. August 4. Thamsbrück. *Albert, Landgraf von Thüringen, übergibt im Auftrage des Grafen Albert von Gleichenstein eine Anzahl der von demselben resignirten Güter dem Kloster Beuren zu Eigenthum.* Datum et actum Tunesbrucken a. d. MCCLXXXI secundo Non. Augusti. *Unter den Zeugen: Kristan, Bischof von Samland.*

Gudemus, Sylloge var. diplom. S. 318. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 292. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 4. nr. 20. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 870.

119.

1281. September 21. Fulda. *Kristan, Bischof von Samland, giebt der Kirche St. Petersberg bei Fulda einen Ablassbrief.* Datum Fulde a. d. MCCLXXXI in die beati Mathei apostoli.

Original im Staats-Archiv zu Marburg. Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 574. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1260.

120.

1281. (September. Fulda?) *Kristan, Bischof von Samland, verleiht denen, welche die Frühmesse zur h. Jungfrau im Kloster Fulda besuchen, einen Ablassbrief.* Datum anno MCCLXXX primo.

Repertorium Fuldense v. 1491. Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 567. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1261.

121.

1281. November 10. Erfurt. *Abschrift eines undatirten Vidimus des Bischofs Heinrich von Hildesheim (1246—1257), enthaltend die Bulle Gregors IX. vom 10. Juni 1227 für die Magdalenerinnen in Deutschland.¹⁾ Datum Erfordie anno MCCLXXX^o primo. IIII^o Ydus Novembris. Beglaubigt u. a. von: H[einricus de Kirchberg] doctor decretorum et prepositus Sambiensis.*

Original im Staats-Archiv zu Breslau. Altpreuss. Monatsschrift XIII. 1876. S. 556. — Heinrich von Kirchberg ist der Held des „Carmen satiricum occulti Erfordensis“ von Nicolaus von Bibera (herausgegeben von Th. Fischer in den Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen Bd. I), in welchem er heftig angegriffen und bitter verspottet wird. In einem ausführlichen Excurs über H.'s Leben und Thätigkeit (S. 160 ff.) weist der Herausgeber die Berechtigung dieses Angriffs nach. Durch die vorliegende Urkunde wird die daselbst (Vers 229—237) mitgetheilte Thatsache bestätigt, dass H. von Bischof Kristan zum Propst der Samländischen Kirche ernannt sei, doch scheint er sich, wie man aus dem Fehlen aller Nachrichten schliessen darf, um die letztere ebensowenig wie die Mitglieder des am 1. Jan. 1285 gestifteten Domkapitels (vgl. nr. 139) gekümmert zu haben. Vgl. darüber auch Herquet i. d. Altpreuss. Monatsschrift XIII. 1876. S. 555 ff., ferner i. d. Neuen Mittheil. d. sächs. thüring. Vereins. XIII. S. 303 ff. u. i. d. Monographie über Kristan S. 34 ff.

¹⁾ Potthast, Reg. Pontif. nr. 7928.

122.

1281. December 7. o. O. Das Kloster Reinhardtsbrunn überlässt dem Deutschen Orden seinen Hof an der Lehmannsbrücke zu Erfurt. Datum a. d. millesimo CCLXXXI. VII. Idus Decembris.

Unter den Zeugen: Kristan, Bischof von Samland.

Wyss, Hessisches Urkdb. I. 1. nr. 397. Altpreuss. Monatsschrift XVI. 1879. S. 556.

123.

1282. Mai 24. o. O. Kristan, Bischof von Samland, weiht die neuerbaute Marienkirche zu Angstedt bei Arnstadt. Datum 1282 dominica qua cantatur Domine [in] tua misericordia.

Original im Fürstlichen Archiv zu Sondershausen. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 298. Herquet, Krist. v. Müllh. S. 4. nr. 22. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 881.

124.*)

1282. Juli 19. Oldesleben. Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem St. Jakobskloster in Pegau in der Diöcese Merseburg einen Ablassbrief. Datum in Oldisleibin a. d. MCCLXXXII, XIII^o Kal. Augusti anno pontificatus nostri VI^o.

Schöttgen, Wiprecht von Groitzsch, Cod. prob. S. 34. nr. 13. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 300. Herquet, Krist. v. Müllh. S. 4. nr. 23. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 884.

125.*)

1282. Juli 30. Erfurt. Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Cistercienserinnenkloster in Stadt Ilm einen Ablassbrief. Datum Erfordie a. d. millesimo CCLXXXII, III Kal. Augusti, pont. nostri anno sexto.

Original mit Siegel im Fürstlichen Archiv zu Sondershausen. Herquet, Krist. v. Müllh. S. 57. nr. 2 u. S. 4. nr. 24. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 301. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 886.

126.

1282. August 21. Eisenach. Landgraf Albert von Thüringen schlichtet einen Streit zwischen der Deutschordenscommende Griefstedt und den Gemeinden Günstedt, Nausiss, Clebhausen,

*) Die Zählung der Pontificatsjahre in nr. 124 u. 125 sowie in den folgenden nr. 127 u. 129 stimmt, wie Herquet in der Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 571 und XVI. 1879. S. 554 nachgewiesen hat, mit der der vier übrigen die gleiche Angabe enthaltenden Urkunden nr. 101, 116, 167 u. 172 nicht überein, denn danach würden nr. 124 u. 125 in das VII., nr. 127 u. 129 in das VIII. Pontificatsjahr fallen. Es bleibt zweifelhaft, ob dieser Differenz ein Versehen oder eine bestimmte, nicht mehr erkennbare Absicht zu Grunde liegt.

Herrenschwenda und Abtschwenda. Datum Isnach, a. d. millesimo CCLXXXII, XII. Kalendas Septembris.

Unter den Zeugen: Kristan, Bischof von Samland.

Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Marburg. Wyss, Hess. Urkdb. I, 1. nr. 405. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 4. nr. 25. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 887 (beide zum 1. Sept.).

127.*)

1283. März 27. Merseburg. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt der Kapelle St. Nicolai in der Curie des Dompropstes zu Merseburg einen Ablassbrief.* Datum Merseburg a. d. MCCLXXXIII VI. Kal. April. Pont. nostri anno septimo.

Original in Merseburg. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt d. deutsch. Geschichts- und Alterthumsvereine XVI. 1868 nr. 12. S. 98. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 5. nr. 26. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 899.

128.

1283. April 1. Erfurt. *Der Erfurter Domherr Gottschalk übergibt die ihm gehörige St. Peterskapelle zu Elxleben (zwischen Erfurt und Arnstadt) dem Propst zu Stadt Ihn.* Datum Erfordie a. 1283 Kal. Aprilis.

Unter den Zeugen: Kristan, Bischof von Samland.

Original im Fürstlichen Archiv zu Sondershausen. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 5. nr. 27. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 900.

129.*)

1283. April 29. Marburg. *Kristan, Bischof von Samland, giebt dem Nonnenkloster St. Georgienberg (bei Frankenberg in Hessen) einen Ablassbrief.* Datum Marburg a. d. MCCLXXXIII^o, III^o. Kal. Maii pontificatus nostri anno VII^o.

Original im Staats-Archiv zu Marburg. Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 574. nr. 3. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 902.

130.

1283. Mai 1. Marburg. *Hermann, ehemem Bischof von Samland, giebt dem Nonnenkloster St. Georgienberg einen Ablassbrief.* Datum Marburg a. d. MCCLXXXIII in die apostolorum Philippi et Jacobi.

Original im Staats-Archiv zu Marburg. Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 575. nr. 4. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 905.

131.

1283. Mai 1. Marburg. Hermann, *chedem Bischof von Samland*, vices gerens des *Erzbischofs Siegfried von Cöln*, *ertheilt der Kirche des Deutschen Ordens zu Marburg (Elisabethkirche) einen Ablassbrief.* Datum Marpurg in festo beate Walpurgis a. d. MCCLXXXIII.

Original im Staats-Archiv zu Marburg. Siegel abgefallen. Wyss, Hess. Urkdb. I, 1. nr. 415.

132.

1283. Mai 2. Marburg. Kristan, *Bischof von Samland*, *ertheilt der für den ermordeten Conrad von Marburg errichteten Votivkapelle einen Ablassbrief.* Datum Marburg a. d. millesimo ducentesimo octuagesimo tertio, sexto Nonas Maii.

Abchrift im Staats-Archiv zu Marburg. Wyss, Hess. Urkundenb. I, 1. nr. 416.

133.

1283. September 3. Königsberg. Conrad von Thierberg, *Marschall und Vicelandmeister*, *beurkundet die durch Andreas Fisch, weiland Bischofsvogt von Samland, vollzogene Belehnung der Brüder Wargele, Astiothe, Spandothe und Ybuthe mit Land bei Wiekau.*

Nos frater Conradus de Tirberch^a, ordinis Theutonici marschalkus ac vicemagister Prusie, ad universorum noticiam cupimus devenire, quod fratrum nostrorum, quibus bene notum est, relatu cognovimus ac veridica racione, quod frater Andreas dictus Piscis ordinis nostri, beate memorie advocatus domini et fratris Heinrici^b, quondam episcopi Sambiensis felicis recordacionis, ex indultu dicti episcopi, cuius vices in temporalibus sue gerebat ecclesie Sambiensis, hiis quatuor fratribus carnalibus Wargele, Astiothen, Spandothen et Ybuten ac eorum heredibus propter sue fidelitatis obsequia, que dicte ecclesie Sambienti ac christianis fideliter assistendo diutinis temporibus inpendenterunt, contulit ac donavit medietatem campi Wikus^c 1) cum agris, pratis, pascuis et ceteris attinenciis et de altera medietate dicti campi duodecim agros et duas partes prati unius hereditatis ab omni onere decimarum et rusticorum operum seu laborum [libera]^d in perpetuum possidenda. Ad expeditiones autem, terre defensiones cum armis consuetis in Sambia et ad castra et municiones construendas et alia fidelia quevis obsequia et honesta debent esse parati, quando fuerint requisiti. Testes sunt frater Albertus de Misna commendator in Konigisberg frater Ditricus de Lidelowe^e advocatus Sambia frater Conradus dictus Stango frater Hinricus de Dubin frater Conradus dictus Saccus. Et quia dicti^f Sambite super hac sua donacione litteras a fratre Andrea

a) Thirenberg B. b) Heidenrici A. B. c) Wickus B. d) libera fehlt A. B. e) Theodricus de Lidelawe B. f) dictus A. B.

1) Wiekau im Kirchspiel Cumelmen.

recipere se per negligenciam neglexerunt, in cuius rei testimonium presentem sibi litteram dedimus nostri sigilli munimine consignatam. Datum in Konigisberg anno domini MCCLXXXIII tercio Nonas Septembris.

Abschriften in den Privilegien des Bisthums Samland A. (A 200) fol. XCI^o (A) und B. (A 201) K.-A. Powunden fol. XVIII^e (B). Ueberschrift: Littera feodalis Nerwiken in Wikus. — Perlbach, Preuss. Reg. nr. 909.

134.

1283. o. T. u. O. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Predigerkloster zu Halberstadt einen Ablassbrief. Datum a. d. MCCLXXXIII^o.*

Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Magdeburg. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine XVI. 1868. nr. 12. S. 98. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 5. nr. 28. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 311. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 911.

135.

1283. o. T. Soest. *Hermann, ehemdem Bischof von Samland, ertheilt demselben Kloster einen Ablassbrief. Datum Sosati a. d. MCCLXXXIII*

Original im Staats-Archiv zu Magdeburg. Von der Umschrift des stark beschädigten aufgedruckten Siegels ist noch zu lesen: . . . R . . . ANN . . DE . GRACIA . . ON . . . PI . . . BIEN . (Sigillum fratris Hermanni dei gracia quondam episcopi Sambiensis.) v. Mülverstedt im Correspondenzblatt der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine 1868. nr. 12. S. 98. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 912.

136.

1284. September 27. Mühlhausen. *Kristan, Bischof von Samland, besiegelt eine Urkunde, durch welche das Kloster Volkenrode die Verpflichtungen anerkennt, die es bezüglich seiner von dem Bischöfe geweihten Kapelle in dem Klosterhofe zu Mühlhausen gegenüber der dortigen Pfarrgeistlichkeit übernimmt. Datum Mulhusen a. d. MCCLXXXIII, quinto Ydus Septembris¹⁾ in die Cosme et Damiani martirum beatorum.*

Original im Hauptstaats-Archiv zu Dresden; Siegel abgefallen. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 315. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 5. nr. 30. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 928.

137.

1284. October 9. o. O. *Gunther, Vogt von Salxa, und seine Söhne verkaufen die von dem Deutschen Orden gekauften Güter, welche Bischof Kristan von Samland demselben früher ver-*

¹⁾ *Augenscheinlich verschrieben für V. Kalend. Octob., wie aus dem Zusatz: „in die Cosme et Damiani“ hervorgeht.*

kauft hat, dem Kloster Homburg. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCLXXXIV, VII Idus Octobris in festo sanctorum martirum Dionysii et sociorum ejus, indictione XI.

Unter den Zeugen: Venerabilis dominus Kristanus Sam[b]iensis episcopus de ordine predictorum fratrum domus Theutonice qui memorata bona prius possederat quam sepredictis fratribus eadem venderet.

Nach einem Homburger Copiar bei Förstemann, Urkunden des Klosters Homburg, in den Neuen Mittheilungen d. Thüring.-Sächs. Vereins Bd. VIII. Heft 2. S. 95. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 317. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 5. nr. 31 u. S. 2930. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 931.

138.

1284. o. T. (Xanten). Hermann, ehemem Bischof von Samland, vices gerens des Erzbischofs Siegfried von Köln, verlegt das Fest der Einweihung der Kirche von Xanten.

Binterim, Suffraganei Colonienses extraord. S. 44. Perlbach, Preus. Reg. nr. 934.

139.

1285. Januar 1. Königsberg. Kristan, Bischof von Samland, stiftet das samländische Domkapitel.

Universis Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris, frater Cristanus, dei gracia episcopus Sambiensis, salutem in omnium salvatore. Quoniam oportet episcopum providere, que dei sunt potius quam que sua, ideo nos, volentes decorem domus dei in nostro episcopatu Sambiensi salubriter ampliare et cultum divini nominis augere potius quam diminuire, ut possimus dicere cum propheta „Domine, dilexi decorem domus tue et locum habitationis glorie tue,¹⁾ consideravimus insuper, quod noster episcopatus Sambiensis usque ad tempora nostra caruit collegio canonicorum, propter quod fides catholica, que in eo valde debilis exstebat, minime percipere potuit incrementum: nos, prehabito consilio, ut fides catholica in predicta nostra dyocesi Sambiensi prosperitatis et firmitatis recipiat constanciam, viros religiosos fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani, videlicet fratrem Sybthonem in prepositum, fratrem Reinfridum in decanum, fratrem Conradum Album, fratrem Henricum de Hohem, fratrem Godeschalcum et fratrem Theodricum,²⁾ postulatos ab eorum prelato et superiore, in nomine domini eligimus in canonicos nostre ecclesie Sambiensis, instituentes eosdem et investientes volentesque, ut per omnia secundum constitutiones

¹⁾ Psalm 25. Vers 8.

²⁾ Wie Herquet, l. c. S. 31 ff. nachweist, waren die neuernannten Domherren sämtlich in Mühlhausen und Umgegend ansässig und haben weder jemals Samland besucht, noch für die samländische Kirche irgend welche Thätigkeit entfaltet. Das neue Domkapitel existirte also nur dem Namen nach.

regule predicti hospitalis vivant in communi et omnia sint ipsis communia secundum regulas a sanctis patribus constitutas; dando predictis canonicis ius canonie plenarie ordinandi et faciendi omnia, que canonicis cuiuslibet ecclesie cathedralis competunt secundum canonica instituta, ipsosque in quasi possessionem predictae nostre ecclesie Sambiensis inducimus et investimus. Preterea si numerum canonicorum ecclesie nostre augere decreverimus, hoc tam de nostro quam de capituli nostri consilio peragatur, ita quod personam eligendam vel personas de gremio dicti ordinis de consensu et licencia magistri Pruscie communiter assumamus. Ceterum cum magister sepedicti ordinis generalis visitatores mittere decreverit in Prusciam, frater sacerdos, qui fuerit in visitacione, assumpto sibi socio fratre sacerdote dicti ordinis, predictos canonicos secundum constitutiones regule et consuetudinem ordinis predicti poterit visitare. Ut autem hec pia nostra ordinacio sive institutio perpetuum robur firmitatis obtineat, presentem paginam venerabilis patris fratris Wernheri, episcopi Culmensis, atque nostri sigillorum munimine fecimus roborari. Testibus, in quorum presencia et consilio hec acta sunt, subnotatis, videlicet fratre Conrado de Thyrberch magistro Pruscie, fratre Henrico doctore decretorum, fratre Nycholao preposito ecclesie Culmensis, fratre Thoma capellano magistri Pruscie, fratre Henrico, et magistro Hyldebrando iurisperito, et quam pluribus aliis fidedignis. Actum et Datum Kyningesberch Anno Domini Millesimo CC Octuogesimo quinto Kalendis Januarii.

*Original auf Pergament*in doppelter Ausfertigung im Staats-Archiv zu Königsberg. Im Falz hängen an rothen und gelben Seidenfäden die Siegel der Bischöfe Kristan (abgebildet bei Herquet, Krist. v. Müllh. Titelblatt) und Werner in gelbem Wachs. Das letztere, spitzoval, zeigt den Bischof in pontificalibus stehend, die Rechte zum Segen erhoben. Die Umschrift lautet: † S · FRIS · WERNERI · DEI · GRĀ · CVLMENSIS · EPĪ. — Vergl. über die Siegel Kristans die Bemerkungen Herquets in der Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 570/71. — Gebser und Hagen, Dom zu Königsberg I. S. 46. Müllhaus. Urkdb. I. nr. 319. Urkdb. des Bisthums Culm I. nr. 104. Herquet, Krist. von Müllh. S. 5. nr. 32. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 936.*

140.

1285. Januar 16. o. O. *Werner, Bischof von Culm, vidimirt eine Anzahl das Bisthum Samland betreffender Urkunden.*

Nos autem frater Wernherus, dei gracia Cvlmensis ecclesie episcopus, recognoscimus in hiis scriptis publice protestantes, quod omnes prenotatas litteras, contingentes ecclesiam Sambiensem, vidimus in bullis, in cartis non cancellatas, non abollitas nec in aliqua sui parte viciatas, et in huius rei testimonium presentem cartam sigilli nostri munimine fecimus communiri. Anno domini MCC octuagesimo quinto In die Marcelli pape et martyris.

Abschrift in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. XVI.^r — Die vidimirten Urkunden sind in das Copiarium nicht aufgenommen.

141.

1285. September 14. Nuumburg. Landgraf Albert von Thüringen verspricht die Güter zu Friemar,¹⁾ welche sein Kapellan, Magister Gebhardus, Decan von Mainz, im Namen des Domkapitels von St. Marien in Erfurt von dem Bischof Kristan von Samland gekauft hat, durch keine Auflage zu beschweren und befiehlt dieses auch seinen Beamten. Datum Nuemburg a. d. MCCLXXXV^o in die Exaltacionis sancte crucis.

Zwei Originale mit Siegeln im Domarchiv zu Erfurt. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 58 nr. 3 u. 4. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 959. — Das Kapitel zu St. Marien verkaufte am 13. December 1286 die Güter an den Ritter Heilmann von Hain und die Brüder Hartmann, Helmerich und die anderen von Varrode. Vergl. Schannat, Hist. Fuld. Cod. prob. S. 214 u. Herquet i. d. Altpreuss. Monatschrift XII. 1875. S. 569.

142.

1286. August 7. o. O. Kristan, Bischof von Samland, erlässt mit einigen Domherren der Marienkirche zu Erfurt einen Schiedsspruch in einem Streit zwischen dem Domkapitel und dem Theaurarius über die Rechte und Pflichten des letzteren. Datum et actum anno domini MCCLXXXVI^o, VII^o Idus Augusti.

Original mit 7 Siegeln, unter denen auch das Kristans, im Domarchiv zu Erfurt. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 59. nr. 5. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 979.

143.

1287. Januar 20. Erfurt. Landgraf Albert von Thüringen überträgt die Hoheitsrechte über die Stadt Mühlhausen an den Erzbischof Heinrich von Mainz. Datum Erphordie in die beati Sebastiani martiris a. d. millesimo CCLXXXVII^o.

Unter den Zeugen: Kristan, Bischof von Samland.

Original in Mühlhausen. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 332. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 6. nr. 36. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 988.

144.

1287. Februar 12. Mühlhausen. Heinrich, Erzbischof von Mainz, und die Herzöge von Braunschweig schliessen einen Compromiss, durch welchen sie sich eidlich verpflichten, alle ihre Streitigkeiten durch acht Schiedsrichter vor dem nächsten nach Würzburg anberaumten Hoftage entscheiden zu lassen. Actum et datum loco, die et anno predictis, videlicet apud Mulehusen, feria quarta post Dominicam Exsurge Anno Domini MCCLXXXVII.

Besiegelt u. a. von Kristan, Bischof von Samland.

Gudenus, Cod. dipl. Mogunt. I. 826. Schunck, Cod. dipl. exhib. chartas hist. med. aev. illustr. 125 nr. 54. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 333. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 6. nr. 37. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 989.

¹⁾ Vgl. nr. 107.

145.

1287. Februar-März 20. (Mühlhausen, Erfurt oder Würzburg.) *Kristan, Bischof von Samland, stellt dem neugegründeten Kloster Marksussra bei Ebeleben (Schwarzburg-Sondershausen) einen Ablassbrief aus.*

Thuringia sacra S. 592. *Herquet, Krist. von Mühlh.* S. 6. nr. 38 und S. 38 ff. *Perlbach, Preuss. Reg.* nr. 995.

146.

1287. März 15. Würzburg. *Kristan, Bischof von Samland, erteilt der Kirche des Deutschen Hauses zu Marburg (Elisabethkirche) einen Ablassbrief. Datum Herbipoli a. d. MCCLXXXVII, Idus Marcii.*

Starkbeschädigtes Original im Staats-Archiv zu Marburg. Von den Eingangsworten ist nur . . . biensis episc. zu lesen, worunter nach Wyss' und Herquets Vermuthung „Sambiensis“ zu verstehen ist. Wyss, Hess. Urkundenb. I. 1. nr. 472. Altpreuss. Monatsschrift XVI. 1879. S. 557.

147.

1287. April 1. Oppeln. *Kristan, Bischof von Samland, stellt mit drei anderen Commissarien die Punkte fest, welche bei den Verhandlungen zwischen dem Herzog Heinrich IV. und dem Bischof Thomas von Breslau als Grundlage dienen sollen. 1287 tercia feria post dominicam Palmarum in Opol.*

Abschrift im Staats-Archiv zu Breslau. Stenzel, Urkunden des Bisthums Breslau S. 224. *Herquet, Krist. von Mühlh.* S. 6. nr. 40. *Perlbach, Preuss. Reg.* nr. 999.

148.

1287. April 3. Oppeln. *Kristan, Bischof von Samland, ist Zeuge einer Interpellation der polnischen Geistlichkeit gegen die Erhebungen des Legaten Johann von Tusculum. Interposita est hec appellacio apud Opol III. Nonas Aprilis a. d. MCCLXXX septimo.*

Stenzel, Urk. d. Bisth. Breslau S. 228. *Perlbach, Preuss. Reg.* nr. 1000.

149.

1287. Juni 18. o. O. *Graf Johannes von Sayn verpfündet an den Grafen Eberhard von der Mark das Gericht zu Lützinghausen und die Eigenhörigen zu Gummersbach. Actum et datum a. d. Millesimo Ducentesimo octogesimo septimo feria quarta ante festum Natiuitatis beati Joannis Baptiste.*

Unter den Zeugen: Hermannus episcopus quondam Sabiensis (!).

Abschrift im Staats-Archiv zu Düsseldorf. Altpreuss. Monatsschrift XIII. 1876. S. 466.

150.

1287. August 17. Erfurt. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt den Minoriten in der Meissener Diöcese, vorbehaltlich der Genehmigung des Diöcesanbischofs, einen Ablassbrief. Datum Erphordie a. d. MCCLXXXVII^o, XVI^o Kalendas Septembris.*

Original mit Siegel im Hauptstaats-Archiv zu Dresden. Herquet, Krist. von Müllh. S. 60. nr. VI und S. 7. nr. 41. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 338. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1009.

151.

1287. August 23. o. O. *Hermann, ehemdem Bischof von Samland, vices gerens in spiritualibus des Erzbischofs Siegfried von Köln, verleiht den von ihm geweihten Altären in der Klosterkirche zu Altenberg (Kreis Mülheim a. Rh.) einen Ablassbrief. Datum 1287 in vigilia b. Bartholomei apostoli.*

Lacomblet, Niederrhein. Urkdb. II. nr. 750 Anmerkung. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1010.

152.

1287. o. T. u. O. *Theoderich Grin, Canonicus zu St. Severin in Cöln, schenkt dem Altar zur h. Maria Magdalena, den er neben dem Chor von St. Severin hat errichten lassen, verschiedene Renten, Nutzungen und Güter. Actum et datum anno domini millesimo ducesimo octogesimo septimo.*

Besiegelt u. a. von Hermann, ehemdem Bischof von Samland (episcopus quondam Sabinensis!).

Gelenius, Farragines t. XV. fol. 882. Ennen, Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln III. nr. 291. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1015.

153.

[1287?] o. O. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Kloster Fulda, um den Wiederaufbau des niedergebrannten Domes zu fördern, einen Ablassbrief.*

Im Repertorium Fuldense v. J. 1491 im Staats-Archiv zu Marburg mit dem Datum MCCLXXVII, wofür vermuthlich MCCLXXXVII zu lesen ist, denn i. J. 1277 befand sich Kristan in Preussen. Vgl. Herquet i. d. Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 567. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1261 (z. J. 1282).

154.

1289. Juli 15. Mainz. *Kristan, Bischof von Samland, verleiht dem Kloster St. Agnes zu Mainz einen Ablassbrief. Dat. Maguntie 1289. Idus Julii.*

Original in Darmstadt. Baur, Hessische Urkunden II. nr. 293 Anmerkung. Herquet, Krist. von Müllh. S. 7. nr. 42. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1039.

155. -

1289. o. T. Erfurt. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt den Augustiner-Eremiten des Hauses Grimma zum Wiederaufbau ihres Klosters einen Ablassbrief.* Datum Erphordie anno domini MCCLXXXIX^o.

Original mit Siegel im Hauptstaats-Archiv zu Dresden. Herquet, Krist. von Müllh. S. 61. nr. VII u. S. 7. nr. 43. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 353. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1047.

156.

1289. September—December. Rom. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt mit dreizehn anderen Bischöfen der St. Nicolaiikapelle zu Hildagsburg in der Magdeburger Diöcese einen Ablassbrief.* Datum Rome a. d. millesimo ducentesimo octuagesimo nono, pontificatus domini Nicolai III. anno secundo, indictione tercia.

Riedel, Cod. dipl. Brandbg. I. Hauptabth. Bd. V. S. 50—51. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 352. Herquet, Krist. von Müllh. S. 7. nr. 44. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1053. Vgl. wegen der Datirung die Bemerkungen bei Herquet, l. c. S. 41 Anm. 4.

157.

1290. Juli 26. Erfurt. *Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Kloster Nienburg einen Ablassbrief.* Datum Erfordie anno domini MCCLXXXX^o, VII Kal. Augusti.

Original mit Siegel im Herzogl. Staats-Archiv zu Zerbst. Herquet, Krist. von Müllh. S. 7. nr. 46 u. S. 61. nr. VIII. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 364. Cod. dipl. Anhalt. II. nr. 680. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1060.

158.

1290. August 31. o. O. (Frankfurt.) *Kristan, Bischof von Samland, verleiht den Karmelitern zu Frankfurt, nachdem er ihnen „auctoritate dei et venerabilis patris domini archiepiscopi Maguntini, cuius in spirtualibus vices gerimus“ den Chor ihrer Kirche, zwei Altäre und zwei Kirchhöfe in decollacione S. Johannis (29. August) geweiht, einen Ablassbrief.* Datum anno domini M^o. CC^o. nonagesimo, pridie Kal. Septembris.

Böhmer, Cod. dipl. Moeno-Francf. S. 252. Cod. dipl. Warmiens. II. nr. 544. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 366. Herquet, Krist. von Müllh. S. 7. nr. 47 u. 48. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1061.

159.

1290. September 23. Heiligenstadt. *Kristan, Bischof von Samland, verleiht dem Predigerkloster zu Mühlhausen einen Ablassbrief.* Datum Heiligistat anno domini MCCLXXXX^o, IX^o Kalendas Octobris.

Original mit Siegelfragment in Mühlhausen. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 367. Herquet, Krist. von Müllh. S. 8. nr. 50. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1063.

160.

1291. Februar 3. Königsberg. Berthold Brühaven, Comthur zu Königsberg, verleiht dem Ulman eine Mühle mit Krug im Dorfe Rudau. Datum Kungesberch anno domini M^o CC^o nonagesimo primo tercio Nonas Februarii.

Unter den Zeugen: Volrad (von Liedelau), Vogt des Bischofs von Samland.

Original, stark beschädigt, im Staats-Archiv zu Königsberg. Altpreuss. Monatsschrift XIII. 1876. S. 484.

161.

1291. März 25. Plons. Heinrich von Bolin, Vogt und Stellvertreter des Bischofs Kristan von Samland, giebt den Kümmerern Mentuo und Sangite eine Verschreibung über Land in der Gegend von Wiskiauten.¹⁾

Nos frater Hinricus de Bosin, advocatus venerabilis domini Cristani, episcopi Sambiensis, notum esse cupimus universis presencium inspectoribus, quod ex parte domini episcopi predicti, qui nobis vices suas delegavit, necnon ex consensu ac consilio fratris Theodorici, advocati Sambie, Mentuo et Sangiten, camerariis nostris, eorumque veris heredibus contulimus agros sitos in campo Flos¹⁾ graniciis subnotatis: a vado videlicet aque sursum, ubi granicia versus campum est statuta, ac deinde ulterius, sicut ipsis^a una cum advocato Sambie granicias^b prenotavimus, cum pratis adiacentibus campo, qui Bumitigen¹⁾ dicitur, et pascuis ceterisque, que possident pro hereditate patris eorum, cum omni iure et utilitate libere ab omni onere decimarum ac rusticalium operum seu laborum perpetuo possidendos. De iudicio vero minori ac maiori ipsis specialem gratiam facientes propter servicia assidua ecclesie predictae ab eisdem fideliter exhibita, quod iudicium totaliter in dimidietate de eisdem bonis Mentuo et Sangiten ac eorum posteris dirivabitur, sed causas advocatus domini episcopi personaliter iudicabit. Preterea, cum non sint silve speciales ad agros spectantes, admittimus, ut, in quacunque silva voluerint, ligna ad usus suos congrua secandi liberam habeant facultatem. Predicti vero Mentuo et Sangite ac eorum posteris, quando requisiti fuerint, cum eorum bruceis et armis Pruthenicalibus consuetis tenebuntur ecclesie predictae fideliter deservire.

a) ipsos A. B. b) graniciis A. B.

¹⁾ Aus der Ueberschrift: „Littera feodalis Waysel de Antekaym“ ergibt sich, dass das verliehene Land in der Gegend von Wiskiauten (zwischen Cranz und Laptau) lag. — Am 26. März 1297 bestätigt Bischof Siegfried diese Verschreibung (vgl. nr. 186), und hier lauten die Namen der beiden Felder Plons — also übereinstimmend mit dem Ausstellungsort — und Bumithigen. Während ein campus Flos sich sonst nicht nachweisen lässt, wird ein Ort Plons (Plunsen) in der Gegend von Wiskiauten mehrfach genannt, es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass Flos ein Schreibfehler und dafür Plons zu lesen ist. — Toeppen, Hist. comp. Geographie S. 146 nimmt an, dass Plunsen bei Mülsen (südl. von Wiskiauten) gelegen habe, und L. Weber, Preussen vor 500 Jahren S. 515 hält es für das heutige Friedrichswalde (westl. von Mülsen).

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius sunt frater Theodoricus advocatus Sambie frater Albertus Klocz^a frater Conradus Boke^b frater Syffridus de Domsberg^c frater Conradus Wallenseer viri probi providi et honesti. Datum Plons anno domini M^oCC^oXCI VIII^o Kalendas Aprilis.

Abschriften in den Privil. des Bisthums Samland A (A 200) fol. LXXXIX^r (A) und B (A 201) K.-A. Powunden fol. XVII^r (B). — Herquet, Krist. von Mühlh. S. 8. nr. 52. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1073.

a) Klotcz B. b) Bocke B. c) Seyfridus de Domszberg B.

162.

1292. August 7. Merseburg. *Heinrich, Bischof von Merseburg, vidimirt die von Gregor X. an seinen Vorgänger Friedrich gerichtete Bulle vom 6. Aug. 1275, der zu Folge dieser Kristan von Mühlhausen zum Bischof von Samland erwählt und geweiht habe.*

Venerabilibus in Christo patribus ac dominis archiepiscopis, episcopis ceterisque^a prelatis, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, Heinricus, dei gracia Mersburgensis episcopus, orationes in Christo devotas. Recognoscimus et presentibus publice protestamur,^b quod literas domini Gregorii pape decimi venerabili domino Friderico, nostro predecessori felicis memorie, directas in nostra ecclesia invenimus et habemus cum vera bulla, non cancellatas, non viciatas nec abollitas in hec verba:

Folgt nr. 97.

Venerabilis igitur in Christo pater et dominus, memoratus predecessor noster felicis memorie, recepto mandato apostolico eoque diligenter examinato, proborum^c virorum communito consilio, ecclesie Sambiensis per venerabilem in Christo patrem et dominum Cristianum^d tamquam personam ydoneam et episcopali regimini congruentem providit in episcopo et pastore, venerabilibusque in Christo patribus ac dominis Ludolfo,^e quondam Halberstadensis, et Meinhero, Nuenburgensis ecclesiarum episcopis felicis memorie, adiunctis, eidem consecrationis beneficium impendebat, nichil de contingentibus pretermittens. Recognoscimus eciam literam per presentem, nos cum plerisque nostre ecclesie canonicis toti prefato negocio interfuisse et vidisse, quod in omnibus dictum negocium contingentibus fuit actum rationabiliter et processum. In cuius rei testimonium vobis nostram patentem literam duximus destinandam, ne fama venerabilis patris et domini Cristiani,^f Sambiensis episcopi, per iniquorum delationem odiosam valeat obfuscari. Datum Mersburch Anno domini M^oCC^oXC^oII^o VII^o Idus Augusti.

Abschriften in dem Handfestenbuch Nr. 7 fol. 166^r (A) und in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. XI^r (B) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg I. S. 44. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 392. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 8. nr. 53. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1094.

a) clericisque B. b) profiteur B. c) proborumque B. d) Cristianum B. e) Luttuldo B. f) Cristiani B.

163.

1293. April 29. Erfurt. *Kristan, Bischof von Samland, vidimirt mit dem Abt Andreas vom Petersberge zu Erfurt verschiedene, das Patronat der Michaeliskirche zu Erfurt betreffende Urkunden der Mainzer Erzbischöfe Gerhard v. J. 1259, Werner v. J. 1267 und des Abtes Andreas vom Petersberge v. J. 1259. Anno gratie MCCXCIII, tercio Kalend. Maji.*

Wüdtwein, Thuringia et Eichsfeldia S. 212—214. Documenta nr. 1.^c Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 408. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 8. nr. 55. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1108.

164.

1294. April 7. Mühlhausen. *Kristan, Bischof von Samland, gestaltet das Samländische Domkapitel um und bestimmt Schönewik zum Sitz desselben.¹⁾*

Nos frater Cristanus ordinis Theutonicorum sancte Marie, dei gracia Sambiensis episcopus, ut novella fidei plantacio in partibus Sambie per magistrum et fratres nostri ordinis multa inpensa sanguinis et strage fidelium complantata in infidelitatis pristine non decidat recidivum, sed pocius per ministrorum domini labores ad decorem domus dei divino cultu debitum recipiat incrementum, accedente ad hoc voluntate et consensu reverendi patris domini Johannis, Rigensis archiepiscopi, nostri metropolitani, de redditibus nostri episcopatus in castro nostro Schonewic, in quo ecclesiam et sedem nostram katedralem collocavimus, ad preces et instanciam . . magistri et fratrum Pruscie sex canonicas instituimus et prebendas, ita quod quatuor sint canonicas et prebende simplices et in duabus aliis sint prelati, scilicet prepositus et decanus, non aliunde sed solum ex fratribus clericis nostri ordinis assumendi. In quibus eciam canonicis iam personas ydoneas instituimus canonicos nostri ordinis fratres, videlicet fratrem Theodericum in Cungesbere morantem prepositum, fratrem Theodericum de Fribure decanum, fratrem Gerwicum Westealum, fratrem Heydericum Staggonem, fratrem Heydenricum et fratrem Johannem de Torun, a venerabili fratre Conrado de Fuchwanden, eiusdem ordinis magistro generali, per nos postulatos, de fratrum discretorum consilio et consensu gratanter et graciose ac racionabiliter et obtentos. Certis eisdem, ut premisimus, redditibus assignatis, videlicet polcam, que dicitur Quedenowe, cum plenitudine iuris canonicatus et prebendas statuentes et eisdem presentibus indulgentes, ut quodocunque vel quocienscunque unum ex predictis canonicum aut prelatum cedere vel decedere contingerit, superstites providendi ipsi ecclesie de alio prelato vel canonico, fratre tamen ordinis nostri, iuxta morem et consuetudinem, quam in talibus servat Culmensis ecclesia nostri ordinis, et nichilominus providendi ipsi ecclesie de episcopo nostri ordinis fratre, cum nos aut successores nostros cedere vel decedere contingerit, per electionem sive postulacionem canoni-

¹⁾ *Vgl. nr. 139.*

cam, plenam et liberam habeant facultatem. Et hic, qui ab eisdem ex fratribus nostri ordinis, servato more et consuetudine predictae Culmensis ecclesie, electus sive postulatus fuerit in episcopum, canonicum vel prelatum per electionem seu postulacionem eorundem et recepcionem canonicam, canonicus canonie et prebende, prelatus prelature et episcopus sive electus seu postulatus ius, quod iuxta sanctiones canonicas et electione seu postulacione sibi competit, plenarie consequatur. Et ut hec in posterum perpetuis temporibus inviolabiliter observentur, presentem litteram reverendi viri, fratris Conradi de Vuchtwarden, magistri generalis antedicti, et nostri sigillorum munimine duximus roborandam. Huius institucionis nostre testes sunt idem frater Conradus magister ordinis nostri antedictus, frater Helwicus de Goyltbach Thuringie provincialis, frater Conradus de Babenbere in Frankenfort, frater Conradus de Mandern in Marburc, frater Bertoldus in Mulhusen, frater Albertus de Amendorf in Schillen, frater Heinricus de Hoycheim in Neylstete commendatores. Frater Sifridus prepositus in Schillen, frater Richardus prior in Marburc, frater Cunradus Saccus et plures alii commendatores et fratres nostri ordinis fide digni. Datum et actum in Mulhusen Anno domini Millesimo Ducesimo Nonogesimo quarto. Septimo Ydus Aprilis.

Original auf Pergament im Domkap.-Archiv zu Frauenburg. Daran hängt an einem Pergamentstreifen das Hochmeister-Siegel (abgebildet bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. I. nr. 2). Das zweite Siegel ist abgefallen und nur noch der Einschnitt für dasselbe vorhanden. Mehrere Abschriften im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg I. S. 48. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 422. Herquet, Krist. von Mühlh. S. 9. nr. 58. u. S. 47/48. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1118.

165.

1294. Juli 23. Mühlhausen. *Ritter Hugo vom Stein schenkt dem Deutschordenshause der Neustadt Mühlhausen zur Abhaltung des Gottesdienstes in der St. Annenkapelle das Dorf Romrode und die Fischerei bei Ammern.* Datum in predicto oppido (Mulhusen) anno domini millesimo ducesimo nonogesimo quarto, decimo Kalendas Augusti.

Besiegelt u. a. von Kristan, Bischof von Samland.

Original im Hauptstaats-Archiv zu Dresden. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 424. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 9. nr. 60. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1123.

166.

1294. Juli 28. Erfurt. *Reinhold von Beringen bestätigt als Commissar des Erzbischofs von Mainz die Verlegung des Cistercienser-Nonnenklosters St. Nicolai von Bischoferode in die Nähe der Kirche St. Mariä in Altendorfe bei Nordhausen.* Datum Erfordie 1294. V. Kal. Augusti.

Besiegelt u. a. von Kristan, Bischof von Samland, vicem gerens in spiritualibus domini archiepiscopi Moguntini.

Lesser, Hist. Nachrichten von Nordhausen S. 197 Anm. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 425. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 9. nr. 61. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1124.

167.

1294. August 11. Erfurt. *Kristan, Bischof von Samland, stellt dem Nonnenkloster Kromschwitz bei Weida (in Sachsen-Weimar) für seine Kirche in Milix einen Ablassbrief aus. Datum Erfordie anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, III^o Idus Augusti pontificatus vero nostri anno XIX^o.*

Original im Hauptstaats-Archiv zu Weimar mit beschädigtem Siegel an schwarzweisser Seidenschmur. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 62. nr. IX. u. S. 9. nr. 62. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 427. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1125.

168.

1294. November 19. Erfurt. *Die Aebte Andreas vom Petersberg bei Erfurt und Thymo von Homburg vidimiren das Schreiben des Bischofs Friedrich von Merseburg an Bischof Werner von Culm vom 6. Januar 1276, die Ernennung Kristans von Mühlhausen zum Bischof von Samland betreffend.*

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris Andreas montis sancti Petri in Erfordia, Thymo in Honburch, dei gratia abbates nigri ordinis, fratres Ditmarus in Volkolderode et Albertus in Ryfenstein, fratres Cysterciensis ordinis Maguntinensis dyocesis, salutem in auctore salutis. Litteras venerabilis domini Merseburgensis episcopi non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas sub vero sigillo nos vidisse et legisse recognoscimus in hec verba:

Folgt nr. 98.

Ne autem super premissis alicui dubium oriat, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Datum Erfordie Anno domini M^oCC^oXC^oIIII^o XIII^o Kalendas Decembris.

Abschrift in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 164^r im Staats-Archiv zu Königsberg. Gebser u. Hagen, Dom zu Kgsbg. I. S. 42—44. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 9. nr. 63. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1129.

169.

1294. November 30. Mühlhausen. *Kristan, Bischof von Samland, und Heinrich, Abt von Reifenstein, vermitteln einen Vertrag zwischen dem Rath von Mühlhausen und dem Kloster Volkenrode in Betreff des Verkaufs der im Stadtgebiet liegenden Güter des letzteren. Actum et datum Mulhusen anno domini MCCXCIIII^o pridie Kalendas Decembris.*

Original in Mühlhausen mit lüdirtem Siegel des Bischofs. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 433. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 9. nr. 64. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1130.

170.

1295. Februar 28. Königsberg. Landmeister Meinhard von Querfurt verleiht dem Sudauer Preisinge 2 Haken im Felde Stantow¹⁾ mit Acker, Wiese, Weide, Wald und sonstigem Zubehör zins- und scharwerksfrei zu erblichem Besitz gegen Dienst cum equis et armis Pruthenicalibus bei Kriegsreisen, Landwehr und Burgwerk. Testes sunt frater Bertoldus Bruhauen commendator in Königsberg frater Conradus Rost frater Sigehardus de Swarczeburg frater Ernestus de Lybencelle et quam plures alii ordinis nostri fratres. Datum Königsberg anno domini MCCLXXXV Pridie Kalendas Marcii.

Abschrift in den Handfesten d. Bisth. Samland A 199 fol. XXXV^r im Staats-Archiv zu Königsberg.

171.

1295. April 4—9. Marburg. Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Priesterconvent des Deutschordenshauses zu Morburg einen Ablassbrief für die seine Predigten anhörenden Gläubigen. Datum in Margburg anno domini MCCXCV^o infra octavam Pasce.

Original im Staats-Archiv zu Marburg, stark verlöscht mit wohl erhaltenem Siegel, welches den Bischof sitzend mit aufgeschlagenem Evangelienbuch zeigt. Die Umschrift lautet: † S. FRATRIS. CRISTANI. DI. GRA. SAMBIEN. ECCE. EPI. (Vgl. auch Mühlhaus. Urkdb. I. Taf. VIII. nr. 44 und Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 570⁷¹.) Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 575. nr. V. Wyss, Hess. Urkdb. I, 1. nr. 597. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1264.

172.

1295. Juni 22. Osterode. Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Frauenkloster zu Osterode am Harz zur Vollendung der dort begonnenen, der h. Maria und dem h. Jacob geweihten Kirche einen zweiten (vgl. nr. 116) Ablassbrief. Datum Ostirrode anno domini MCC^o nonagesimo quinto, X^o. Kalendas Julii, pontificatus nostri anno XX^o.

Original im Staats-Archiv zu Hannover, Siegel abgefallen. Altpreuss. Monatsschrift XVI. 1879. S. 554.

173.

1295. August 22. Mühlhausen. Kristan, Bischof von Samland, bekennt, dass es dem Rathe von Mühlhausen jederzeit freistehn solle, die 20 Mark jährlichen Zinses, die der Aussteller zur Dotirung der von ihm erbauten St. Annenkapelle bestimmt und die nach seinem Tode an das Deutschordenshaus der Altstadt Mühlhausen übergehen sollen, von ihm oder dem genannten Ordenshause zurückzukaufen. Actum et datum Mulhusen anno domini MCCXC^oV^o, undecimo Kalendas Septembris.

Original in Mühlhausen mit den Siegeln des Bischofs und mehrerer Zeugen. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 445. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 9. nr. 65. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1142.

¹⁾ Stantau im Kirchspiel Quednau.

174.

[1276—1295. August] o. J. T. u. O. Kristan, Bischof von Samland, ertheilt dem Minoritenkloster zu Mühlhausen verschiedene Indulgenzen.

Jahrzeitbuch d. Minoritenklosters im Archiv zu Mühlhausen im Anhang: Syllabus indulgenciarum. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 446. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 10. nr. 66. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1134.

175.

[1283. August 24. — 1295. August] o. J. T. u. O. Kristan, Bischof von Samland, vidimirt einen von 12 Bischöfen für die Klöster der büssenden Schwestern Mariae Magdalenae vom 24. August 1283 ausgestellten Ablassbrief.

Original im Archiv zu Mühlhausen mit beschädigtem Siegel. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 309. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 10. nr. 69. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1137.

176.

[1280—1295. August] o. J. T. u. O. Brief des Frauenklosters Mariengarten bei Göttingen an den Bischof von Samland, in welchem letzterer um Verlegung der Kirchweihstage gebeten wird.

Abschrift in einem Copialbuch des genannten Klosters in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Altpreuss. Monatschrift XVI. 1879. S. 555. — Der Name des Bischofs ist nicht genannt, doch ist es höchst wahrscheinlich Kristan.

Kristan starb am 3. September 1295 und wurde in der St. Blasienkirche zu Mühlhausen bestattet. Die in runder Majuskel ausgeführte, aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts stammende Umschrift seines Grabmals lautet: † Anno Domini MCCLXXXV Tercio Nonas Septembris Obiit Dominus Kristanus Episcopus Sambiensis Ordinis Fratrum Theutonicorum. Vgl. die Abbildung bei Herquet, Krist. v. Mühlh. Taf. 2. Das gleiche Datum ergibt sich aus Necrolog. et Off. chori ecclesiae S. Mariae Erfurdensis (in Karlsruhe befindlich): III. Non. Sept. Cristanus Sambiensis epc. et dedit 4 tal. 12 sol. et 6 denar. de 2 mansis in Apphelstete, item d. 2 mald. canonicis de bonis in Berlstete.

Zeitschrift f. Thüring. Gesch. VI. 1865. S. 66. Neue Preuss. Prov. Blätter XII. 1851. S. 66. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 447.

Folgende, allerdings nur auf Kristan nicht auf sein Bisthum bezügliche Urkunden seien hier noch erwähnt:

- a) 1295. October 28. o. O. Der Deutschordensconvent der Altstadt Mühlhausen verpflichtet sich den Rath von Mühlhausen bei dem Scholasticus Heinrich von Erfurt und den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Bischofs Kristan von Samland durch Zahlung von 40 Mark zu befreien. Datum anno domini MCCXCV^o in festo beatorum apostolorum Symonis et Iude.

Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 448. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 11. nr. 74. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1148.

- b) **1296. September 7. o. O.** Die Pfarrer der Alt- und Neustadt Mühlhausen bearkunden die letztwillige Verfügung des Bischofs Kristan von Samland über 200 Mark Silber, die der Predigerorden ihm für die Baustelle seines Klosters schuldete. Datum anno domini millesimo ducesimo nonagesimo sexto, VII^o Idus Septembris.

Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 459. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 11. nr. 75. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1173.

- c) **1299. o. T. Mühlhausen.** Dietrich, Pfarrer der Altstadt Mühlhausen, quittirt dem Prior Berthold des Predigerklosters über 10 Mark Silber, die das Kloster von den dem verstorbenen Bischof Kristan von Samland schuldigen, zum Bau der St. Annenkapelle bestimmten 40 Mark abgezahlt hat. Datum anno domini MCCXCIX.

Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 499. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 11. nr. 77. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1223.

- d) **1300. October 25. Mühlhausen.** Der Deutsche Orden verkauft seinem Convent zur Altstadt Mühlhausen 13¹/₂ Hufen zu Altengottern für 200 Mark Silber, welche der verstorbene Bischof Kristan von Samland zur Dotation der St. Annenkapelle testamentarisch vermacht hatte. Datum et actum Mühlhausen anno domini MCCC^o, VIII^o Kalendas Novembris.

Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 508. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 11. nr. 78. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1242.

- e) **1303. Juni 15. Mühlhausen.** Der Deutschordensprovincial Gottfried von Körner quittirt dem Convent des Predigerklosters zu Mühlhausen über 40 Mark Silber, welche das Kloster für einen (von dem Bischof Kristan von Samland) gekauften Bauplatz schuldete. Data est hec littera in Mühlhausen anno domini millesimo trecentesimo tercio in die sanctorum martirum Viti et Modesti.¹⁾

Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 538. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 11. nr. 79.

- f) **1342. Januar 1. o. O.** Friedrich von Trefurt, Deutschordensprovincial von Thüringen, bekennt, dass der Deutschnmeister Wolfram von Nellenburg der Ballei Thüringen zur Erleichterung ihrer grossen Schuldenmasse das von den Bürgern von Eschwege zurückgekaufte Kapital von 200 Mark, mit dessen Einkünften der Bischof Kristan von Samland drei Altäre von St. Blasien dotirt hatte, unter der Bedingung zur Schuldentilgung bewilligt habe, dass dasselbe nach Jahresfrist an die Kirche St. Blasien zurückerstattet werde. Actum et datum anno domini MCCC^o quadragesimo secundo in die Circumcisionis domini.

Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 942. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 11. nr. 80.

- g) **1342. August 8. o. O.** Der Deutschordensprovincial von Thüringen und die Commendatoren der Ballei bekenmen, dass auf dem Provinzialkapitel zu Erfurt beschlossen worden sei für die Summe von 200 Mark Silber, welche Bischof Kristan von Samland zur Dotirung einiger Altäre von St. Blasien in Mühlhausen gegeben hatte und welche jetzt zur Schuldenabzahlung der Ballei verwendet werden soll, der genannten Kirche einen jährlichen Zins von 200 Maltern Frucht auf Ordensgüter zu Altengottern zu geben. Actum et datum anno domini MCCCXLII^o in die beatorum Cyriaci et sociorum ejus.

Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 952. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 12. nr. 81.

¹⁾ Vgl. nr. 193.

177.

1295. November 30. (in die S. Andree) **o. O. Hermann**, ehemals Bischof von Samland, weiht die Kirche der Cistercienser-Nonnen zu Kentrop bei Hamm und 3 Altäre.

Mering, Würdenträger der Diöc. Köln S. 40. Archiv f. d. Gesch. des Niederrheins VI. 1868. S. 90. Perlbach, Preus. Reg. nr. 1149.

178.

1296. April 17. Elbing. Hochmeister Conrad von Feuchtlingen verleiht dem Domkapitel von Samland das Patronat über die Pfarrkirche in Königsberg und das Recht in dieser Parochie die Kathedrale zu erbauen.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam posteris, ad quos presentes pervenerint, frater Cōnradus de Vūltewanc,^a magister generalis hospitalis sancte Marie Theutonico-
rum Jerosolimitani, salutem et bonorum omnium incrementum. Quamvis universi et singuli christiani nominis cultores et orthodoxe fidei professores, tanquam unum corpus uni capiti Christo Jhesu adherentes, idem sentire debeant et in bono consentire, illi tamen, quos unius ordinis professio et eiusdem professionis ordo unit, ardenciori zelo relativi amoris non indigne se propensius amplectuntur. Inde est, quod attendentes et oculata fide conspicientes religiosos et honorabiles viros . . . prepositum . . . decanum et capitulum ecclesie Sambiensis, quos ob religionis idempnitatem, qua nobis astricti sunt, affectu prosequimur gracioso, propter provisionum necessariorum penuriam et loci certi seu mansionis carenciam per domos nostras hinc inde dispersos ad celebrationem divinorum in dyocesi sua esse penitus inpotentes, moti erga ipsos et ecclesiam suam pio compassionis affectu, dilectorum nobis in Christo fratris M[einekonis] de Querenuord^b preceptoris et fratrum Pruscie consilio mediante, dedimus et contulimus eisdem Sambiensis ecclesie canonicis pure et simpliciter propter deum ius patronatus ecclesie parrochialis in Kūnigesberc^c) cum pleno iure tenendum et libere ac perpetuo possidendum, nichil nobis vel fratribus nostris iurisdictionis in eo reservantes, sed in eos et ecclesiam suam dicti iuris patronatus dominium totaliter transferentes. Dantes eisdem

a) Conradus de Vuchtwane B. b) Querenvord B. c) Kvnigesberch B.

1) Das Jahr der Erbauung der altstädtischen Kirche, welche wie die ältere auf dem Steindamm an der Stelle der heutigen polnischen befindliche dem heiligen Nicolaus geweiht war — vgl. Faber, Die Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. S. 41 u. 132 — lässt sich nicht mehr sicher feststellen. Sie stand auf dem noch heute nach ihr benannten Platze und musste i. d. J. 1827 u. 1828 wegen Baufülligkeit abgebrochen werden. Ueber die fortifikatorische Bedeutung ihrer Lage vgl. Beckherrs, Geschichte der Befestigungen Königsbergs S. 413|14 und nr. 33 der beigefügten Skizze. Dieser i. d. Altpreuss. Monatsschrift Bd. XXVII. 1890. S. 385 ff. erschienene inhaltreiche Aufsatz konnte für die ersten Bogen des vorliegenden Heftes nicht mehr benutzt werden, doch werden einige auf seinen Ergebnissen beruhende Aenderungen der erklärenden Noten in den Nachträgen ihren Platz finden.

liberam facultatem cathedralē^a ecclesiam suam in eadem parrochia locandi, si voluerint, ac eandem per se ipsos vel ex ipsis unum seu per sacerdotem secularem officiandi vel sepedicte parrochie ius patronatus in usus ecclesie sue, qualitercunque eis expedire videbitur, convertendi. Testes huius nostre donacionis sunt venerabilis pater dominus Henricus Culmensis ecclesie episcopus · frater Meineko de Querenvord preceptor Pruscie predictus · frater Cristanus Insule sancte Marie prepositus · frater Wernherus Culmensis ecclesie decanus · frater Cōnradus^b Saccus provincialis terre Culmensis · frater Henricus de Wilnawe^c commendator in Castro^d sancte Marie · frater Cvno de Hatzegenstein^e commendator in Brandenburg^f · frater Güntherus de Swartzbure commendator in Grudenz^g · et quam plures alii fidedigni. Ut autem predicta perpetuam habeant firmitatem, presentes nostro et fratris M[einekonis] de Querenuord^h Pruscie preceptoris antedicti sigillis fecimus roborari. Datum in Elbingo Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo VI^o.ⁱ XV. Kalendas Maii. Indictione Nona.^k

Original auf Pergament im Domkap.-Archiv zu Frauenburg (A). Von den zwei Siegeln der Urkunde hängt das erste, das des Hochmeisters (abgebildet bei Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen u. Siegel Taf. I. nr. 2) an einem Pergamentstreifen und ist beschädigt, das zweite ist verloren und nur dessen Pergamentstreifen übrig. Ebendasselbst ist noch ein zweites Original auf Pergament (B), dessen Siegel, wie die Löcher im Pergament zeigen, an seidenen Fäden hingen und beide verloren sind. Mehrere Abschriften im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser und Hagen, Dom zu Kgsbg. I. S. 60. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1164.

a) kathedralem B. b) Conradus B. c) Wylenow B. d) Castri B. e) Kvno de Hatzigenstein B. f) Brandenburg B. g) frater de Swartzburch Guntherus commendator in Grudentz B. h) Querenvord B. i) M^o CC^o LXXXVI^o B. k) IX.^a B.

179.

1296. April 26.¹⁾ Königsberg. Siegfried,²⁾ Bischof von Samland, und Landmeister Meinhard von Querfurt verleihen einer Anzahl Samen das Erbrecht für Seitenverwandte männlichen Geschlechts bei fehlenden Leibeserben.

Noverint universi presencium inspectores, quod nos frater Syfridus de Reynsteyn, dei gracia episcopus Sambiensis, una cum capitulo nostro et nos frater Meynerus de Quernvort,^a magister Pruscie, cum consilio et consensu^b fratrum nostrorum fidelibus nostris Sambitis, videlicet Philippo et Theoderico fratri eius, filiis Rigen,^c Scudi,^d Grande,^e Logot et fratri suo

a) Querenuord B. Querenfort C. Quernforde D. b) assensu D. c) Regen A. d) Schudi B. D. Schude C. e) Grawde D. In C ist diesen Namen am Rande die Bemerkung beigefügt: de quo processit Wogedde.

¹⁾ Das Datum lässt sich nicht sicher feststellen, es kann auch 1296 Mai 1 lauten (vgl. die Varianten). Falsch ist jedenfalls die Jahreszahl in C, da 1291 nicht Siegfried, sondern Kristan Bischof von Samland war.

²⁾ Kristans Nachfolger Siegfried entstammte dem Hause der Grafen von Regenstein oder Reinstein (Ruine bei Blankenburg a. H.). Ueber seine Wahl und frühere Stellung fehlen nähere Nachrichten. Vgl. auch Mülverstedt i. d. Zeitschrift des Harzvereins Jahrg. II. 1869. Hft. III. S. 95.

Jane,^a Kerse et fratri eius Nakoke,¹⁾ Iodute et fratri eius Theysote,^b Nasine,^c Nalube et fratribus suis, Parupe^d et fratri^e eius Dygune,^f quos propter multa fidelitatis obsequia Sambienſi eccleſie et fratribus noſtris a diebus diutinis exhibita ſemper oculo favoris cupientes [!] intendere ac ipſorum bona et commoda pro noſtro modulo ampliare, conſulimus et conferimus, quod ipſi et heredes ſeu ſucceſſores ipſorum^g hac gracia perpetuo perfruantur, ut ſi aliquem de progenie ipſorum ex hac vita abſque herede decedere contigerit, iſ qui propinquior fuerit, vel qui propinquiores fuerint eiſdem defuncti masculini ſexus, qui preſenti gaudent gracia, ipſius bona relicta tollant et poſſideant hereditatem, que vel quam nos antea percipere ſolebamus, predictis de favore ſpeciali pre aliis terrarum noſtrarum incolis hanc benivolenciam exhibentes. In huius^h rei teſtimonium et robur perpetue firmitatis ſigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Teſtes ſunt frater Bertoldus deⁱ Bruhauen commendator in Koningisberg frater Ortolfus advocatus Sambienſis^k frater Walterus pincerna frater Ernestus de Libencelle et plures alii ordinis noſtri fratres. Datum Koningisberg anno domini MCCLXXXVI^o VI^o Kalendas Maii.^l

Abschriften in der Matricula Viſchusiana (A 202) fol. XXIX^r mit der Ueberschrift: Hec eſt littera nobilium eccleſie magnū ius habencium (A). Das Datum iſt von gleicher Hand ſpäter hinzugefügt, die Zeugen fehlen und ſind ergänzt aus (B), einem Pergamentblatt in Schublade LII, 21 (2). Ferner auf Papier, früher im Stadtarchiv zu Thorn, unſignirt (C), in dem Handfeſtenbuch nr. 7 fol. 98^r (D) und in mehreren anderen Copiarien im Staats-Archiv zu Königsberg. — Kreuzfeld, Meynung üb. d. Adel etc. S. 39/40 nr. I. m. d. Datum: 1296 Kal Maii, ebenſo Schubert, Diſſ. de gubern. Boruſſ. S. 62. Voigt, Eidechſengesellſchaft S. 226: 1291 ſexto Kal. Maii, ebenſo Beiträge z. Kde. Preuſſens V. 1822. S. 397. Perlbach, Preuſſ. Reg. nr. 1165.

a) Jone B. Jano C. b) Teysute B. c) Nazine D. d) Paruppe C. D. e) fratribus A. f) Deygune D. g) heredes ſui ſucceſſoresque ipſorum C. h) cuius B. C. D. i) de fehlt C. D. k) Sambia D. l) MCCLXXXVI Kal. Maii B. MCCXCI ſexto Kal. Maii C.

180.

1296. April 27. Königsberg. *Siegfried, Biſchof von Samland, erneuert und beſtätigt mit Zuſtimmung ſeines Domkapitels dem Samen Schudie die Verſchreibung des Landmeiſters Conrad von Thierberg über 4 Haken im Gebiet von Laptau (in territorio Lobetaw), welche derſelbe mit Zuſtimmung des Propſtes Theodorich als bevollmächtigten Stellvertreters des Biſchofs Kristan erhalten hat. Er empfängt ſein Land zu erblichem Beſitz mit denſelben Rechten, Freiheiten und Dienſten, quibus ceteri bona ſua poſſident. Teſtes ſunt fratres Theodoricus prepoſitus et Theodoricus decanus Gerwinus Johannes Heydenricus canonici eccleſie Sambienſis et religioſi viri frater Meineko magiſter Pruſie. frater B[ertholdus] Bruhauen commendator in Koningisberg. frater Rudolfus advocatus Sambienſis et alii ordinis noſtri fratres. Datum Koningisberg Anno domini Milieſimo CC^oXCVI^o quinto Kalendas Maii.*

Abschrift in den Privilegien des Biſthums Samland A (A 200) fol. CI^r im Staats-Archiv zu Königsberg.

1) Vgl. nr. 76 Anm. 1.

181.

1296. Mai 13. Thorn. Hochmeister Conrad von Feuchtwangen bestätigt das von Bischof Kristan gestiftete Samländische Domkapitel.¹⁾

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris frater Conradus de Vuchtwange, magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitani, salutem in omnium salvatore. Ad noticiam universorum volumus devenire, quod nos ecclesiam Sambiensem nuper nostra auctoritate ac nomine ad instanciam venerabilis in Christo patris domini Cristani, eiusdem ecclesie episcopi felicis memorie, ordini nostro incorporatam favore et gracia, sicut tenemur, prosequi cupientes, dilectorum in Christo fratrum ordinis nostri sacerdotum seu clericorum eiusdem ecclesie canonicorum, tam presencium quam futurorum, postulacionem, eleccionem ac institucionem nostro ac successorum nostrorum nomine approbamus, innovamus ac presentis scripti patrocini in nomine domini confirmamus. Addentes et firmiter statuentes, ut in predictorum canonicorum postulacione, eleccione, institucione, conversacione, visitacione, correccionem, incorrigibilium, si opus fuerit, eleccione, omnes constituciones, ordinaciones ac indulta religiosi viri ac prudentis fratris Annonis, pie recordacionis predecessoris nostri, que in Culmensensi ecclesia a canonicis frequentantur et servantur, in ista similiter pro maiori conformitate et unione nostra auctoritate et licencia perpetuis temporibus inviolabiliter observentur. Ceterum de speciali gracia et favore predictae ecclesie duximus indulgendum, ut canonicis ad eam postulatis seu postulandis, datis vel dandis, electis vel eligendis in perpetuum libri, quos apud fratres nostros positi habuerant, transeuntibus ad dictam ecclesiam ex integro relinquuntur ad suos et sue ecclesie usus liberaliter convertendi. In quorum omnium testimonium et robur firmitatis perpetuum presentes conscribi et sigillo nostro mandavimus roborari. Testes sunt frater Meineko de Querenvorde preceptor Pruscie, frater Cristanus prepositus ecclesie Insule sancte Marie, frater Conradus Saccus provincialis terre Colmensis, frater Bruno capellanus noster, frater Henricus de Wilenow commendator Castri sancte Marie, frater G[untherus] de Swartzburch commendator de Grudentz, et plures alii fide digni. Actum et datum Thorun anno domini M^o.CC^o.LXXXVI^o. tercio Idus Maii.

Original auf Pergament im Domkap.-Archiv zu Frauenburg. Das Siegel, welches an schwarzen Seidenfäden hing, ist verloren, von letzteren sind noch Reste vorhanden. Mehrere Abschriften im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser u. Hagen, Dom zu Kgsbg. I. S. 59. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 144. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1166.

182.

1296. Juli 15. Königsberg. Siegfried, Bischof von Samland, erneuert und bestätigt dem Tolken²⁾ Albert eine Verschreibung des Andreas Fisch, weiland Vogts des Bischof Heinrich von Samland, über die Güter Maskirn und 6 Familien im Felde Syke.³⁾

¹⁾ Vgl. nr. 164.

²⁾ d. i. Dolmetscher.

³⁾ Sickenhöfen im Kirchspiel Medenau.

Nos frater Syfridus, dei gracia Sambiensis ecclesie episcopus, presentibus protestamur, quod de voluntate et consensu expresso ca[pituli nostri co]llacionem factam a venerabili patre, fratre Henrico, Sambienti [episcopo, predecess]ore nostro felicis memorie, [qui]^a Alberto interpreti prehab[ita deliberacion]e contulit bona Maskirn cum curia, agris, pratis, pasc[uis, silvis] omnibusque pertinentibus ab antiquo, preterea sex famil[ias in c]ampo Syke cum omnibus, que eisdem attinent et utraque d[ecima?], cum maiori iudicio et minore et cum omni utilitate, quecunque [deri]vatur ab eisdem, iure hereditario cum suis heredibus in perpetuum possidenda et ea, que prefatus dominus episcopus in suis hominibus atque bonis plene fruatur et gaudeat, libertate, sicut in litteris fratris Andree Piscis, quondam advocati eiusdem domini, desuper confectis plenius continetur. Campum vero predictum Syke per fratrem Bertoldum Bruhauen, commendatorem de Kungesberg, et per fratrem Waltherum pincernam eidem Alberto et suis heredibus taliter ampliari fecimus et distingui ex speciali gracia et favore, videlicet de quercu, que stat. prope piscinam ex latere castr^b, ascendendo aquam usque ad fossatum, ita tamen, quod prata, que sunt [trans] flumen, sint in terminis inclusa, ascendendo fossatum usque ad lacum, qui Nastrayn¹) vocatur, et exinde de lacu directe ad viam, que ducit de Rynow²) versus Greybow,³) et de eadem via ad viam, q[ue duci]t ad pratum, quod Laysen⁴) vocatur, et de eodem prato ulterius [proximum] rivulum descendendo ad viam yemalem, que procedit de [Greybow] versus Medenow et de eadem via usque ad pontem, per quem transitus est ad castrum, et sic de eodem ponte directe reverte[n]d[um est ad qu]ercum memoratam superius super piscinam. Omnia que in p[re]scriptis terminis continentur et collacionem superius conscriptam eidem [Alberto] et suis heredibus cum omni utilitate gratam et ratam habemus, approbamus eamque in perpetuum innovamus et ex certa [scienci]a confirmamus. Hoc tamen interposito, quod idem Albertus cum suis successoribus et homines ipsorum cum equis, clippeo et hasta servire tenebuntur ec[clesie] contra omnes fidei inimicos. In quorum omnium memoriam et munimen nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Testes vero sunt frater Theodericus prepositus. frater Gerwinus. frater Johannes. frater [Henricus] Stango frater Heydenricus canonici ecclesie Sambiensis. frater Meynherus de Querenvort magister Pruscie. frater Bertoldus Bruhauen commendator in Kungesberch et multi alii fratres ordinis nostri. Datum in Kungesberch Anno [domini] MCC Nonagesimo sexto XVIII Kalendas Augusti.

a) qui fehlt im Texte. b) i. d. Urkunde vom 2. Januar 1327: castrⁱ Medenow.

1) später kommt auch ein Dorf gleichen Namens vor, das heutige Nastrehnen im Kirchspiel Cumehnen.

2) vgl. S. 25 Anm. 5.

3) Greibau im Kirchspiel Wargen.

4) In der ausführlichen unter Bischof Johannes Clare angefertigten Beschreibung der Grenzen zwischen dem Ordens- und dem bischöflichen Gebiet von Samland (vgl. *Altpreuss. Monatsschrift* VII. 1870. S. 289 ff.) wird S. 294 ein „locus Lassanos Pruthenice dictus circa bona quondam Alberti Diaboli“ erwähnt. Beide Namen sind erhalten in dem heutigen Laserkeim im Kirchspiel Wargen. Vgl. *Nesselmann, Thesaurus lingue Prussicæ* S. 90.

Abschrift in der Matricula Vischusiana (A 202) fol. XVI im Staats-Archiv zu Königsberg mit der Ueberschrift: Littera Alberti Dyaboli super bonis suis in Medenow. Das Pergament ist stellenweise abgerieben und die dadurch entstandenen Lücken sind durch eckige Klammern bezeichnet. Zur Ergänzung der Ortsangaben konnte die Verschreibung des Bischof Johannes für Alberts Erben Ottokar, Lucas und Johannes v. 2. Jan. 1327 (Or. im Staats-Archiv zu Königsberg), in welcher die Begrenzung wiederholt wird, herangezogen werden. Die bona Maskirn lagen, wie sich aus der Ueberschrift schliessen lässt, ebenfalls im Gebiet von Medenau. Vgl. auch Voigt, Gesch. Preussens IV. S. 118 Anm. 1. — Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1170.

183.

1296. September 8. Königsberg (actum in Elbingo, tempore capituli generalis April 11). *Siegfried, Bischof, und das Domkapitel von Samland transsumiren und bestätigen den am 1. Januar 1263 zwischen Bischof Heinrich und Hochmeister Anno von Sangershausen geschlossenen Vertrag.*¹⁾

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, frater Syffridus, dei gracia episcopus, frater Theodericus prepositus totumque capitulum ecclesie Sambiensis salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Sua nobis reverendi viri, frater Conradus de Vuchtwange, magister hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Jerosolimitani, frater Meyneko, eiusdem professionis magister, ceterique fratres Prussie petitione supplicarunt, quatenus permutationem quorundam bonorum olim factam cum eorum predecessoribus per venerabilem patrem ac dominum Henricum, predecessorem nostrum bone memorie, episcopum Sambiensem, cum nullum haberet capitulum, de bonis seu possessionibus ecclesie nostre spe maioris profectus ac utilitatis eiusdem, prout in literis inde confectis contineri perspeximus, approbare, innovare ac confirmare ex certa sciencia dignaremur. Tenor vero literarum predictae permutationis talis est: Frater Henricus, dei gracia Sambiensis episcopus, universis, ad quos presentes literae pervenerint, salutem et bonorum omnium incrementum. Cum de structura castri iuxta muros castri predilectorum fratrum nostrorum hospitalis sancte Marie Theuthonicorum in Koningsberg etc., ut supra in precedenti tercia litera plenarie continetur.

Nos igitur predecessoris nostri memorati vestigia imitantes ac predictorum magistri et fratrum petitioni satisfacere cupientes, omnium predictorum commutationem, transaccionem, obligacionem, renunciacionem, communicato consilio ac consensu expresso, prehabita deliberacione ac tractatu sollempni, ex certa sciencia gratas ac ratas habentes, approbamus, innovamus et presentis scripti patrocinio in nomine domini confirmamus; renunciantes in omnibus et singulis premissorum nostro ac successorum nomine omni accioni seu impetitioni, exceptioni doli mali, beneficio restitutionis in integrum, privilegiis seu literis a sede aposto-

¹⁾ Vgl. nr. 77.

lica impetratis seu impetrandis, tam simplicibus quam legendis, consuetudini ac statuto omnique iuris canonici ac civilis auxilio omnibusque aliis amminiculis, que vel contra dictorum omnium permutacionem vel nostram confirmacionem et innovacionem seu presens instrumentum de facto vel de iure possent obici vel opponi. In quorum omnium testimonium et munimen perpetuum presentes conscribi et sigillis nostris, videlicet episcopi et capituli, mandavimus roborari. Nos frater Theodericus prepositus, frater Theodericus decanus, frater Gerwinus, frater Johannes Clare, frater Henricus Stango canonici ecclesie Sambiensis interfuimus et consensimus omnibus et singulis prenotatis. Testes vero, qui rogati interfuerunt, sunt venerabilis pater dominus Henricus episcopus, frater Wernerus canonicus Culmensis ecclesie, frater Cristianus prepositus, frater Hermannus decanus ecclesie Insule Sancte Marie, frater Conradus dictus Saccus provincialis terre Culmensis, frater Bertoldus dictus Bruhauen commendator in Koningsberg, frater Cvno commendator in Brandenburg, frater Syffridus de Reeberg commendator in Balga, frater Ludewicus de Sip commendator in Elbingo, frater Henricus de Wilnow commendator in Castro Sancte Marie et alii quam plures. Actum In Elbingo, tempore Capituli generalis, Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo Sexto III. Idus Aprilis. Datum Koningsberg Anno eodem Sexto Idus Septembris.

Abschrift in dem Copiarium A 18 fol. LXXXVII^r im Staats-Archiv zu Königsberg.

184.

1296. September 8. Königsberg (actum in Elbingo, tempore capituli generalis April 11). *Siegfried, Bischof, und das Domkapitel von Samland transsumiren und bestätigen den Vertrag vom 1. Jan. 1277.*¹⁾

*Abschrift in dem Copiarium A 18 fol. LXXXII^o im Staats-Archiv zu Königsberg. Völlig übereinstimmend mit nr. 183, jedoch ist nr. 107 in ganzem Umfang aufgenommen, und sind die Namen der samländischen Domherren in die Zeugenreihe hinter fr. Hermannus decanus eccl. Insule S. Marie eingeschoben.*²⁾ Voigt, *Cod. dipl. Pruss. I. nr. 162. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 141. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1161.*

185.

1296. September 8. Königsberg (actum in Elbingo, tempore capituli generalis April 11). *Siegfried, Bischof, und das Domkapitel von Samland erneuern und bestätigen alle zur Zeit der Bischöfe Heinrich und Kristan durch Ordensbeamte im Bisthum Samland ertheilten Belehungen, Verschreibungen und Besetzungen.*

¹⁾ Vgl. nr. 107.

²⁾ Von unbedeutenden Differenzen in der Schreibart der Namen abgesehen wäre zu bemerken, dass der Name des Comthurs von Balga hier Syffridus de Rechenberg lautet.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, frater Siffridus, dei gracia episcopus, frater Theodericus prepositus totumque capitulum ecclesie Sambiensis salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Preclara beneficia ac digne memorie commendanda reverendorum in Christo preceptorum ceterorumque fratrum domus Theuthonicorum in Prussia, quibus ecclesiam nostram,^a cum non esset in esse laudabile, perduxerunt, cordetenus recolentes, votis eorundem, quociens requisiti fuerimus, liberaliter occurrere et ad plenum satisfacere nos delectat. Quia igitur temporibus retroactis, cum venerabiles patres ac domini Henricus primus, Cristianus^b secundus, episcopi Sambiensis, quorum memoria in benedictione^c sit, dictam ecclesiam pro hostium ferocitate,^d neophitorum mobilitate, reddituum tenuitate desolatam pene et vacuum dereliquentes, se ad partes Alemanie^e transtulerunt, iidem fratres ad iustanciam dictorum episcoporum absencium terre ecclesie Sambiensis curam^f fideliter agentes, ipsam de mancipiis seu neophitis in terra Sambie christiane fidei subactis seu alibi debellando^g captis repleverunt, locaverunt singulos de suis bonis et iuribus, prout in commisso receperant, datis litteris securantes: supplicaverunt nobis reverendi in Christo frater Conradus de Vuchtewang, magister fratrum ordinis domus predictae, ac frater Meyniko de Quernford, magister Prussie, quatenus dictis neophitis ecclesie nostre per dictorum^h omnium ratihabicionem dignaremur paterna sollicitudine providere. Nos igitur, communicato consilio et consensu singulorum, expressisⁱ iustis eorum petitionibus faventes^k dictosque neophitos, quo magis fidem orthodoxam, quam profitentur, teneant, specialibus favoribus allicere affectantes, omnes infeodaciones, collaciones, locaciones, dictis neophitis seu incolis^l in bonis ecclesie nostre tam nobilibus quam simplicibus seu popularibus factas per magistros Prussie, marschalcum, commendatorem in Königsberg, advocatos temporum dictorum duorum episcoporum, prout littere singulorum super hiis confecte continuerint,^m gratas et ratas habentes, universis et singulis cum plenitudine favoris et iuris ex certa sciencia innovamus et presentis scripti patrocini in nomine domini confirmamus; renunciantes in omnibus et singulis premissis nostro et ecclesie nostre et successorum nostrorum nomine omnibus accionibus et impeticionibus, que nobis et ecclesie nostre ad dictorum irritacionem de facto vel de iure competunt vel possunt competere in futurum. In quorum omnium testimonium et robor firmitatis perpetuum presentem paginam ipsis tradimus appensione sigillorum nostrorum, episcopi videlicet et capituli, roboratam. Nos frater Theodericus prepositus etc. (*Namen der Domherren, Zeugen, Actum und Datum dieselben wie in nr. 183.*)

a) ipsam B. C. b) Cristianus B. C. c) benedicionibus B. C. d) feritate B. C. e) Almania B. C. f) tutum A. g) belligerando B. C. h) predictorum B. C. i) expresso B. C. k) facientes A. l) incolis fehlt A. m) continentur A.

Abschriften in dem Copiarium A 18 fol. LXXXV^o (A), in den Privil. d. Bisth. Samland A (A 200) fol. XCIX^o (B) und B (A 201) K.-A. Powunden fol. XXIII^r (C) im Staats-Archiv zu Königsberg. -- Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 33. Urkdb. d. Bisth. Culm. I. nr. 140. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1160.

186.

1297. März 26. Königsberg. *Siegfried, Bischof von Samland, bestätigt mit Zustimmung seines Domkapitels die Verschreibung Heinrich's von Bolin, weiland Bischofsvogts von Samland, für Mentuo und Sangite.*¹⁾ Testes vero sunt frater Volradus advocatus noster frater Hildebrandus de Rechberg frater Albertus de Stamme et alii quamplures ordinis nostri. Datum Konigisberg Anno domini MCCXCVII. VII Kalendas Aprilis.

Abschriften in den Privil. d. Bisth. Samland A (A 200) fol. LXXXIX^o und B (A 201) K.-A. Powunden fol. XVII^r mit der Ueberschrift: Secunda littera Waysel in Autekaym.

187.

1297. October 25. Schönewik. *Siegfried, Bischof, und das Domkapitel von Samland treten dem Orden den zum Bisthum gehörenden Theil des Waldes Wogrim ab,*²⁾ *erhalten dafür den Grund des Schlosses Schönewik, die angrenzenden Wälder Wischerad und Royge nebst den Wiesen am frischen Haff und werden zur Hälfte Mitbesitzer der Mühle daselbst.*

A. Urkunde des Bischofs.

Universis Christi fidelibus, ad quorum audienciam presentes pervenerint, frater Syfridus, dei gracia episcopus, frater Theodericus prepositus totumque capitulum ecclesie Sambiensis salutem in omnium salvatore. Ad noticiam universorum cupimus devenire, quod nos cum reverendis viris, fratre Meinhero de Querenford,^a magistro Prussie, et quibusdam aliis fratribus suis convenientes in domo nostra Schonewike deliberato et maturo consilio quandam permutationem cum ipsis inivimus, quam nobis et nostre ecclesie non ambigimus fore multipliciter fructuosam. Ad nostram siquidem instanciam predicti magister^b et fratres nobis et nostre ecclesie dederunt spacium, in quo sita est domus nostra Schonewike, et silvas ex utraque parte adiacentes,^c Wischerad^{d3)} scilicet et Royge,^e cum pratis

B. Urkunde des Landmeisters.

Universis Christi fidelibus, ad quorum audienciam presentes pervenerint, frater Meinherus de Querenvord, hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani magister Pruscie, salutem in omnium salvatore. Ad noticiam universorum cupimus devenire, quod nos, assumptis commendatoribus de Kungesberch et Brandenburch ac quibusdam aliis fratribus nostris, convenimus in Schonewike cum venerabili patre, fratre et domino Siffrido episcopo et fratre Theoderico preposito ac canonicis ecclesie Sambiensis et ibidem ad instanciam eiusdem patris, domini episcopi antea ad nos habitam quandam permutationem inivimus cum ipso, quam scit sibi et sue ecclesie fore multipliciter fructuosam. Predictus siquidem dominus episcopus cum consensu expresso sui capituli pro bonis subscriptis dedit nobis et

a) Quernevort B. b) magistri A. c) iacentes B. d) Wischerat B. e) Rogio B.

1) *Vgl. nr. 161.*

2) *Vgl. S. 25 Anm. 13.*

3) *Der Name ist erhalten in dem heutigen Wischrodt bei Fischhausen.*

iuxta mare recens, quod Habe^a dicitur, et quidquid in eisdem silvis continetur, prout domus eorum et ipsi ea hactenus possederunt et in litteris eorum nobis desuper traditis est expressum plenius, in veram proprietatem ac dominium et perpetuam possessionem, nichil sibi iuris ac dominii in eisdem bonis aliquantulum reservantes. De molendino tamen sito in eisdem bonis sic pariter duximus ordinandum, quod dimidietas eius ad prefatum magistrum et ad fratres suos pertinebit et dimidietas nobis et ecclesie nostre cedit. Et si fortassis, quod absit, ex incendio vel rupione obstaculi aque, quod vulgariter wer dicitur, seu alia ex quacunque causa idem molendinum in posterum destruetur^b, utraque pars tenebitur equo moderamine reparare. Si autem una pars in reedificatione nollet sumptus facere, pars altera suis sumptibus poterit reparare et tam diu cum pleno usu et utilitate integraliter observare, quousque pars altera dimidiam partem sumptuum restaurabit. Nos vero in predictorum bonorum recompensam dedimus in perpetuam possessionem predictis magistro et fratribus partem nostre ecclesie de silva Wogrym, sicut eam hucusque nostra tenuit ecclesia cum agris, pratis, pascuis, aquis, si qua talia sunt in ipsa vel fieri possunt, et cum omnibus utilitatibus aliis in terra vel supra terram, que nunc ibidem sunt et fuerint in futurum, vel que nunc apparent et in posterum apparebunt, eandem silvam cum omnibus suis attinenciis exnunc de nostra et nostre ecclesie possessione et potestate omnimode excludentes et in veram proprietatem predictorum magistri et

a) Hab B. b) destrueretur A.

nostre domui partem de silva Wogrim^a, que ad ipsius ecclesiam pertinebat, in veram proprietatem, dominium ac perpetuam possessionem cum agris, pratis, pascuis, aquis, si qua talia sunt in ipsa vel fieri poterunt in futurum, et cum omnibus utilitatibus aliis, sicut eandem silvam hactenus sua possedit ecclesia, nichil sibi et sue ecclesie in ipsa iuris reservans, prout in litteris suis nobis desuper traditis plenius est expressum. Nos vero in predictae silve recompensam dedimus de consensu fratrum nostrorum predicto domino episcopo et sue ecclesie Sambiensis in perpetuam possessionem spacium, in quo sita est domus eius Schone-wike, et silvas ex utraque parte adiacentes, Wischerad scilicet et Royge, cum pratis iuxta mare recens, quod Hab dicitur, et cum agris et pascuis, pratis, aquis, paludibus, si qua in ipsis sunt talia vel fieri possunt, et quicquid in eisdem silvis vel inter ipsas silvas continetur, prout eas hactenus tenuimus, et cum omnibus utilitatibus aliis in terra vel supra terram, que nunc ibidem sunt et fuerint in futurum vel que nunc apparent et in posterum apparebunt, easdem silvas et bona cum omnibus suis attinenciis et cum omni districtu, quo ea hucusque possedimus, ex nunc de nostra et nostrorum fratrum possessione et potestate omnimode excludentes et in perpetuam proprietatem predicti domini episcopi et ecclesie sue cum omnibus honoribus et dominio convertentes, nichil in eis iuris et proprietatis ac dominii nobis et nostris fratribus reservantes, renunciantes in omnibus et singulis premissis nostro ac fratrum nostrorum nomine omnibus accionibus, impeticionibus,

a) Wogrin B.

fratrum cum omnibus iuribus, honoribus et dominio perpetuo convertentes, nichil in ea iuris et proprietatis nobis et nostre ecclesie reservantes, renunciantes in omnibus et singulis premissis nostro et ecclesie nostre ac capituli nostri nomine omnibus accionibus et impeticionibus, que nobis et nostre ecclesie ac capitulo nostro ad supradictorum irritacionem de facto vel de iure competunt vel possent competere in futurum. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem presentes conscribi fecimus et sigillorum nostrorum, episcopi videlicet et capituli, munimine roborari. Testes sunt, qui predictae permutacioni interfuerunt, frater Gerwinus, frater Henricus Stange, frater Heidenricus canonici ecclesie nostre, frater Arnoldus capellanus noster, frater Volradus de Lydelow advocatus noster et socius suus frater Hildebrandus de Reberg, frater Henricus Franco magister coquine et celarii nostri et plures alii fidedigni.^a Actum et Datum Schonewike^b anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Septimo VIII^o Kalendas Novembris.

a) die Zeugen fehlten B. b) Actum in Schonewik B.

Abschriften in dem Copiarium A 18 fol. LXXXII^r (A) und in dem Quartanten Rigische Handlung (A 86) fol. 116^r (B) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Altpreuss. Monatsschrift XVI. 1879. S. 593.

que nobis et nostre domui ad supradictorum irritacionem de facto vel de iure competunt vel possent competere in futurum. Porro de molendino sito in eisdem bonis sic una cum predicto domino episcopo pariter duximus ordinandum, quod dimidietas eius ad ipsum et suam ecclesiam et dimidietas ad nos et domum nostram pertinebit. Et si fortassis, quod absit, ex incendio vel rupcione obstaculi aque, quod vulgariter wer^a dicitur, seu alia ex quacunque causa idem molendinum in posterum destruetur, utraque pars tenebitur equo moderamine reparare. Si autem una pars in reedificatione nollet sumptus facere, pars altera suis sumptibus poterit reparare et tam diu plenum usum et utilitatem eiusdem molendini integraliter percipere, quousque pars altera dimidiam partem sibi (!) sumptuum restaurabit. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem presentes conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes sunt, qui predictae permutacioni et ordinationi interfuerunt, frater Bertoldus Bruhauen^b commendator in Kungesberch, frater Kyno commendator in Brandenburg, frater Ortolfus advocatus Sambie et frater Siffridus de Dornsberch^c socius eius, frater Waltherus pincerna, frater Waltherus Aureus, frater Eberhardus de Virnenburch, frater Lutherus de Brunewic^d et plures alii ordinis nostri fratres. Actum et datum Schone-wike Anno domini M^oCC.^oXCVII.^o VIII^o Kalendas Nouenbris.

a) weer B. b) Bruhauen fehlt B. c) Dornberg B. d) die beiden letzten Zeugen fehlten B.

Abschriften in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 168^o (A) und fol. 46^r (B) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 35. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1190.

188.

1299. März 11. Königsberg. Berthold Brühaven, Comthur zu Königsberg, verleiht den Bürgern von Königsberg 28 Seile Wiesen. Datum in Kvngesberch Anno incarnationis domini Millesimo ducesimo nonagesimo nono quinto Ydus Marcii.

Unter den Zeugen: fr. Volradus advocatus domini S[iffredi] episcopi Sambiensis.

Original mit Siegel im Stadtarchiv zu Königsberg. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1215. Lucas David, Preuss. Chronik IV. Anh. nr. 1.

189.

1299. März 23. Königsberg. Siegfried, Bischof von Samland, tauscht von dem Samen Schudie zwölf Haken bei Gunthenen für zwölf Haken bei Bollgehnen und Carmitten ein.

Nos frater Syfridus, dei gracia episcopus ecclesie Sambiensis, presentibus protestamur, quod de voluntate et consensu expresso capituli nostri quandam permutacionem fecimus, quam credimus et scimus nostre ecclesie multipliciter fructuosam, dantes Schudie Sambite et suis veris heredibus duodecim uncas in Lobetaw in villa, que Bulgenie^{a1)} dicitur, in villa, que Carnemithen^{b1)} nuncupatur, cum agris, pratis, pascuis, silvis pertinentibus ad eosdem, cum iudiciis majoribus et minoribus et cum omni jure et utilitate ac subjeccione iure hereditario liberos ab solucione decimarum et iugo rusticalium operum perpetuo possidendos. In quorum uncorum recompensacionem predictus Schudie resignavit ecclesie nostre duodecim uncas cum agris, pratis, pascuis, silvis et omnibus pertinentibus ad eosdem, cum omni iure et utilitate, quos hactenus possederat in villa, que Guntheyn¹⁾ nuncupatur, omni dolo excluso in perpetuam proprietatem. Racione vero permutacionis hujusmodi idem Schudie heredesque ipsius tenebuntur interesse expedicionibus et terrarum defensionibus ac municionibus de novo construendis cum eorum equis et armis Prutenicalibus quandocunque a nobis aut successoribus nostris fuerint requisiti. In huius permutacionis testimonium et munimen perpetuum nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Testes vero sunt dominus Theodoricus prepositus ecclesie nostre . dominus frater Gerwinus . dominus frater Johannes . dominus frater Heydenricus canonici . et frater Volradus advocatus noster . frater Hildebrandus socius advocati nostri et plures alii tam spirituales quam seculares. Datum Konigisberg anno incarnationis domini M^oCC^oXCIX^o X^o. Kalendas Aprilis.

Abschriften in den Privil. des Bisthums Samland A (A 200) fol. CI^o (A) und B (A 201) K.-A. Powunden fol. XXIII^r (B) im Staats-Archiv zu Königsberg. Durch Unachtsamkeit des Schreibers sind in A 201 nr. 180 und 189 zusammengeworfen, der Anfang bis zu den Worten: „Schudie Sambite et suis heredibus“ gehört der ersteren, der Rest der zweiten Handfeste an. — Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1224.

a) Bulgaynie B. b) Carnemitten B.

¹⁾ Bollgehnen, Carmitten, Gunthenen im Kirchspiel Powunden.

190.

1299. April 7. Schönewik. *Siegfried, Bischof von Samland, giebt die Stadt Schönewik zur Location aus.*

Nos Syfridus, dei gracia episcopus S[am]biensis ecclesie, presentibus protestamur, quod de voluntate et consensu expresso capituli nostri commisimus honestis viris, videlicet Bernardo de Barte, Hermanno de Grimme, Hennekino Kruse, Hennekino de Backendorb auctoritatem^a locandi civitatem in Sconewik, quod infra triennium adimplere promiserunt. Nos vero cum nostro labore et expensis eandem civitatem^a infra idem tempus fossato et plancis munitam ipsis tenemur presentare. Predictis vero quatuor viris in recompensationem expensorum^a suorum conferimus, ut inter se iudicem constituent, qui ad hoc idoneus sit, ut in sentenciis ferendis et penis iudicialibus infligendis^a et aliis quibuscunque, que ad iudicem pertinent, aptus communitati i[nv]eniatur, et eo iudicio libere utatur, ad communem
 . . .^b per decennium secundum ius Kolmensis ci[vitat]is. Ceterum conferimus predictis [qu]atuor viris [Bernardo de Barte, Hermanno de Grimme, Henne]koni Kruse et Hennekoni de Backendorb [et eorum] veris heredibus, ut molendinum unum, quod wintmole dicitur, construant . . .^c um nostrorum libertate, ubicunque ipsis placuerit, et eo libere utantur in perpetuam proprietatem. Ut autem hee nostre collaciones et condiciones inconvulse permaneant et firmitatis robur optineant, presentibus nostrum et capituli nostri sigilla sunt appensa. Testes sunt dominus ac frater Theodericus prepositus ecclesie nostre Sambiensis, frater Gerwinus et frater Joannes et frater Hedenricus canonici ibidem, item frater Volradus advocatus noster et frater Hildebrandus eius socius de Reberg, frater Fridericus Bauwarus provisor in Locstète, R[eyn]bodo de Geydow et Hermanus de [B]lodowe^{b1}) omnibus interfuerunt, viderunt et audierunt]. Datum Sconewik et actum Anno [dominice] incarn[acionis Millesimo Ducente]simo nonogesimo Nono. Septimo Ydus Aprilis.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg, beschädigt. Die Lücken, welche, soweit sie ergänzt werden konnten, eckige Klammern bezeichnen, sind dadurch entstanden, dass diese und die folgende Urkunde — und ebenso nr. 160 — zum Einband einer Handschrift verwendet wurden, da sie vermuthlich durch die Erneuerung vom 19. August 1305 (vgl. nr. 208) ihre Gültigkeit verloren. Sie wurden von dem Deckel einer juristischen Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Königsberg vor d. J. 1860 losgelöst und dem Staats-Archiv überwiesen. Vgl. Altpreuss. Monatsschrift II. 1865. S. 376. — Altpreuss. Monatsschrift XIII. 1876. S. 486.

a) Die Lesart ist nicht ganz sicher. b) Lücke von ca. vier Worten. c) Lücke von einem Wort.

191.

1299. April 7. Schönewik. *Siegfried, Bischof von Samland, giebt der Stadt Schönewik die erste Handfeste.*

1) Wahrscheinlich ist zu ergänzen: et Albertus de Blodow, vgl. nr. 191.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Siffridus, dei gracia Sambiensis ecclesie episcopus, [salutem et] subscriptorum cognoscere veritatem. Ne de rerum gestarum serie labente tempore dubietas oriatur, tam testium quam scripture salubris inventa est [commoditas, qua et omnis dubii] occasio caveatur et gestarum rerum noticia perhenni memoria habeatur. Sane cum dilecti nobis [et] merito diligendi cives sive burgen- ses civitatis nostre Schonewik se pro negocio cristiane fidei ampliando et promovendo una nobiscum intrep[ide]nant,^a rationi consonum iudicamus, ut, quanto plura quantoque graviora pro defensione christianitatis ac promotionis nostre ecclesie discrimina sustinere proponant, tanto ardentius tantoque efficacius ipsis in omnibus et singulis, quibus cum iusticia possumus, adesse [debeamus. Inde est, quod] nos communicato consilio et consensu expresso capituli nostri prefate civitatis Schonewik habitatoribus hanc indul[gemus] perpetualiter libertatem, ut in iudicibus eligendis, in sentenciis ferendis, mulctis sive penis iudicialibus infligendis et aliis quibuscunque habeant [ius civitatis Culmensis et eo libere utantur], salvis quibusdam articulis subnotatis, quos huic generalitati nolumus subiacere. Volumus siquidem et statuimus, ut, [si Pruteni] vel Sambite nostri homines vel subditi fratrum seu cuiuscunque conditionis familia nostre domus quacunque ex causa in prefata civitate mutuo inter se excesserint, [a nullo alio quam a nostris advocatis] iudicetur. Si vero Prutheni Sambite nostri homines vel subditi fratrum seu familia nostre domus cuiuscunque conditionis quacunque ex causa al[iquem civium] vel Theutonicum in predicta civitate occiderint, vulneraverint, percusserint vel quocunque modo verbis offenderint, iudicabitur a sculteto sive iudice civitatis eiusdem. [Insuper damus et conferimus in] perpetuum prefate civitatis civibus seu incolis ad prata, ad pascua, ad agros et ad alios quoscunque communes usus terram de re[centi stagno sur]sum ascendendo ante silvam, que Rogys nuncupatur, usque ad graniciam distinctam circa viam, que procedit de villa Singoren^b 1) in eandem silvam, [et de eadem granicia in transverso] per^c viam, que ducit de villa Megothen^d 2) usque ad arbores signatas, et de eisdem signatis arboribus descendendo versus civit[atem] usque] ad recens mare. Damus eciam incolis dicte civitatis in perpetuum super aquam, que fluit super molendinum de secundo fossato circa curiam pecorum, [tres funes in latum ex utraque parte aque] ascendendo ipsam aquam usque ad tercium fossatum, quod de nostris agris procedit in aquam predictam,^f et de eodem fossato trans aquam directe [ex altera parte aque] tantum. Damus eisdem incolis civitatis similiter in latum tres funes usque

a) Lücke von ca. vier Worten. Zu ergänzen wäre etwa: inimicorum crucis sevicie opponant. b) *ausgestrichen und von anderer Hand übergeschrieben: Laygayne.* c) *ausgestrichen und von anderer Hand übergeschrieben: ultra.* d) *ausgestrichen und von anderer Hand übergeschrieben: Wositen.* e) *von anderer Hand übergeschrieben: ad predictam viam.* f) *die Worte ascendendo — predictam sind durchgestrichen.*

1) nr. 208 hat Lageyne, gemeint ist also das heutige Legehnen bei Fischhausen.

2) nr. 208 hat Woliten.

ad graniciam illorum de Geydow et iuxta graniciam illorum de Geydow [procedendo usque ad graniciam Herman]ni de Blodow. Ceterum de ultima granicia Hermanni usque ad fossatum, ubi granicia est distincta, et ab eadem granicia procedendo usque [ad aquam, que Bl]odow¹⁾ nuncupatur. Item iuxta eandem aquam in latere viciniore descendendo versus recens mare usque ad terre defensionem et abinde usque ad viam [hiemale, qua itur per paludem tempore] yemali versus antiquam civitatem.²⁾ De prefata vero terre defensione usque ad viam yemale excipimus nobis quinque funes in latum [de recenti] mari procedendo in paludem, quos pro nostra et successorum nostrorum utilitate reservamus. Insuper excipimus nobis eam partem, que est in fine Dammonis, a defen[sione terre, illam videlicet partem, que est] intra viam, que ducit versus Blodow usque ad^a silvam, que Wischerod nuncupatur, et a via, que est^b ante silvam versus^c graniciam illorum de Geydow, [quam similiter] nostris usibus reservamus. Concedimus tamen ex quadam gracia speciali, quod pascua, que in eadem ultima parte sunt, et alia pascua civium, que adiacent, communia sint [tam nobis quam ipsis incolis predictae civitatis]. Excipimus etiam omnes publicas stratas seu alias quaslibet vias, ut, quidquid in hiis iudicio dignum commissum fuerit, a nostris advocatis iudicetur. Si vero Prutheni vel Sambite nostri homines vel homines fratrum nostrorum [seu] familia domus nostre cuiuscunque condicionis quacunque ex causa in bonis dicte civitatis [mutuo excesserint, a nullo alio] quam a nostris advocatis iudicetur. Si autem, quod absit, Prutheni Sambite nostri homines vel fratrum nostrorum homines seu familia nostre domus [cuiuscunque] condicionis aliquem civium vel Thevtonicum in bonis predictorum civium occiderint, vulneraverint, percusserint vel quocunque modo verbis offenderint, iudicabitur [a sculteto civitatis eiusdem. Et ut] fervor nostri amoris, quo specialiter movemur circa cives prefate civitatis, amplius elucescat, sepredictae civitatis civibus et om[nibus] inhabitatoribus indulgemus in perpetuum, ut in omnibus nostris silvis sitis infra unum miliare ligna cedant ad usum edificiorum suorum, [prout unicuique opus fuerit, preter] silvam, que est de civitate versus villam Neplok³⁾ a dextris et ulterius procedendo viam usque ad aquam, que Medenow⁴⁾ dicitur, . . .^d silvarum ibidem est usque ad recens mare predictis civibus cedendi ligna largam indulgemus facultatem. Volumus tamen, ne ligna [nostrarum silvarum

a) *ausgestrichen und von anderer Hand übergeschrieben*: per. b) *die Worte que est sind durchgestrichen*. c) *ausgestrichen und von anderer Hand übergeschrieben*: usque ad. d) *Lücke von einem Wort*.

1) *Das Forkensche Fließ.*

2) *Vgl. wegen dieser antiqua civitas S. 26 Anm. 3 und die dort angeführten Schriften von Voigt, Gebauer, Kolberg und Toepfen. Die drei ersteren beziehen den Ausdruck auf die Kolonie der Lübecker, der letztere (Neue Preuss. Prov.-Blätter XI. 1851. S. 280/81) wohl mit Recht auf eine schon vorhandene ältere städtische Anlage bei Schönewik, jedoch will er auch die Annahme, antiqua civitas bezeichne die Altstadt Königsberg, gelten lassen.*

3) *Neplecken im Kirchspiel Fischhausen. Nr. 208 nennt diesen Wald Poys, welcher Name dann auf das später dort am Haffufer entstandene Fischerdorf, das heutige Peyse, übertragen wurde.*

4) *wahrscheinlich ist darunter das Greibau'sche Mühlenfließ — auch Laukefließ genannt — zu verstehen.*

per ipsos extra] terram trans lacus sine nostra speciali licencia deducantur. Presertim conferimus predictae civitatis incolis perpetuam libertatem piscandi in recenti mari in parte nostra^a usque ad aquam, que Medenow dicitur, cum omnibus instrumentis piscandi sive rethibus, excepto tamen rethi, quod [Nywat¹) vulgariter nuncupatur, et] preter rethe, quod Sturlanke²) dicitur. Excipimus eciam quatuor tractus, in quibus preter nos nullus piscandi habeat libertatem. Poterunt insuper dicti cives in perpetuum libere, cum voluerint, in salso mari piscari. Insuper statuimus, si qui civium in testamento vel testimonio [vel alio contractu ad religiosos domum], aream, agros vel ortos assignaverint, infra terminum unius anni vendant, alioquin ad utilitatem civium revertentur. Excipimus [tamen] nostros canonicos, qui possunt libere recipere domos vel areas et alia queque absque termino assignato. Poterunt eciam predicti nostri canonici^b sionem perpetuam, si ipsorum placuerit voluntati.^c Omnia prefata bona in agris, in pratis, in silvis, in pascuis, in salectis, in [paludibus], in stagnis, in aquis, in fluviis, in insulis, in piscariis et in aliis quibuscunque utilitatibus, salvis tamen superius exceptionibus, libera et absque onere tradimus prefate civitatis civibus et habitatoribus omnibus in perpetuum ad communem usum et utilitatem. Ut autem hee felices [nostre donatio]nes, conditiones et promissiones inconvulse permaneant et firmitatis debite robur optineant, presentes conscribi fecimus ipsa[sque sigilli nostri et capituli nostri] munimine roborantes. Testes sunt dominus frater Theodericus prepositus et dominus frater Gerwinus [dominus frater] Johannes dominus frater Heydenricus canonici ecclesie nostre Sambiensis predictae, frater Bertoldus commendator in Kvnegisberch · frater^b Ortolphus advocatus Sambie · frater Volradus advocatus noster · frater Hildebrandus de Rechberch eius socius · frater [Johannes] Scrapo vicecommendator in Kvnegisberch · frater Fridericus Bauwarus provisor in Lochstete · et alii quam plures e fratribus nostris^b qui interfuerunt et hanc donationem susceperunt · Bernardus de Barthe · Hermannus de Grimme · Henneke [Kruse] · Henneke de Backendorf (Johannes de Meydeburch. Item quidam alii plures videlicet Reynboto de Geydow · et^{b3}) Albertus de Blodow et plures ad hoc vocati. Actum et datum Schonewik Anno ab incarna[tione domi]ni M^o.CC^o.XC^o nono. VII^o Ydus Aprilis.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg mit 5 Löchern für die Siegelfäden, stark beschädigt (vgl. die Bemerkung zu nr. 190): vom rechten Rande ist ein ca. vier Finger breites Stück weggeschnitten, so dass in jeder Zeile die letzten Worte fehlen, ausserdem trennt ein von oben nach unten gehender ca. zwei Finger breiter Riss das Pergament in zwei Hälften. Die zahlreichen Lücken konnten grösstentheils aus der Erneuerung vom 19. August 1305 (vgl. nr. 208), für welche die vorliegende Urkunde, wie

a) von anderer Hand übergeschrieben: in omnibus tractis. b) Lücke von ca. vier Worten. c) Die Worte Excipimus — voluntati sind durchgestrichen.

1) Ein grosses Zugnetz, das Herbst- oder Wintergarn, noch heute in Masuren Nicwod genannt. Vgl. Benecke, *Fische, Fischerei und Fischzucht in Ost- u. Westpreussen* S. 268.

2) Das Störgarn. Vgl. Benecke, *l. c.* S. 376.

3) Wahrscheinlich ist zu ergänzen: Hermanus de Blodowe, vgl. nr. 190.

mehrfache Correcturen im Text und längere Notizen am Rande beweisen, als Concept gedient hat, ergänzt, daneben noch die Handfeste der Altstadt Königsberg v. 28. Februar 1286,¹⁾ deren Dictat nur unwesentlich abweicht, zum Vergleich herangezogen werden. Die Ergänzungen, welche sich jedoch nicht in jedem Falle dem Satzgefüge anpassen liessen, sind in eckige Klammern eingeschlossen. — Voigt, *Cod. dipl. Pruss. III. nr. 1. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1217.*

192.

1299. August 10. o. O. Berthold Brühaven, Comthur zu Königsberg, verzeichnet die Namen der dem Orden während des Aufstandes treu gebliebenen alten Witinge von Samland und ihrer Söhne.

Aus dem bischöflichen Gebiet werden genannt:²⁾

Et sunt hii, videlicet de Lobtow^a Grande,^b cuius filius Stantike, Sandir, cuius filius Iudute, Parupe,^c cuius filius Gedete, Ibute, cuius filius Kerse, Iodute, cuius filius Logote,^d Schude, Grande,^b Mvntemil, cuius filius Wissebute, Rvnmkim, cuius filius Waystote, Nakvntie, Nasinne, Tyrune, Swaymuzel, cuius filius Kyxte,^e Panote, cuius filius Preytor. De Quedenow Sclode, cuius filius Nalube, Gvyros,^f cuius filius Buse, Tlokote, cuius filius Prewilte, Heninke,^g cuius filius Stintele, Scude,^h cuius filius Dargute. De Medenow Koytite,ⁱ cuius filius Surtoyke, Gedvne,^k cuius filius Antime, Wissegaude,^l Napelle, Albertus Dyabolus,^m Cvnradus Sagittarius,ⁿ Tulekinste, Ivnde, cuius filius Preydesse, Eytiow, cuius filius Queydange, Polexe, cuius filius Nermok, Meynote,^o Dirke, Rodrans.^p De Rynow Darexte, Glande, Nawalde, Gubike. . . . Ut predictorum memoria perpetuo habeatur, sigillum nostrum presentibus est appensum. Anno domini MCCLXXXIX^o IX^o Laurencii martiris.

Abschriften in dem Quartanten Rigische Handlung (A 86) fol. 149^o (A), in den Privil. des Bisthums Samland A (A 200) fol. CCXVI^r (B) und B (A 201) K.-A Medenau fol. 32^r (C) im Staats-Archiv zu Königsberg. B und C tragen die Ueberschrift: Privilegium qui sunt de numero witingorum antiquorum. — Kotzebue, Preuss. Geschichte II. S. 318. Beiträge z. Kunde Preussens V. S. 383. Voigt, Eidechsen-gesellschaft S. 212. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1219. Vgl. über die Witinge ausserdem noch: Toeppen in den Scriptores rer. Pruss. I. S. 104. Anm. 1. Lohmeyer, Gesch. von Ost- und Westpreussen S. 164.

a) Lobotaw B. C. b) Graude A. c) Paruso C. d) Logote C. e) Rixte B. C. f) Gvyres B. Gwyres C. g) Hennike B. C. h) Schude B. C. i) Noytyte B. Noytite C. k) Gedymo C. l) Wissegawde C. m) Dyabolus B. C. n) Saytarius B. C. o) Nemote B. C. p) Nodrans B. C.

193.

1299. December 10. Königsberg. Siegfried, Bischof, und das Domkapitel von Samland bestätigen den Predigerbrüdern zu Mühlhausen den Verkauf einer Curie seitens des Bischofs Kristan

1) Abgedruckt im Erläut. Preussen II. S. 456.

2) Vgl. nr. 179.

und weisen dieselben an den Kaufgeldrest von 40 Mark an den Deutschordensconvent zu Mühlhausen zu zahlen.

Nos frater Sifridus de Regenstein, dei gracia episcopus ecclesie Sambiensis, frater Th[eodericus] prepositus totumque capitulum eiusdem ecclesie viris religiosis ac discretis, domino priori totoque (!) conventui fratrum ordinis predicatorum in Mulhusen, salutem in domino sempiternam. Sua nobis reverendi viri, frater Gotfridus de Honloch, magister hospitalis sancte Marie Theutonici Jerosolimitani, frater Ludovicus eiusdem sancte professionis, preceptor Pruscie, petitione supplicarunt, ut pecuniam XL marcarum, quam solvere tenemini de curia, quam venerabilis pater dominus frater Cristianus, felicitis memorie olim episcopus Sambiensis, vobis vendidit, approbare et confirmare ex certa sciencia dignaremur. Nos vero ad petitionem predictorum, videlicet magistri et preceptoris Pruscie, communicato consilio ac consensu, prehabita deliberacione, gratum et ratum habentes admittimus et presentis scripti patrocinio confirmamus, ut fratres ordinis nostri in Mulhusen a vobis recipiant pecuniam antedictam. Datum in Kungeszberch anno domini MCCXCIX^o, IIII^o Ydus Decembris.

Transsumpt im Archiv zu Mühlhausen. Zeitschrift d. Harzvereins Bd. II. 1869. Heft 3. S. 99. Mühlhaus. Urkdb. I. nr. 496, danach hier. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1222. Vgl. Herquet, Krist. v. Mühlh. S. 11 nr. 76 u. S. 54, vgl. auch die hinter nr. 176 folgenden Regesten.

194.

1300. Januar 13. Königsberg. *Dietrich, Propst, und das Domkapitel von Samland vertauschen mit Genehmigung Bischof Siegfrieds dem Orden Wischenen und Schorschenen bei Medenau gegen Rachsitten und Aweyken bei Quednau.*

Universis Christi fidelibus, ad quorum audienciam pervenerint presentes, nos frater Theodericus prepositus totumque capitulum ecclesie Sambiensis notum esse volumus, [quod]^a cum consensu venerabilis patris et domini nostri Siffridi, episcopi prefate ecclesie, permutationem quorundam bonorum subscriptorum fecimus cum dilectis et religiosis fratre Bertoldo dicto Bruhauen commendatore ceterisque fratribus nostris in Koningsberg, quam scimus nostre ecclesie procul dubio fructuosam. Dedimus siquidem predictis commendatori et fratribus campum Wiskame¹⁾ et villam dictam Bursene²⁾ cum agris, pratis, pascuis, silvis, aquis et omnibus utilitatibus aliis ad eadem bona pertinentibus et cum omni iure et iurisdictione perpetue possidendos, nichil nobis et ecclesie nostre in ipsis iuris et domini reservantes, exnunc predicta bona cum omnibus terminis suis et usibus, quibus ea nos tenuimus

a) *im Text et.*

1) *Wischenen im Kirchspiel Medenau.*

2) *Schorschenen im Kirchspiel Wargen.*

et Sambiensis ecclesia ab antiquo possedit, a nostra potestate et dominio excludentes et in predictorum fratrum et domus eorum ius et proprietatem ac dominium perpetuum transferentes. Prefati vero commendator et fratres, exsolventes concambio cum aliis bonis suis campum dictum Raxite¹⁾ in territorio Quedenow a Sambita dicto^a Sandam, qui eundem campum libere absque servicio possederat, et campum dictum Alveyken²⁾ in eodem territorio a Conrado Dyabolo exsolventes, dantes eosdem campos nobis et nostre ecclesie in recompensam et concambium supradictorum bonorum cum omnibus iuribus et utilitatibus perpetuo possidendos, nichil sibi penitus in eis iuris et domini reservantes, prout in litteris nobis ab ipsis desuper datis plenius continetur.³⁾ In cuius permutacionis memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostri capituli presentibus est appensum. Nos eciam frater Siffridus, dei gracia episcopus Sambiensis, predicte permutacioni interfuimus et consensimus. In cuius memoriam et robur firmitatis sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Testes sunt ecclesie nostre canonici frater Johannes Clare, frater Gerwinus, frater Heidenricus, item frater Hermannus capellanus magistri terre, frater Nicolaus sacerdos et plures alii fidedigni. Actum et Datum Kongisberg, Anno domini MCCC In Octava Epiphanie domini.

Abschrift in dem Copiarium A 18 fol. LXXXVIII^r im Staats-Archiv zu Königsberg. — In zwei deutschen Uebersetzungen der Urkunde, welche sich in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 14^r und in den Privilegia des Stifts Samland (A 213) fol. 18^v ebendasselbst befinden, lauten die Namen: Wyskaine und Sursieine. — Altpreuss. Monatsschrift XVI. 1879. S. 594. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1230.

a) in Text dicta.

195.

1300. April 7. Königsberg. *Siegfried, Bischof von Samland, vertauscht mit Zustimmung seines Domkapitels den Samen Nasyn und Nautinge das Dorf Trentlitten gegen zwei Haken bei Grauden und bestätigt sie ausserdem in ihrem väterlichen Besitz.*

1) Rachsitten im Kirchspiel Neuhausen.

2) Aweyken im Kirchspiel Quednau.

3) Diese nicht weiter bekannt gewordene Gegenurkunde des Landmeisters Ludwig von Schippen erwähnt auch der *Canonicus Sambiensis* (Ss. rer. Pruss. I. S. 290): Item frater Ludewicus de Schip profitetur in suo instrumento, se cum domino Theoderico preposito et toto capitulo sub anno domini MCCC in octava epyphanie domini permutasse Raxiten et Awauken pro Wyskayne et Suriene, cum tamen et ille et iste fuerint ecclesie ab antiquo. Dasselbe behauptet im Jahre 1321 Bischof Johannes in seiner Beschwerde über die Beeinträchtigung der Rechte der samländischen Kirche durch den Orden (Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 99), indem er sagt: . . . que bona utraque ab antiquo fuerant ecclesie et ecclesia in illa commutacione est decepta, sicut manifeste apparet. Ebenso hielt sich auch Bischof Siegfried trotz dieses Vertrages für berechtigt über die betreffenden Güter zu verfügen, denn in der Urkunde vom 11. Januar 1302 (vgl. nr. 200) überweist er der Kathedrale zu Königsberg neben anderen Besitzungen auch Wischenen und Schorschenen. Ersteres wird auch in der Theilungsurkunde vom 3. Mai 1258 (vgl. nr. 58) unter den zu dem Drittel des Bischofs gehörenden Orten angeführt.

Nos frater Siffridus de Regenstein, dei gracia Sambiensis ecclesie episcopus, presentibus protestamur, quod de voluntate et consensu expresso capituli nostri quandam permutacionem fecimus cum nostris fidelibus Sambitis, videlicet Nasyn^a et Nautingen^b, qui voluntarie resignaverunt duos uncas, quos hactenus habuerunt iuxta villam, que Grauden^c dicitur, cum agris, pratis, pascuis et silvis in perpetuam proprietatem. In predictorum duorum uncorum recompensacionem et concambium predictis Nasyn^a et Nautingen^b eorumque heredibus contulimus villam, que Trintiten^d nuncupatur, cum agris, pratis, pascuis, silvis ceterisque pertinentibus ad eandem, sicut nunc a nostro avvocato, fratre Volrado, granicie perfecte sunt limitate. Insuper bona eorum, que ex paterna hereditate contingunt, singula queque^e predicta ipsis concedimus cum omni iure et utilitate, cum maiori iudicio ad collum et ad manum spectante ac minoribus iudiciis iure hereditario in perpetuum libere singula possidenda et eadem, qua et nos plena gaudeant libertate, sicut in litteris fratris Andree Piscis plenius continetur.¹⁾ Racione vero collacionis et permutacionis predictae ipsi et^f heredes ipsorum cum hominibus eorum tenebuntur expedicionibus et terrarum defensionibus ac municionibus de novo construendis interesse cum eorum equis et armis Pruthenicalibus, quando a nostris advocatis fuerint requisiti. In recognicionem quoque dominii et collacionem^g bonorum huiusmodi unum talentum cere, quod vulgo marepfunt dicitur, et unum Coloniensem^h denarium vel pro eo quinque denarios Konigisbergensis monete nostre ecclesieⁱ solvent annuatim. Ut autem hec nostra permutacio et collacio firmitatis perpetue robor obtineat, presentibus nostrum et capituli nostri sigillum est appensum. Testes vero sunt dominus frater Theodericus prepositus · dominus Gerwinus · dominus Johannes · dominus Heydenricus.^k dominus Theodericus nostre ecclesie Sambiensis canonici, frater Volradus advocatus noster frater Hildebrandus de Rechberch et plures alii, qui presentibus interfuerunt. Datum Konigisberg Anno domini M.^oCCC^o. VII^o. Ydus Aprilis.

Abschrift auf Pergament in Schublade LII, nr. 21. 3 (A), ferner in den Privil. des Bisthums Samland A (A 200) fol. C^o (B) und B (A 201) K.-A. Powunden fol. XXIII^r (C) und in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 99^r (D) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Kreuzfeld, Meynung üb. d. Adel etc. S. 42. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1234.

a) Rasyn A. Nazinne D. Vgl. nr. 179 und 192. b) Nautinge B. C. Natinge D. c) Grawden D. d) Trinczeit B. C. Trintitem D. e) quoque A. f) et fehlt A. g) collacionis B. C. D. h) Colmensem B. C. i) ecclesie fehlt A. k) Hinricus A.

196.

1300. April 7. Königsberg. *Siegfried, Bischof von Samland, vertauscht mit Zustimmung seines Domkapitels dem Naudioth drei Haken bei dem Dorfe Norgennen (Norien)²⁾ mit Aeckern, Wiesen etc. zehnten- und scharwerksfrei zu Erbrecht gegen drei Haken in dessen Feld und Dorf*

¹⁾ Vgl. nr. 75.

²⁾ Im Kirchspiel Laptau.

Mollehnen (Moleyne)¹⁾ Quotquot vero residuum est in eadem villa et campo in agris, pratis, pascuis et silvis, exceptis tribus uncis predictis, ad Naudioth et ad suos veros heredes integraliter pertinebit. *Dienst, Besiegelung, Zeugen (mit Ausnahme des fehlenden Domherrn Dietrich) und Datum übereinstimmend mit nr. 195.*

Abschrift in der Matricula Vischusiana (A 202) fol. XLI^o im Staats-Archiv zu Königsberg.

197.

1300. September 22. Königsberg. Berthold Brühaven, Comthur zu Königsberg, tauscht von Palstok sechs Haken beim Dorfe Grindes, welche dieser i. J. 1261 erhalten hat,²⁾ gegen sechs Haken beim Dorfe Willgaiten (Wilchytien)³⁾ ein. Datum Kvngesberch anno domini MCCC. Mauricii et sociorum ejus.

Unter den Zeugen: Volrad von Lidelow, Bischofsvogt von Samland.

Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Königsberg (die Urkunde v. J. 1261 ist inserirt). Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1248.

198.

1301. October 13. Schönewik. Siegfried, Bischof von Samland, giebt den Erben des Samen Gedune eine Verschreibung über das Feld Alxowe.

Frater Siffridus, dei gracia episcopus ecclesie Sambiensis, universis hanc litteram inspecturis salutem in domino. Noverint universi, ad quorum audienciam pervenerit presens scriptum, quod multi seniores fratres ordinis nostri nos veridice expediverunt de Gedune Sambita, qui in preteritis temporibus, cum Sambite adhuc in infidelitate permanerent, divina inspirante gracia, se transtulit ad nostros fratres in Balgam et ibidem una cum fratribus nostris multa et gravia pericula pertulit, res et personam intrepide contra inimicos crucifixi exponendo, ubi eciam litteras, quas super hereditate sua in Sambia confectas habuit, per negligenciam amisit. Ad instancias igitur dilectorum fratrum nostrorum de voluntate et consensu expresso capituli nostri omnibus veris heredibus eiusdem Gedunen conferimus hereditatem in campo Alxowe, quem campum nunc possident et excolunt, cum agris, pratis, pascuis, silvis et omnibus pertinentibus ad eundem, sicut ipsis a fratre B[ertholdo], commendatore in Konigsberg, et a fratre Volrado, nostro advocato, termini sunt distincti, liberum a decimis et omni opere rusticali iure hereditario in perpetuum possidendum. Insuper universis

¹⁾ *Im Kirchspiel Laptau.*

²⁾ *Vgl. nr. 74b.*

³⁾ *Im Kirchspiel Wargen.*

heredibus sepedicti Gedunen conferimus in perpetuum iudicia in eorum hominibus maiora et minora, ut ipsis utantur ad ipsorum perpetuas utilitates. Racione vero predictae collacionis omnes heredes predicti Gedunen et eorum homines tenebuntur interesse expedicionibus et terrarum defensionibus et municionibus de novo construendis cum eorum equis et armis secundum morem patrie consuetis, quocienscunque a nobis vel nostris advocatis fuerint requisiti. Et ut hec felix donacio nostra perpetuo perseveret, presentibus nostrum sigillum et sigillum nostri capituli est appensum. Testes huius sunt dominus frater Petrus prepositus dominus frater Johannes decanus dominus frater Geruinus dominus frater Heydenricus dominus frater Henricus canonici ecclesie nostre frater B[ertoldus] Bruhauen commendator in Konigsberg frater Ortolphus advocatus Sambie frater Eberhardus socius advocati frater Volradus advocatus noster frater Phylippus de Bollant socius nostri advocati frater Johannes Scrape vicecommendator in Konigsberg frater Henricus de Dobin frater Guntherus de Arnsteyn et plures alii, qui presentibus interfuerunt. Datum et actum in Schonewik anno domini M^oCCC.^o primo tercio Ydus Octobris.

Abschrift in der Matricula Vischusiana (A 202) fol. XCVII^o im Staats-Archiv zu Königsberg. Aus der Ueberschrift „Littera Jurge in Pallabithen super bona sua in Kandeyn“ ergibt sich, dass das verliehene Land in der Gegend von Condehnen (im Kirchspiel Medenau) lag. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. III. nr. 2. Vgl. auch Ss. rer. Pruss. I. S. 91 u. 418. — Dass nicht alle über Gedun überlieferten Nachrichten auf dieselbe Person zu beziehen sind, weist nach Rogge, Der alte Gedun i. d. Altpreuss. Monatsschrift XII. 1875. S. 299 ff.; s. auch ibid. V. 1868. S. 122 ff. und VI. 1869. S. 128 ff., ferner Ewald, Eroberung Preussens III. S. 15.

199.

1301. November 18. Schönewik. *Siegfried, Bischof von Samland, verschreibt mit Zustimmung seines Domkapitels dem Remboto sieben Hufen, welche derselbe im Dorfe Geidau besitzt, mit den dazu gehörenden Aeckern, Wiesen, Weiden und Wäldern zu Erbrecht. Er erhält drei davon zins- und scharwerksfrei als Burglehn (in feudo, quod vulgariter burchleyn dicitur), für die anderen vier ist ein jährlicher Zins von 2 Mark zu Martini zu entrichten.* Testes sunt dominus frater Petrus prepositus dominus frater Johannes decanus dominus frater Gerwinus dominus frater Heydenricus dominus frater Hinricus canonici ecclesie nostre frater Volradus noster advocatus frater Philippus de Belland socius advocati frater Hinricus magister car bani et alii plures fratres ordinis nostri. Datum et actum Schonewik Anno domini MCCC primo XIII Kalendas Decembris.

Abschriften in den Privil. d. Bisth. Samland A (A 200) fol. CLXVI^r und B (A 201) K.-A. Medenau fol. XV^r im Staats-Archiv zu Königsberg.

200.

1302. Januar 11. Schönevik. *Siegfried, Bischof von Samland, gründet die Kathedrale-kirche zu Königsberg und stattet sie mit Landbesitz aus.*

Universis presencium auditoribus Sifridus, dei gracia episcopus Sambiensis ecclesie, frater hospitalis sancte Marie ordinis Theutonicorum,^a salutem in domino Ihesu Christo. In omnipotentis dei gloria iocundo spiritu exultamus, qui investigabili eius dispositione elegit temporibus nostris et ministeriis suo cultui proficere nostram ecclesiam per effectum in eo, quod ipsius ecclesie sedem cathedralem^b de auxilio et consilio bone memorie fratris Cunradi de Wuchtewangen,^c generalis magistri ordinis hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitani,^d ac pie recordacionis fratris ejusdem ordinis Menekonis de Querenvort,^e magistri Pruscie, et multorum fratrum eorundem fundavimus in Kungisberch,^f ibidem domum dei nominis erigendo ad honorem sancti martiris et pontificis Adalberti,¹⁾ cuius suffragiis innitimur, et eundem patronum assumimus, non indigne eius, que apud deum^g habet, meritis recensitis, nostre enim dyocesis terram Sambiam in predicacione fidei christiane per martirium aspersione preciosi sui sanguinis consecravit. Cum igitur divinorum in hac nostra structura evidens incrementum et ad nostram gentem neophitam in conversione novissimam, ipsam primis parificans, pullulaverit ampla seges verbi dei, prout a diebus dictorum magistrorum usque modo probavimus per experienciam, que rebus discernendis optima est magistra, eciam quia per nos pontificali sollicitudine est cavendum, ne bonum inceptum per occursum^h malum senciatur detrimentum, immo verius providendum, quatenus nostram plantacionem rigantes devotis serviciis in timore dei et iusticia habendo necessitatem temporalium fiducialius appetant sempiterna. Hinc est, quod de bonis et terris nostre ecclesie in terra Sambiaⁱ totam et integram polcam, id est terram nuncupatam Qvedenow,^k et duas villas, unam dictam Mauditen,²⁾ alteram Svnike,³⁾ item apud polcam Medenow^m unam villam dictam Sursieynis⁴⁾ et campum Weyskaynis,ⁿ⁴⁾ preterea in polca, que dicitur Bilden,^{o5)} duas

a) frater ordinis Theutonicorum hospitalis sancte Marie Jerosolimitani B. b) kadredralem A. c) Conradi de Wuchtewanden B. d) ordinis ejusdem B. e) fratris Meineconis de Quernvord B. f) Kvnigisberc B. g) dominum B. h) ocursum A. i) Sambliens B. k) Qvedenou nuncupatam B. l) Mauditien et alteram Sunike B. m) Medenou B. n) Weiscaynis B. o) in polca Bilden dicta B.

1) *Dieser älteste Dom war, wie Lucas David, Preuss. Chronik IV. S. 111 berichtet, „aufm Raum, so beim Hospital, so am Thore derselben Altenstadt gelegen gewesen, da man in den Löbenicht gehen muss, erbauet.“ Dies ist das Heilige-Geisthospital, an welches die Heilige-Geiststrasse erinnert; dort also, auf dem zwischen der Badergasse und dem Münchenhof liegenden Terrain, stand die Kathedrale mit den sie umgebenden Curien der Domherren und anderen zugehörigen Gebäuden. Vgl. Faber, Die Haupt- und Residenzstadt Königsberg i/Pr. S. 43 und Beckherra i. d. Altpreuss. Monatsschrift XXVII. 1890. S. 430 u. nr. 30 u. 31 der Skizze.*

2) *Vgl. S. 25 Anm. 11.*

3) *Sonnigkeim im Kirchspiel Neuhausen.*

4) *Vgl. nr. 194.*

5) *Bledau im Kirchspiel Powunden.*

villas, videlicet Smiden et Gvndeynis,¹⁾ sed et extra Sambiam in aliis terris nostre dyocesis, quando per desideratam divisionem nos partem unam acceperimus, fratres^a duas, nostre tercię terciam et in dictis terris seu villis construccionem municionum, urbium vel castrorum et locacionem fori rerum venalium in eisdem et aquas salsas, recentes, stantes et fluentes ad dictas terras sive villas in Sambia vel extra Sambiam pertinentes cum omni proventu et pleno iure, nec non iurisdicionem tam in spiritualibus quam in temporalibus in eisdem predictis terris et villis in perpetuum libere possidendas conferimus et donamus dicte nostre ecclesie katedrali^b de novo fabricate in Kvnigisberch^c ac eiusdem ecclesie preposito et decano ceterisque canonicis eorundem, quatenus residenciam habeant, quam nunquam retroactis temporibus habuerunt, quoniam nostri predecessores ordinando ipsam ecclesiam duas prelaturas, scilicet preposituram et decanatum, necnon quatuor canonias constituerunt et clericos ordinis hospitalis supradicti instituentes, ipsos, si audemus nostris successoribus vel certe superioribus aperire, propter negligenciam,^d ne dicamus, avariciam,^e ut soli haberent, quod pluribus fuerat imparciendum,^f dispersos per provincias reliquerunt, dum eis victum quemcunque tribuere minime curaverunt. Verum tamen dictarum prelaturarum ac canoniarum constitutionem similiter et institucionem clericorum ordinis sepedicti ratas habemus, sicut noscuntur racionabiliter processisse, in premissa quoque [nostre] collacionis provisione non sine multo studio confoventes.^g Et ut premissa in posterum perpetuis temporibus inviolabiliter observentur, presentes venerabilium [domin]orum Henrici Pomezaniensis^h et Eberhardi Warmiensis ecclesie episcoporum et nostri necnon et capituli Culmensis ecclesie,ⁱ cuius sedes ad presens vacare dinoscitur, munimine sigillorum duximus roborandas. Actum et Datum Anno ab incarnatione domini M.^oCCC^o II.^o in domo nostra Schonewich^k III.^o Ydus^l Januarii.

Original auf Pergament in dem Fürstl. Czartoryski'schen Museum zu Krakau (A), wohl erhalten bis auf zwei durch Moder verursachte kleine Lücken, welche durch eckige Klammern bezeichnet sind. Daran hängen die vier spitzovalen Wachssiegel, und zwar 1) des Bischofs Heinrich von Pomesanien (abgebildet im Urkundenbuch des Bisthums Pomesanien hrsg. von Cramer Taf. I. nr. 3) an grünen Seidenfäden; 2) des Bischofs Eberhard von Ermland: Figur eines Bischofs mit Inful und Pastorale, die rechte Hand zum Segen erhoben, mit der Umschrift: † EBERHARD' DEI GRA. EPC. ECCLE. WARMIEN., an grünen und weissen Seidenfäden; 3) des Bischofs Siegfried von Samland, beschädigt: Figur eines Bischofs etc. (wie bei nr. 2) mit der Umschrift: † S. FRIS GRA. SAMBIEN. EPI., an grünen und rothen Seidenfäden; 4) des Culmischen Domkapitels an rothen Seidenfäden: Darstellung der Trinität (Gott auf einem Sessel ohne Lehne sitzend hält in den Händen das Kreuz mit Christus, auf seiner Brust die Taube (heil. Geist)) mit der Umschrift: † S. CAPITVLI SANCTE TRINITATIS IN CVLMENSE. Von dieser eingeschlossen ist eine innere Umschrift, welche, stark verwischt, nur das Wort FILIVS am Ende deutlich erkennen lässt; sonst ist das Siegel ebenso wie das erste und zweite wohl erhalten. Auf der Rückseite desselben befindet sich ein kleineres Siegel, einen Christuskopf mit dem Heiligenschein darstellend, mit der Umschrift: ACTV̄ PPETVO NE SIT Ī ABIGVO (actum perpetuo ne sit in ambiguo). Ein zweites Original, welches an verschiedenen

a) et fratres B. b) cathedrali B. c) Kvnigisberg B. d) negligenciam B. e) per avariciam B. f) imperciendum B. g) confovemus A. h) Pomezaniensis ecclesie B. i) Culmensis ecclesie capituli B. k) Schonewich B. l) Idus B.

1) Schmiedelnen und Gunthenen, beide im Kirchspiel Powunden.

Stellen durch Moder gelitten hat, befindet sich im Domkap.-Archiv zu Frauenburg (B). Es ist mit den gleichen Siegeln in derselben Reihenfolge behängt, und zwar hängt das erste Siegel an gelben, das zweite an grünen, das dritte an rothen, grünen und gelben und das vierte an rothen Seidenfäden; die beiden letzteren sind stark beschädigt. Mehrere Abschriften im Staats-Archiv zu Königsberg. — Gebser und Hagen, Dom zu Königsberg I. S. 61. Cod. dipl. Warmiens. I. nr. 122. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 155. Perlbach, Regesten der Stadt Königsberg nr. 14 (i. d. Altpreuss. Monatsschrift XVIII. 1881. S. 1 ff.) m. d. Datum: 1301 Jan. 11.

201.

1302. März 8. Schönewik. *Siegfried, Bischof von Samland, giebt dem Heydenreich eine Verschreibung über den Krug und die Mühle bei Wirdegithen (Backeln).¹⁾*

Nos frater Siffridus, dei gracia Sambiensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus presencium inspectoribus salutem in domino. Noverint tam presentes quam futuri, quod de communi consilio ac consensu canonicorum nostrorum dilecto nobis Heydenrico suisque veris heredibus contulimus tabernam et molendinum circa villam, que vocatur Wirdegithen,^a ut nullus, excepto predicto H[eydenrico] et suis heredibus, potum venalem habeat aut vendat in bonis nostris de prefato molendino usque ad villam, que Keuten^b) vocatur, iure hereditario in perpetuum possidenda.^c Supradictus vero H[eydenricus] et sui heredes dabunt nobis et nostris successoribus singulis annis in festo beati Martini duas marcas denariorum et advocato nostro, quando in curia aut in vicino ibi manet, pro necessitate sua sine multro molere tenebuntur. In huius rei testimonium ac perpetuam firmitatem presentem paginam nostri sigilli munimine et nostri capituli fecimus roborari. Testes huius donationis sunt frater Petrus nostre ecclesie prepositus frater Johannes frater Gerwinus frater Hinricus frater Philippus frater Heydenricus canonici frater [Volradus]^d advocatus noster et socius advocati frater Philippus dictus de Bolant et alii fidedigni. Datum Schonwyec^e Anno domini MCCCII^o VIII^o Idus Marcii.

Abschriften in den Privil. d. Bisth. Samland A (A 200) fol. LXXIII^r (A) und B (A 201) K.-A. Powunden fol. VIII^r (B) im Staats-Archiv zu Königsberg.

a) Wirdigeyten B. b) Cawthen B. c) possidendo A. B. d) beide Texte haben irrtümlich Philippus de Bolant. e) Schonwick B.

202.

1302. März 15. Kreuzburg. *Landmeister Helwich von Goldbach gestattet den Samländischen Domherren die Errichtung eines heimlichen Gemachs (Danzkers).³⁾*

¹⁾ Aus der Ueberschrift „Littera tabernatoris in Wirdigithen sive Backelen“ geht hervor, dass Wirdegithen der ältere Name des im Kirchspiel Laptau liegenden Dorfes Backeln ist.

²⁾ Kiauten im Kirchspiel Laptau.

³⁾ Vgl. über die Lage desselben Beckherrn i. d. Altpreuss. Monatsschrift XXVII. 1890. S. 413 u. nr. 28 d. Skizze.

Universis presencium inspectoribus^a nos frater Helwicus de Goltbach, hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani magister in Pruscia, notum esse volumus, quod, cum cives nostri in Kungesberch ibidem fratribus nostris dominis canonicis ecclesie Sambiensis commodum nature, scilicet privatam suam cum area hospitalis a predecessoribus nostris et fratribus ipsis datam, omnimodis confregissent, et iidem canonici commodo illo carere non valentes nos et cives predictos pro edificatione alterius sepius supplicassent, et, renitentibus pro tempore civibus eisdem, tandem nobis in manus dedissent nostre circumspeccioni committentes, ut de eadem camera secreta, prout nobis bonum videretur et utile, ordinarem: nos considerantes necessitatem dictorum canonicorum de consilio fratrum nostrorum et consensu civium predictorum contulimus ipsis et dedimus perpetuo privatam edificandam, quando et quociens volunt ac sicut ipsis necesse et utile fuerit, de edificiis ipsorum ultra plancas vel murum super Prigoram, aquam nostram, ita tamen quod spacium civium inter plancas vel murum et edificia ipsorum canonicorum pro circumeuntibus^b servatum et transitus in plancis vel muro nullo obstaculo seu edificio precludatur. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes vero sunt frater Bertoldus Bruhaven commendator in Kungesberch · frater Ortolfus^c advocatus Sambie · frater Johannes Schrapo · frater Kvno commendator in Brandenburch · frater Vlricus provincialis Franconie et frater Anselmus de Vrbach nuncii magistri nostri generalis · frater Heinricus commendator in Balga et plures alii ordinis nostri fratres. Datum in Cruceburgh^d per manus fratris Hermani notarii nostri Anno domini M.^oCCC.^o II^o Idus Marcii.

Abschriften in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 174^o (A) und in den Handfesten d. Bisth. Samland A 199 fol. XIII^r (B) im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 40. Perlbach, Regesten d. Stadt Königsberg im Mittelalter nr. 15 (i. d. Altpreuss. Monatsschrift XVIII. 1881).

a) inspecturis B. b) circumvenientibus B. c) Ortoldus B. d) Datum Cruceburg B.

203.

1302. April 8. Riga. *Isarnus, Erzbischof von Riga, erneuert die von seinem Vorgänger Johannes vollzogene Bestätigung des Samländischen Domkapitels¹⁾ und giebt auch seine Zustimmung zu der von dem letzteren mit dem Bischof von Samland vorgenommenen Landestheilung.²⁾*

Isarnus, permissione divina sancte Rigensis ecclesie archiepiscopus, venerabili fratri in Cristo Sy[frido], eadem permissione Sambiensis episcopo, ac reverendo capitulo suo salutem in domino sempiternam. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, libenter acquie-

¹⁾ Vgl. nr. 164.

²⁾ Vgl. nr. 200.

scimus^a et vota petencium optatum ducimus ad effectum. Sane oblata nobis vestra peticio continebat, quod bone memorie Cristanus Sambiensis episcopus nonnullos fratres ordinis domus beate Marie Theonicorum in canonicos Sambiensis ecclesie assumens et instituens in eadem ipsos capitulum suum constituit et ecclesie supradicte, statuens nichilominus de ipsorum consilio et assensu, quod canonici in posterum assumendi et creandi in ecclesia memorata servarent et profiterentur ordinem supradictum, ac demum ad felicis recordacionis Johannis, predecessoris nostri archiepiscopi, et capituli Rigensis presenciam veniens predictorum confirmacionem optinuit ab eisdem. Ceterum quia inter . . . episcopos et . . . capitulum Sambienne ab olim bona fuerant indivisa, attendentes et experimento tenentes naturaliter negligi, quod diu contingit communiter possideri, post multos tractatus inter vos solempniter habitos super divisione bonorum huiusmodi facienda bona ipsa divisistis concorditer in hunc modum scilicet, quod prefatum capitulum haberet et teneret plene et integre perpetuo pleno iure totam polcam dictam Qwidenowe, item duas vill[as, unam]^b dictam Manditen et alteram dictam Sunike, item apud polcam dictam Medonowe unam villam Sursieynis, item campum Veyskaynis, item in polca dicta Bilden duas villas, unam dictam Smiden et alteram dictam Gundeynis, item nunc ut ex tunc terciam partem partis episcopum et vestram ecclesiam contingentis de omnibus terris et locis ad vos et dictos fratres communiter spectantibus pro indiviso in diocesi Sambiensis, quando facta fuerit divisio eorundem, et in terris, locis et villis predictis constructionem municionum, urbium, castrorum et locacionem fori rerum venalium in eisdem et aquas salsas et recentes, stantes et fluentes ac in ipsis et ipsorum pertinentiis existentes cum iuribus et pertinentiis suis ac iurisdictione temporali et spirituali omnimoda per dictum capitulum inibi exercenda, ceteris bonis . . . episcopo et mense episcopali plene et integre reservatis. Postque nobis humiliter supplicastis, quatinus prefatas institutionem, constitutionem et divisionem dignaremur nostre confirmacionis titulo roborare, igitur predecessoris nostri confirmacionem ratam habentes institutionem, constitutionem ac divisionem predictas auctoritate metropolitana modo simili confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario aliquatenus contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, sed et patroni ac patronorum ipsius ecclesie Sambiensis ac nostram se noverit incursum. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorum nos archiepiscopus supradictus et nos capitulum Rigense confirmacioni predictae consentientes expresse sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum in Ciuitate Rigensi anno domini M^oCCC^o II,^o VIII die mensis Aprilis.

Original auf Pergament im Domkap.-Archiv zu Frauenburg. Daran hängen an rothen Seidenfäden 1) das Siegel des Erzbischofs: Figur eines Bischofs in pontificalibus, mit dem Pallium bekleidet, in einer gothischen Nische, sitzend auf dem Faldistorium, die rechte Hand zum Segen erhoben, in der linken das Pastorale,

a) im Text acquiesimus. b) Loch im Pergament.

auf dem Haupte die Inful, mit der Umschrift: S † ISARNI † DEI † GRA(cia) † . . . † ECC(lesi)E † ARCHIEP(iscop)I †, spitzoval, in gelbem Wachs; 2) das Siegel des Domkapitels von Riga (abgebildet in der Est- und Livländ. Brieflade IV. Taf. A, b) in gelbem Wachs. Mehrere Abschriften im Staats-Archiv zu Königsberg. — Voigt, *Cod. dipl. Pruss. II. nr. 43. Cod. dipl. Warmiens. I. Reg. nr. 212' Livländ. Urkdb. II. Reg. nr. 691.*

204.

1303. Januar 10. o. O. Siegfried, Bischof von Samland, und Landmeister Conrad Sack beurkunden die schiedsrichterliche Entscheidung in dem Streit zwischen dem samländischen Domkapitel und dem Orden über den Besitz des Allods und einiger Dörfer bei Lauth.¹⁾

A. Urkunde des Bischofs.

Nos frater Syffridus, miseracione divina episcopus ecclesie Sambiensis, universis Christi fidelibus, ad quorum audienciam presentes pervenerint, salutem in eo, a quo omnis salus scaturit et emanat. Ad universorum noticiam volumus devenire, quod de consensu nostro capitulum ecclesie nostre ex una et commendator ac fratres de Königsberg ex parte altera super ferendo arbitrio in causa proprietatis allodii et quarundam villarum in Lauthen, que inter canonicos nostros dicti capituli et commendatorem^a et fratres de Königsberg contenciose vertebatur, in fratrem Conradum Saccum, magistrum terre Prussie, et dominum fratrem Cristanum, prepositum Insule sancte Marie, compositores amicabile compromisissent ordinationem ab eis factam super eadem causa firmam et ratam omnimode habituri. Dictus vero magister et premissus dominus frater C[ristanus], prepositus Insule sancte Marie, habita deliberacione maturoque consilio coram pocioribus terre fratribus arbitrando pronuntiabant, ut premissa ville cum graniciis in-

a) *im Text* commendatoris.

B. Urkunde des Landmeisters.

Universis Christi fidelibus, ad quorum audienciam presentes pervenerint, nos frater Conradus Saccus, magister fratrum domus Theutonice per Prusciam, salutem in eo, a quo omnis salus scaturit et emanat. Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod, cum dominus frater Petrus, Sambiensis ecclesie prepositus, frater Johannes et frater Gerwinus domini, eiusdem ecclesie canonici, ex una et commendator et^a fratres de Kungesberch ex parte altera super ferendo arbitrio^b in causa proprietatis allodii et quarundam villarum in Lauthen, que inter ipsos contenciose vertebatur, in nos et dominum fratrem Cristanum, prepositum Insule sancte Marie, compositores amicabile compromisissent, ordinationem nostram super eadem causa firmam et ratam omnimode habituri, nos vero et premissus dominus frater Cristanus, prepositus Insule sancte Marie, habita deliberacione maturoque consilio, coram pocioribus terre fratribus arbitrando pronuntiavimus, ut premissa ville cum granitiis infra scriptis canonicis redderentur et fratres

a) ac B. C. b) libero arbitrio B.

¹⁾ *Vgl. nr. 77.*

frascriptis nostris canonicis redderentur et fratres allodium ad usus suos reservarent graniciis sub eisdem. Prima granicia est a monte castrensi, qui burgwal vulgariter nuncupatur, a quo directe procedendum est super lapidem, qui ab ista parte vallis jacere dinoscitur, a quo super alium magnum lapidem, qui inter Menden et Gnaysotten jacere discernitur, linealiter est eundum. Ab hoc lapide directe procedendum est usque super dimidium miliare, quod a Pregora directe versus Quedemnowe se protendit. Quidquid inter granicias istas et aquam molendinarem Lauthen et Pregoram continetur, ad allodium pertinebit. In cuius allodii recompensam dictus magister nostris canonicis unam domum curie ipsorum contiguam comparavit, secundam videlicet domum Henrici molendinarii nostri canonici comparabant. Insuper comparavit eis totum spacium, quod est inter curias premissas et plancas versus aquam molendinarem in longum et latum, similiter et spacium ex alio latere versus Pregoram in longum et latum, ita videlicet quod sine contradiccione quorumlibet edificia sua de ligno vel lapide in vallo,^a ubi nunc place site sunt, prout eis expedierit, valeant construere, ita ut paries eorum sit paries et municio civitatis.¹⁾ Et si ultra antiquum vallum,^b ubi nunc place stant, edificare voluerint, hoc non faciant sine consensu commendatoris et fratrum Koningisbergensium. Et vigilem in parte eorum habere

a) *in Text* valle. b) *in Text* *verschrieben* valbom.

allodium ad usus suos reservarent graniciis sub eisdem. Prima granicia est a monte castrensi, qui burchwal^a vulgariter nuncupatur, a quo directe procedendum est super lapidem, qui ab ista parte vallis jacere dinoscitur, a quo super alium magnum lapidem, qui inter Menden et Gnaysoten jacere discernitur, linealiter est eundum. Ab hoc lapide directe procedendum est usque super dimidium miliare, quod a Pregora directe versus Quedemnow^b se protendit. Quicquid intra granicias istas et aquam molendinarem Lauthen et Pregoram continetur, ad allodium pertinebit. In cuius allodii recompensam nos ipsis prefatis canonicis comparavimus unam domum curie ipsorum contiguam, secundam videlicet domum Henrici molendinarii iidem^c canonici comparabant. Insuper comparavimus eis totum spacium, quod est inter curias premissas et plancas versus aquam molendinarem in longum et latum, similiter et spacium ex alio latere versus Pregoram in longum et latum, ita videlicet quod sine contradiccione quorumlibet edificia sua de ligno vel de lapide in vallo, ubi nunc place site sunt, prout eis expedierit, valeant construere, ita ut paries eorum sit paries et municio civitatis. Et si ultra antiquum vallum, ubi nunc place stant, edificare voluerint, hoc non faciant sine consensu commendatoris et fratrum Kungesberch[ensium].^d Et vigilem in parte eorum habere debent et portam habere possunt versus Pregoram pro feno et

a) burckwal B. burgwal C. b) Quedenow B. C. c) *in Text* idem. d) Kungesberch A. Kungesberg B. C.

¹⁾ Vgl. über die Lage der Curien des Domkapitels S. 108 Anm. 1; zwischen diesen und der längs der Katzbaeh (aqua molendinaria) und des Pregels sich hinziehenden Stadtbefestigung lag der abgetretene Raum. S. a. Beckherrs i. d. Altpreuss. Monatsschrift XXVII. 1890. S. 412 Anm. 48.

debent et portam habere possunt versus Pre-
goram pro feno et lignis aliisque eorum usi-
bus necessariis transferendis, cuius porte la-
tudo erit III^{or} pedum, altitudo VIII pedum.
In cuius rei memoriam perhennem presentes
litteras ipsis dedimus nostri sigilli et sigilli
capituli nostri munimine roboratas. Testes
sunt frater Johannes commendator in Koningis-
berg, frater Johannes Schrape vicecommenda-
tor ibidem, frater Albertus de Misna, frater
Volx commendator in Ragnithen, frater Phi-
lippus de Bolant advocatus noster, frater H[enricus]
de Weder commendator in Nessouia
et alii quam plures ordinis nostri fratres.
Actum et datum Anno domini M.CCC.^oIII.^o
III.^o Idus Januarii.

*Abschrift in dem Copiarium A 18 fol. LXXXIII^r
im Staats-Archiv zu Königsberg. — Perlbach,
Quellenbeiträge z. Gesch. d. Stadt Königsberg
im Mittelalter nr. 2. Oelrichs, Verzeichniss d.
v. Dreger'schen übrigen Sammlung Pommer.
Urkunden S. 35.*

lignis aliisque eorum usibus necessariis trans-
ferendis, cuius porte latitudo erit quatuor
pedum, altitudo octo pedum. In cuius rei
memoriam perhennem presentes ipsis dedimus
nostri sigilli munimine roboratas. Testes
sunt frater Johannes commendator in Kunges-
berch frater Johannes Schrape vicecommen-
dator ibidem, frater Al[bertus] de Misna
frater Volx commendator in Raganiten^a frater
Phi[lippus] de Bonlant advocatus domini
episcopi Sambiensis, frater H[enricus] de Weder
commendator in Nessowa et alii quam plures
nostri ordinis fratres. Actum et datum anno
domini M.^oCCC.^oIII.^o quarto Idus Januarii.

a) Raganyten B. Ragniten C.

*Abschriften in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 169^o
(A) und fol. 71^o (B), ferner in den Handfesten
des Bisth. Samland A 199 fol. XXXIX^o (C)
im Staats-Archiv zu Königsberg. — Erwähnt
von dem Canonicus Sambiensis (Ss. rer. Pruss. I.
S. 290).*

205.

ca. 1303. o. T. Hermann, ehemals Bischof von Samland, suffraganeus Coloniensis, weiht
eine Reliquientafel in dem Kloster Altenberg.

*Binterim, Suffraganei Colonienses extraord. S. 44. Amalen des historischen Vereins für den Niederrhein Heft 28.
S. 42. Vgl. auch Altpreuss. Monatsschrift XIII. 1876. S. 466.*

206.

[1283—?1303] o. J. September 9—14. Hermann, ehemals Bischof von Samland, weiht
den Maria-Magdalenenaltar der Kirche zu Xanten (die dominica proxima post nativitatem b.
Mariae, quae accidit in VI. Id. Septembr. Sanctis).

*Binterim, Suffraganei Colonienses extraord. S. 44. Perlbach, Preuss. Reg. nr. 1263. — Weitere Nachrichten über
Bischof Hermann fehlen, auch das Jahr seines Todes steht nicht fest. Als Todestag giebt Binterim, l. c. den
9. März an: Decessit e vivis VII. Idus Martii. Siquidem in Sigbergensi necrologio ad eum diem
notatur commemoratio domini Hermanni, quondam Sambiensis episcopi. So auch Gams, Series eps.*

eccl. cathol. S. 308: 9. III incerti anni, 1303 vel postea. Potthast, Bibl. hist. med. aev. Suppl. S. 401 und Mooyer, Verzeichniss der Deutschen Bischöfe S. 94 setzen das Todesjahr zu früh auf 1289 resp. 1287 an.

207.

1304. Februar 14. Königsberg. *Landmeister Conrad Sack verschreibt dem samländischen Domkapitel zwei Höfe in der Altstadt Königsberg¹⁾ und bestätigt die den Bürgern von Landmeister Meinhard von Querfurt ertheilte Befugniss am Fusse des Schlossbergs Vorrathsschuppen und eine Fleischbank errichten zu dürfen.*

Universis Christi fidelibus, ad quorum audienciam presentes pervenerint, frater Conradus Saccus,^a magister fratrum domus Teutonice^b per Prussiam,^c salutem in omnium salvatore. Ad noticiam universorum cupimus devenire, quod nos de consilio fratrum nostrorum una cum consensu fidelium nostrorum civium in Konyngisberg^d contulimus dilectis confratribus nostris, dominis preposito totique capitulo ecclesie Sambiensis ac pleno iure in ipsos et ipsorum ecclesiam transferimus^e duas curias ab area hospitalis ad ipsos pertinentis^f usque ad plateam totumque spacium, quod est inter plancas et easdem curias ac aream hospitalis in latum et longum, prout nunc predictae curie et area se extendunt, ita ut sine reclamacione edificia sua, prout maluerint et voluerint, de ligno vel lapide^g construere possint super vallum civitatis, prout nunc stant place^h, ut eorundem paries sit paries et municio civitatis.²⁾ Si autem murum voluerint ponere seu edificia sua murare ultra locum plancarum ad finem valli, commendatoris et fratrum de castro Konyngisberg hoc faciant cum consensu. Tenebuntur eciam partem illam civitatis, sicut est supradictum spacium eorum, per vigilem custodire. Item indulsimus ipsis, ut habere possint portam unam versus Prigoram in curiam eorum in amplitudine quatuor pedum et in latitudine octo pedum pro feno et lignis aliisque ipsorum usibus necessariis transferendis. Promisimus insuper predictis civibus pro persona nostra, quod ipsos non velimus pro area aliqua ultra plateam ammodo sollicitari. Verum quia predictos cives in prefataⁱ collacione nobis consentaneos habuimus, nos contra ipsorum desiderio grato concurrentes assensu^k collacionem ipsis factam a predecessore nostro, reverendo fratre Meinhero de Querrenfordt felicis recordacionis,^l in spacio sub monte castri a domo monetarii murata usque ad plancas contra^m molendinum, in quo pro conservacione rerum et bonorum suorum construant sibi domos in altitudine sedecim pedum de ligno et

a) dictus Saccus B. b) Theutonice B. c) Prussiam B. d) civium nostrorum dilectorum in Kungisberg B. e) transtulimus B. f) pertinens A. pertinentem B. g) de lapide B. h) sicut nunc place transeunt B. i) predicta B. k) consensu B. l) Meynicht' de Querynuorde bone memorie B. m) apud B.

1) *Vgl. nr. 204.*

2) *Die beiden Höfe lagen also neben dem Heiligen-Geisthospital. Vgl. S. 108 Anm. 1 u. Beckherrn i. d. Alt-preuss. Monatsschrift XXVII. 1890. S. 412 Anm. 48 u. S. 416|17.*

argilla, non de lapide, et macella carniū, in quibus omnibus nec homines habitare nec ignes haberi debebunt,^a de fratrum nostrorum consilio ratam et gratam habentes presentibus perpetuo confirmamus. Excipimus tamen in predicto spacio quatuor domos, videlicet commendatoris, advocati Sambie, monetarii et Theodrici^b de Lauten, quas cum suis areis liberas nostre domui^c reservamus,^d adicientes eciam, quod, si fratribus nostris ibidem aliquae domus in elemosinam largite fuerint vel fratres pro sua necessitate aliquas emerint, quod facere ipsis licet, ipsas possint, si voluerint, sicut alii perpetuo possidere, sic tamen, quod cives censu debito de ipsis dando aliquo modo non priventur. Porro ante confirmationem nostram predictam aliquae domus pro parte extra spacium in montem nimis locate fuerant, quod nobis preiudicabat, hoc inpune^e transivimus, eo quod predicti cives promiserint pro sustentatione montis ponere murum, ad quem locabunt domos predictas, sed non superedificabunt, qui murus erit in spissitudine quinque pedum et in altitudine ad superficiem terre montis et extendetur de domo commendatoris ex uno latere secundum curvitatē montis usque ad planas et ex alio latere usque ad domum monetarii supradictam linialiter, prout ipsis a commendatore castri fuerit demonstratum.¹⁾ Quod si eundem murum non posuerint^f et ex eo dampnum aliquod incurrerimus, hoc a domorum predictarum dominis requiremus. In quorum omnium memoriam perpetuam et firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes vero sunt frater Johannes commendator in Königsberg, frater Ortolfus advocatus Sambie, frater Wernko^g in Tapiow, frater Albertus de Misna,^h frater Johannes Schrapo,ⁱ frater Eberhardus de Stoufe, frater Waltherus trappirius, frater Heinricus magister coquine, frater Heinricus de Pudabel^k et plures alii ordinis nostri fratres. Datum Königsberg Anno domini M.^oCCC.^o quarto. Valentini martiris.¹

Abschrift des 15. Jahrhunderts auf Papier (A), eine zweite mit mehrfachen Auslassungen in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. VI^o (B), wiederholt ebenda fol. XL^r im Staats-Archiv zu Königsberg. — Lucas David, Preuss. Chronik IV. S. 112 (Auszug m. d. Datum: 1304 Febr. 12), ebenso Perlbach, Quellenbeiträge zur Geschichte Königsbergs nr. 3.

a) debent B. b) Theodrici B. c) domiui A. d) cum areis suis, quas liberas esse volumus et liberas nostre domui reservamus B. e) in A verschrieben: inpirrie. f) possuerint A. Quem murum si non fecerint B. g) Wernico B. h) Mysna B. i) Schrapow B. k) die drei letzten Zeugen fehlen B. l) pridie Ydus Februarii B.

208.

1305. August 19. Königsberg. Siegfried, Bischof von Samland, erneuert die Handfeste der Stadt Schönnewik.²⁾

¹⁾ Das zur Bebauung freigegebene Terrain lag zwischen Mühlberg, Bergstrasse und Schlossberg. Auf der von den Bürgern errichteten Mauer ruht der südliche und östliche Theil der Kürassierkaserne. Vgl. Beckherrn, l. c. S. 417 ff.

²⁾ Vgl. nr. 191.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Sifridus, dei gracia episcopus ecclesie Sambiensis, salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Ne de rerum gestarum serie labente tempore dubietas oriatur, tam testium quam scripture salubris inventa est commoditas, qua et omnis dubii occasio caveatur et gestarum rerum noticia perhenni memoria habeatur. Sane quoniam, in quantum possumus, nostre ecclesie profectui intendimus ac ad omnia profutura cum tota diligencia laboramus, inde est, quod nos communicato consilio et consensu expresso nostri capituli aput nostrum castrum Schonewik civitatem construximus, in qua cives seu burgenses supra quadraginta areas collocamus, verum easdem areas damus civibus perpetuo possidendum sub annua pensione, videlicet ut singulis annis in die beati Martini episcopi octo marcas usualis monete nobis et nostris successoribus solvere teneantur. Hanc quoque indulgemus perpetualiter libertatem, ut in iudiciis eligendis, in sentenciis ferendis, mulctis sive penis iudicialibus infligendis et aliis quibuscunque habeant ius civitatis Culmensis et eo libere utantur, salvis quibusdam articulis subnotatis, quos huic generalitati nolumus subiacere. Volumus siquidem et statuimus, ut, si Pruteni nostri homines vel Sambite vel subditi fratrum seu cuiuscunque condicionis familia nostre domus quacunque ex causa in prefata civitate mutuo inter se excesserint, a nullo alio quam a nostris advocatis iudicetur. Si vero Pruteni Sambite nostri homines vel subditi fratrum seu familia nostre domus cuiuscunque condicionis quacunque ex causa aliquem civium vel Theutunicum in predicta civitate occiderint, vulneraverint, percusserint vel quocunque modo verbis offenderint, iudicabitur a sculteto sive iudice civitatis eiusdem. Insuper damus et conferimus in perpetuum prefate civitatis civibus seu incolis ad prata, ad pascua, ad agros et ad alios quoscunque communes usus terram de recenti stagno sursum ascendendo ante silvam, que Rogys nuncupatur, usque ad graniciam distinctam circa viam, que procedit de villa Lageyne¹⁾ in eandem silvam, et de eadem granicia in transverso ultra viam, que ducit de villa Woliten usque ad arbores signatas, et de eisdem signatis arboribus descendendo ad predictam viam versus civitatem usque ad recens mare. Damus eciam incolis dicte civitatis in perpetuum super aquam, que fluit super molendinum de secundo fossato circa curiam pecorum, tres funes in latum ex utraque parte aque usque ad fossatum, quod transit campum nostrum in aquam predictam, et de eodem fossato trans aquam directe ex altera parte aque tantum. Damus eisdem incolis civitatis similiter in latum tres funes usque ad graniciam illorum de Geidow et iuxta graniciem illorum de Geidow^a procedendo usque ad graniciam Hermanni de Bludow. Ceterum de ultima granicia Hermanni de Bludow usque ad fossatum, ubi granicia est distincta, et ab eadem granicia usque ad aquam, que Bludow nuncupatur. Item iuxta eandem aquam in latere viciniori descendendo versus

a) die Worte et juxta — Geidow sind ausgelassen und von späterer Hand am Rande nächgetragen A.

1) Vgl. die Erklärung der Namen in den Anmerkungen zu nr. 191.

recens mare usque ad terre defensionem et abinde usque ad viam hiemalem, qua itur per paludem tempore hiemali versus antiquam civitatem. De prefata vero terre defensione usque ad viam hiemalem excipimus nobis quinque funes in latum de recenti mari procedendo in paludem, quos pro nostra et successorum nostrorum utilitate reservamus. Insuper excipimus nobis eam partem, que est in fine Dammonis, a defensione terre, illam videlicet partem, que est intra viam, que ducit versus Blodow usque per silvam, que Wissegrod nuncupatur, et a via ante silvam usque ad graniciam illorum de Geydow, quam similiter nostris usibus reservamus. Concedimus tamen ex quadam gracia speciali, quod pascua, que in eadem ultima parte sunt, et alia pascua civium, que adiacent, communia sint tam nobis quam ipsis incolis predictæ civitatis. Excipimus eciam omnes publicas stratas seu alias quaslibet vias, ut, quicquid in hiis iudicio dignum commissum fuerit, a nostris advocatis tantum iudicetur. Si vero Sambite vel Pruteni nostri homines vel homines fratrum nostrorum seu familia domus nostre cuiuscunque condicionis quacunque ex causa in bonis dicte civitatis mutuo excesserint, a nullo alio quam a nostris advocatis iudicetur. Si autem, quod absit, Pruteni Sambite nostri homines vel fratrum nostrorum homines seu familia nostre domus cuiuscunque condicionis aliquem civium vel Teutunicum in bonis predictorum civium occiderint, vulneraverint, percusserint vel quocunque modo verbis offenderit, iudicetur a sculteto civitatis eiusdem. Et ut fervor nostri amoris, quo specialiter movemur circa cives prefate civitatis, amplius elucescat, sepe dicte civitatis civibus et omnibus aliis inhabitantibus indulgemus in perpetuum, ut in omnibus nostris silvis sitis infra unum miliare ligna cedant ad usum edificiorum suorum, prout unicuique opus fuerit, preter silvam Poys, quam tamen licenciamus, sicut via est a villa Neplok^a ad campum Steypts,^b ubi aqua Medenow intrat recens mare, a dextris secent ad necessarios suos usus. Volumus tamen, ne ligna nostrarum silvarum per ipsos extra terram trans lacus sine nostra speciali licencia deducantur. Presertim conferimus predictæ civitatis incolis perpetuam libertatem piscandi in recenti mari in omnibus tractis in parte nostra usque ad aquam, que Medenow dicitur, cum omnibus instrumentis piscandi sive retibus, excepto tamen rethi, quod Nywat vulgariter nuncupatur, et preter rethe, quod Stûrlanke dicitur. Excipimus eciam quatuor tractus, in quibus preter nos^c nullus piscandi habeat libertatem. Poterunt insuper dicti cives in perpetuum libere, cum voluerint, in salso mari piscari. Insuper statuimus, si predicti cives ad religiosos dono, testamento vel alio contractu, eciam si quidam civium eorundem religiosorum domibus se et sua tradiderint, domum vel aream, agros, ortos aut quascunque possessiones transferre voluerint, quod vendantur infra terminum unius anni, alioquin pro precio secundum fidedignorum virorum taxationem ad utilitatem civium revertentur. Omnia prefata bona in agris, in pratis, in silvis, in pascuis, in salectis, in paludibus, in stagnis, in aquis,^d in

a) Neplonk C. b) Steyptes B. Sterpts C. c) nos *ausgelassen und von späterer Hand am Rande nachgetragen* A. d) in aquis *ausgelassen und von späterer Hand am Rande nachgetragen* A.

fluviis, in piscariis, in aliis quibuscunque utilitatibus, salvis tamen superius excepcionibus, libera et absque onere tradimus prefate civitatis civibus et habitatoribus omnibus in perpetuum ad communem usum et utilitatem. Ut autem hee felices nostre donaciones, condiciones et promissiones inconvulse permaneant et firmitatis debite robur obtineant, presentes scribi fecimus ipsasque sigilli nostri et capituli nostri munimine roborantes. Testes huius sunt dominus frater Gerwinus prepositus et dominus frater Johannes decanus dominus frater Nicolaus canonicus et dominus frater Petrus canonicus ceterique canonici nostre ecclesie. Item frater Ebirhardus commendator in Kungisberg · frater Volradus commendator in Rag-niten · frater Ortolfus advocatus Sambie · frater Philippus advocatus nostre ecclesie · frater Bernhardus eius socius · frater Johannes vicecommendator in Kungisberg · item frater Hen-ricus commendator in Louchstete^a · et alii quam plures de fratribus. Insuper cives pre-fate civitatis, qui huic donacioni nostre interfuerunt et eandem susceperunt, Bernhardus de Barthe · Johannes de Meydeburg · Albertus Scriber^b · Johannes Steynhayn et alii viri honesti, videlicet Reymboto de Geydow · Hermannus de Bludow · Henricus Phaffe^c et plures ad hoc vocati. Actum et Datum in Kungisberg Anno ab incarnatione domini M.^oCCC.V. XIII^d Kalendas Septembris.

Abschriften in der Matricula Vischusiana (A 202) fol. LXIII^r (A), in den Privil. d. Bisth. Samland A (A 200) fol. CLXXXII^o (B) und B (A 201) K.-A. Medenau fol. XXV^r (C) im Staats-Archiv zu Königs-berg. Alle drei mit der Ueberschrift: Littera civium in Vischusen. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 50.

a) Lochsteet B. Louchstet C. b) Schreiber B. C. c) Pfüffe B. C. d) XIII *ausgelassen und unter der Zeile von späterer Hand nachgetragen A, fehlt in B u. C.*

209.

1306. Juni 4. Schönewik. *Siegfried, Bischof von Samland, und Eberhard von Virne-burg, Comthur zu Königsberg, verschreiben dem Hermann die Mühle bei Schönewik.*

Frater Syffridus, miseracione divina ecclesie Sambiensis episcopus, universis tam pre-sentibus quam futuris presentem paginam visuris vel audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noscat universitas vestra, quod nos et religiosus ac discretus vir frater Eber-hardus dictus de Virnenburch, commendator in Kungisberg, [de]^a consilio et assensu fratrum, videlicet Ortholphi, advocati Sambie, Johannis dicti Schrape, vicecommendatoris, Wernheri, provisoris domus Tapiow, ceterorumque fratrum de Kungisberc molendinum, quod ad nos et ad fratres de Kungisberg equaliter pertinet,¹⁾ situm iuxta civitatem nostram Schonewic, con-tulimus honesto viro Hermanno exhibitori presencium ac suis heredibus sub condicionibus

a) *de fehlt im Text.*

1) *Vgl. nr. 187.*

subscriptis libere ac perpetuo jure hereditario possidendum, et hoc molendinum predictus Hermannus vel sui heredes propriis sumptibus edificabunt. Racione vero predictae collacionis idem Hermannus vel sui heredes nobis ac nostris successoribus molent singulis annis XXV last siliginis et XXVI brasia, unumquodque de XXXVI modiis usualibus, sine multro, quod metze vulgariter appellatur, et idem Hermannus vel sui heredes fratribus de Kungisbere totidem last siliginis et totidem brasia, sicut premittitur, sine multro singulis annis molent. Preterea si nos aut nostri successores vel fratres de Kungisbere cum Hermanno predicto vel cum suis heredibus uno anno, duobus, tribus, pluribus vel paucioribus molere noluerimus, extunc Hermannus prefatus vel sui heredes nobis aut nostris successoribus et fratribus de Kungisbere tantam tenebuntur dare pecuniam, quantum solvere possent multa, que sibi vel alteri molendinario derivarentur de universa annona superius annotata. Item si prefatus Hermannus vel sui heredes nobis aut nostris successoribus vel fratribus de Kungisberg partem annone prescripte aliquibus annis non mulserint, extunc idem Hermannus vel sui heredes nobis aut nostris successoribus et fratribus de Kungisberg pro multis illis residuis dabunt pecuniam, prout hoc viri honesti taxaverint et discreti. Item si nos aut nostri successores vel fratres de Kungisberg ultra summam annone predictam mulserint vel molere^a voluerint, extunc sepefatus Hermannus vel sui heredes a nobis et a nostris successoribus et a fratribus de Kungisberg multum suum debitum recipiet tamquam ab hominibus alienis. Preterea ex speciali gracia concedimus prefato Hermanno ac suis heredibus piscacionem in aqua partis superioris predicti molendini cum duobus piscalibus instrumentis, que Garnritzen vulgariter nuncupantur. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem nostrum et commendatoris predicti sigilla presentibus sunt appensa. Testes sunt fratres prescripti et frater Heynricus magister carvani nostri in Schonewic frater Phylippus de Bonlanth advocatus noster frater Bernhardus de Hoinsten socius suus Reynboto de Geydow · Hermannus de Bludow · Henricus dictus Paffe · Mathias Scriptor et plures alii fidedigni. Datum et actum in Schonewic anno domini M.^oCCC.VI.^{to} pridie Nonas Junii.

Abschrift in der Matricula Vischusiana (A 202) fol. LXXXVI^o im Staats-Archiv zu Königsberg mit der Ueberschrift: Littera molendinatoris de Vyschuzin.

a) vel molere vel molere *im Text.*

210.

[1306] o. J. T. u. O. Der Procurator des Deutschen Ordens zu Rom widerlegt die von dem Erzbischof Friedrich von Riga bei dem apostolischen Stuhle gegen denselben erhobenen Anklagen. Hervorzuheben ist daraus folgende auf das Bisthum Samland bezügliche Stelle:

Item quod tertia pars terre totius dyocesis Sambiensis spectat ex concessione sedis apostolice ad episcopum et capitulum dicte ecclesie Sambiensis et ad ipsam ecclesiam et spectavit, postquam dicta ecclesia fuit edificata. Item quod episcopus et canonici dicte ecclesie, qui nunc sunt, recipiunt, et qui pro tempore fuerunt in dicta ecclesia, receperunt fructus, redditus et proventus dicte tercie partis. Item quod episcopus et canonici dicte ecclesie, qui nunc est et qui fuerunt pro tempore in dicta ecclesia, possunt et potuerunt commode sustentari de redditibus dicte ecclesie. Item quod dicta ecclesia est regularis et de dicto ordine fratrum beate Marie Theutonicorum. Item quod dicta ecclesia facta fuit regularis per archiepiscopum Rigensem de consensu sui capituli et de voluntate spontanea et consensu episcopi et canonicorum, qui in dicta ecclesia erant tempore, quo dicta ecclesia facta fuit regularis. Item quod canonici dicte ecclesie, qui nunc sunt et qui fuerunt in dicta ecclesia, postquam facta fuit regularis, fuerunt electi per canonicos eiusdem ecclesie et confirmati per episcopum eiusdem ecclesie. Item quod canonici dicte ecclesie, qui fuerunt in dicta ecclesia, postquam dicta ecclesia facta fuit regularis, steterunt in eadem ecclesia usque ad mortem suam et pro canonicis dicte ecclesie habiti et reputati usque ad mortem eorum. Item quod episcopus, qui nunc est in dicta ecclesia, fuit electus in episcopum dicte ecclesie per canonicos dicte ecclesie et confirmatus per archiepiscopum Rigensem cum consensu sui capituli in episcopum dicte ecclesie et in possessionem corporalem dicte ecclesie inductus. Item quod due partes dicte dyocesis spectant ex concessione sedis apostolice ad magistrum et fratres ordinis beate Marie Theutonicorum Jerosolimitani et pertinuit (!), postquam dicta ecclesia fuit fundata et eidem dyocesi assignata. Item quod magister et fratres predicti ordinis tenuerunt et possederunt dictas duas partes terre dicte dyocesis et fructus ex eis perceperunt pro se vel alios per dictum tempus. Item quod de predictis et quolibet predictorum est et fuit dictis temporibus publica vox et firma in dicta dyocesi. Item quod predicta et quodlibet predictorum sunt et fuerunt dictis temporibus publica et notoria in dictis locis.

Original im Staats-Archiv zu Königsberg. — Livländ. Urkdb. II. Reg. nr. 714. Wegen der Datirung s. a. Voigt, Gesch. Preussens IV. S. 243 Anm. 1. — Die Appellation des Erzbischofs an den Papst ist datirt vom 14. September 1305. Livländ. Urkdb. II. nr. 616 u. Reg. nr. 710.

211.

1309. März 26. Königsberg. *Siegfried, Bischof von Samland, giebt dem Hermann, genannt Maldite, und seinem Bruder Strambote eine Verschreibung über sechs Hufen Land beim Schlosse Ziegenberg.*

Frater Syfridus, dei gracia ecclesie Sambiensis episcopus, universis presencium inspectoribus et auditoribus salutem in domino sempiternam. Noverint universi, quod nos de capituli nostri consilio, consensu et voluntate Hermanno dicto Maldite et fratri suo

Strambote eorumque veris heredibus propter multa fidelitatis obsequia nobis et ecclesie nostre sepius exhibita damus et concedimus sex mansos circa castrum nostrum dictum Cygenberch¹⁾ et curiam advocati nostri ibidem sitos infra granicias infrascriptas: prima granicia est quercus circa fluvium, qui fluit infra castrum et curiam supradictam,²⁾ a qua quercu est eundum directe versus villam dictam Craghen³⁾ ad arborem circumfossam, a qua arbore linealiter procedendum est versus silvam sanctam usque ad cumulum unum, a quo cumulo versus domum Pruteni dicti Dogel ad quendam cumulum, a quo usque ad stabulum, quod est in curia nostri advocati, recte est procedendum, a quo stabulo ad primam graniciam est linealiter revertendum, iure hereditario in perpetuum possidendos. Hoc adiecto, quod de quatuor mansis predicti Hermannus et Strambote aut eorum heredes singulis annis, excepto censu sex annorum a data presencium, quem eis relaxamus, unam marcam cum dimidia marca denariorum monete legalis terre Pruscie in festo sancti Martini episcopi hyemalis nobis et nostris in hac ecclesia successoribus tytulo census solvere tenebuntur. Residuos duos mansos liberos possidebunt, ita tamen quod ipsi Hermannus et Strambote aut eorum heredes nobis et nostris successoribus cum lancea et clipeo et armis secundum ritum terre servire fideliter teneantur, ad construendas quoque municiones sive castra et quidquid pro defensione terre et ecclesie nostre fuerit et contra inimicos ecclesie nostre pugnandum seu proficiscendum, quandocumque ab ipsis requisitum fuerit, fideliter ope et opera adiuva- bunt. Concedimus eciam dictis Hermanno et Strambote et eorum heredibus ius Teutonicale, quo nostre ville Geydow homines solent uti. In cuius rei perhennem evidenciam nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Huius rei testes sunt frater Remboto noster advocatus et suus socius dictus Tzurch et dominus karvani nostri frater Henricus et domini Otto et Thomas nostri cappellani et alii quam plures fidedigni. Actum et datum in Koningesberch, Anno domini M^o.CCC^o nono, sequenti die post annunciacionem dominicam, VII^o Kalendas Aprilis.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg. Daran hängt an Pergamentstreifen das am Rande beschädigte Siegel des Bischofs Siegfried, übereinstimmend mit dem in nr. 200 beschriebenen, der dort ausgefallene Name SIFRIDI ist hier noch erkennbar; das Siegel des Domkapitels ist verloren und nur der Pergamentstreifen noch vorhanden. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 58.

212.

1310. Mai 8. o. O. *Siegfried, Bischof von Samland, belehnt die Brüder Hermann, genannt Maldite, und Strambote mit zwei innerhalb der ihnen in der vorangehenden Urkunde verliehenen Besitzung liegenden Hufen Landes.*

1) Ziegenberg im Kirchspiel Medenau.

2) Das Ziegenberger Mühlenfließ.

3) Kragau im Kirchspiel Medenau.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Syfridus, misericordie divina Sambiensis ecclesie episcopus, in vero salutari salutem. Que geruntur in tempore, ex facili evanescent cum tempore, et ne possit eis in posterum apponi calumpnia, litterarum solent apicibus et testimonio testium perhennari. Notum igitur sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod nos fidelibus nostris, videlicet Hermanno dicto Maldite et fratri suo . . Strambote ac ipsorum veris heredibus, dedimus et concessimus duos mansos sites inter bona, que in alio suo habent privilegio, et granicias infrascriptas. In prima igitur granicia est procedendum a duabus vibicibus, que vulgariter birken vocantur, signatis, que site sunt in sinistra parte vie, que ducit de villa Cupigeyten¹⁾ in castrum, quod Zegenberch dicitur, usque ad quercum signatam, que stat in monte, qui dicitur Laygegarbes, et ab eadem quercu lineariter est eundem in campum Noriow²⁾ dictum ad graniciam ibi factam, que sita est iuxta viam, qua itur de villa Campaginis³⁾ in Rynow, circa campum Pruteni, qui Dogel vocatur, iure Theutonicali, quo homines nostri in Geydow fruuntur, hereditarie in perpetuum possidendos. Predicti vero Hermannus Maldite et Strambote ac eorundem heredes ob multa fidelitatis obsequia, que nobis et ecclesie nostre sepius exhibuerunt, in prescriptis duobus mansis a donacionis huius tempore quinque annorum libertate commoda sine omni census gravamine perfruentur. Quibus transactis novem scotos denariorum usualis monete de quolibet manso nobis et nostris in hac ecclesia successoribus in festo beati . . Martini episcopi hyemalis tytulo census singulis annis solvere tenebuntur. Tali condicione interiecta, quod, si inter prefatas granicias plus quam duo mansi in posterum fuerint inventi, sepedicti Hermannus Maldite et Strambote ac ipsorum heredes de superfluitate illa ultra duos mansos secundum ipsius quantitatem modo supradicto nobis et nostris in hac ecclesia successoribus termino supradicto annum censum dabunt. In huius igitur donacionis memoriam et perpetuam firmitatem presentem ipsis litteram dari fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Testes sunt frater . . Guntherus de Arnstein advocatus noster, frater Heynricus de Wolfersdorf socius suus et frater Heynricus de Sleten magister carvani domus nostre, [dominus Thomas cappellanus noster et alii quam plurimi fide digni. Actum et datum Anno ab incarnatione domini Millesimo Trecentesimo decimo, Octauo Ydus Maii.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg. Daran hängt an Pergamentstreifen das leicht beschädigte Siegel des Bischofs, welches mit dem der nr. 211 völlig übereinstimmt. — Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 61.

1) Cobjeiten im Kirchspiel Cumeluen.

2) Norgau und Compeluen, beide im Kirchspiel Thierenberg.

213.

1310. October 18. Preussen. Die Bischöfe Hermann von Culm, Eberhard von Ermland und Siegfried von Samland verwenden sich bei dem Cardinalcollegium für den Deutschen Orden in Preussen und erklären das Gerücht von den bei der Einnahme von Danzig begangenen Grausamkeiten für Verleumdung. Datum in partibus Pruscie Anno domini M^o.C^oC^oC^o.X^o. XV^o Kalendas Nouenbris.

Original auf Pergament im Staats-Archiv zu Königsberg; von den Siegeln ist das des Bischofs von Ermland an zweiter Stelle noch vorhanden, von den beiden anderen nur die Pergamentstreifen. Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 64. Pommerell. Urkdb. nr. 692. Urkdb. d. Bisth. Culm I. nr. 165.

214.

1310. December 13. (Königsberg.) Petrus, Decan, und das ganze Domkapitel von Samland ersuchen nach dem Tode des Bischofs Siegfried den Erzbischof Friedrich von Riga die Wahl des bisherigen Propstes Johannes zum Bischof von Samland zu bestätigen.

Venerabili in Christo patri ac domino Friderico, sacrosancte Rigensis ecclesie archiepiscopo, ac dominis reverendis vicario ipsius preposito totique capitulo ecclesie eiusdem frater Petrus decanus totumque capitulum ecclesie Sambiensis cum obediencia filiali subiunctionem tam debitam quam paratam. Sacris canonibus legimus esse cautum, ut ultra tres menses cathedralis ecclesia pontifice proprio carere non debeat, ne pro defectu pastoris gregem dominicum lupus rapax invadat aut in facultatibus suis ecclesia viduata grave dispendium patiatur.¹⁾ Ea propter, cum pie memorie dominus frater Sifridus ordinis domus Theuthonice hospitalis sancte Marie Jerosolimitani, quondam episcopus ecclesie Sambiensis, anno domini M^oCCC^oX^o XVII^o Kalendas Decembris, sicut deo placuit, quod non sine grandi mentis amaritudine referimus, nature solvens debitum spiritum suo reddiderit creatori²⁾ ipsiusque corpore tradito reverenter ecclesiastice sepulture,³⁾ nos fratres ordinis prelibati canonici ecclesie memorate convenientes in unum in nostra ecclesia katedrali ad electionem nostri futuri pontificis canonice celebrandam terminum a Kalendis XIII^o Decembris usque ad Ydus Decembris cum continuacione sequentium dierum duximus concorditer statuendum. Convocatis igitur interim confratribus et concanonice nostris presentibus omnibus, qui electioni cele-

¹⁾ *Decret. Gregorii IX. lib. I. tit. VI. c. 41.*

²⁾ *Ehe die vorliegende Urkunde bekannt war, setzte man Siegfrieds Todesjahr durchgehend zu spät an, so Voigt, Gesch. Preussens IV. S. 351: 1318; Gebser u. Hagen, Dom zu Kgsbg. I. S. 65 Anm.: 1316 oder 1317; Potthast, Bibl. hist. med. aev. Suppl. S. 401: 1318; Gams, Series eps. eccl. cathol. S. 308: sedes vacat 1313 vel antea. In einem ungedruckten Nekrolog (Manuscript nr. 1083 der Kgl. u. Univ.-Bibliothek zu Königsberg) ist als Sterbetag irrthümlich der 12. November angegeben. Bestattet wurde er nach Simon Grunau's Angabe in dem Heiligen-Geisthospital zu Königsberg. Vgl. Sim. Grunau, Preuss. Chronik Bd. I. hrsj. von Perlbach, S. 392.*


³⁾ *Decret. I. tit. VI. cap. 36. Glosse.*




brande debuerunt, voluerunt et potuerunt commode interesse,¹⁾ in nostra ecclesia kathedrali in honore sancti Adalberti et beate Elyzabeth consecrata in capitulo nos recepimus de electione futuri pontificis tractaturi. Et diversis tractatibus ac formis electionum inter nos habitis et nominationibus simplicibus diversarum personarum discussionibusque et inquisitionibus factis variis hinc et inde placuit tandem nobis universis et singulis per viam et formam scrutinii nostre viduate ecclesie [novo]²⁾ episcopo providere, ideoque tres fratres canonicos dicte ecclesie et collegii nostri assumpsimus fide dignos, videlicet me fratrem Petrum decanum, fratrem Gerwinum et fratrem Nycolaum seniore, dantes eisdem unanimiter potestatem plenariam, ut secreto et sigillatim [vota cun]ctorum,³⁾ id est sua et nostra, diligenter inquirerent et in scriptis redacta mox eadem in communi publicarent et ut collatione habita¹⁾ numeri ad numerum, zeli ad zelum, meriti ad meritum³⁾ coram nobis unus ipsorum de consensu et voluntate aliorum talem eligeret in episcopum vice sua [et collegarum]²⁾ suorum et omnium nostrum, in quem constaret omnes de capitulo vel maiorem et saniolem partem capituli consensisse. Scrutatores autem potestatem sibi traditam accipientes et acceptantes se in capitulo in angulum quendam trahentes secreto et sigillatim inqui[rebant]²⁾ diligenter vota cunctorum, quemadmodum nobis postmodum retulerunt, primo tamen ad invicem vota sua et postmodum nostra, prout a nobis receperant in mandatis, ipsisque in scriptis redactis mox eadem in communi publicarunt, quibus publicatis [deliber]acione²⁾ habita coram nobis compertum extitit totum capitulum uno tantum excepto in fratrem Johannem prepositum et canonicum nostrum concorditer consensisse, quem predictus frater Petrus decanus de scrutatoribus primus iuxta formam sibi traditam de consensu et [volun]tate²⁾ collegarum suorum vice sua et eorum et aliorum omnium in hiis consentientium, quorum subscriptiones infra ponuntur, elegit in nostrum et ecclesie nostre episcopum in hunc modum: Anno domini M^o.CCC^oX^o. Ydus Decembris in festo beate Lucie virginis, quod erat in die dominico, ego frater Petrus, decanus ecclesie Sambiensis, primus de scrutatoribus iuxta formam canonicam ad faciendum scrutinium a toto nostro capitulo michi et collegis meis traditam servatis omnibus capitulis in forma positis invocata sancti spiritus gracia vice mea et collegarum meorum et omnium aliorum in hiis consentientium, quorum subscriptiones infra ponuntur, fratrem Johannem, prepositum nostrum et ecclesie nostre, in quem ego et college mei, immo totum capitulum uno tantum excepto comperimus concorditer consensisse, in scrutinio potestate michi tradita in nomine domini eligo in nostrum et ecclesie nostre episcopum et pastorem, et eandem electionem in scriptis pronuntio, quam in presentia omnium duxi sollempniter

1) *Decret. I. tit. VI. c. 42.*

2) *Loch im Original.*

3) *Worte der Glosse zu diesem cap.*

publicandam. Nos vero universi et singuli predictam electionem gratam et ratam habentes ipsam approbavimus in communi, scientes ipsum virum utique providum et expertum, qui primus ibidem dominici gregis plantator novus et ydoneus multis vigiliis et laboribus sollicitudinibusque a teneri radice ipsam erexit ecclesiam in propagine generosi germinis opitulante domino successivis temporibus, ut speramus, fecundius pullulante litterarum scientiis competenter eruditum, in spiritualibus et temporalibus circumspectum, in sacerdotio et etate legitima constitutum, de legitimo matrimonio procreatum ac variis gratuitis insigniis merito commendandum. Verum quia electione huiusmodi canonicè celebrata ac universo clero et populo publicata dictus electus noster electioni de se facte consentire omnino contradixit, nos vero invocato subsidio venerabilium patrum ac dominorum, scilicet domini Eberhardi, War-miënsis episcopi, prepositi et custodis eiusdem ecclesie, item fratris Lvdewici, electi Pome-zaniensis, eiusdemque ecclesie prepositi et decani, item prioris de Elbingo et confratris sui nec non gardiani de Brunsberch et confratris sui et plurium aliorum tam religiosorum quam eciam secularium clericorum, qui tunc presentes ibi aderant congregati, predictum electum nostrum difficilius, quam credi potest, ad consentiendum electioni de se facte induxi-mus ac consentientem in ecclesiam deportavimus ante summum altare in katedrali sede ipsum ponentes et Te deum laudamus more solito sollempniter decantantes. Reverende igitur paternitati vestre duximus omnes unanimiter supplicandum, ut electionem predictam dignemini admittere et ut rite ac canonicè celebratam paterno favore approbare et misericorditer con-firmare. Sanctitati vestre humiliter supplicamus, quatenus dominum principaliter ac premissa singula et omnia pre oculis habentes de gracia speciali ac nostrarum precum humili in-terventu alicui suffraganeorum vestrorum in Prvzia committere dignemini vices vestras, ut cognitis canonicè meritis tam eligentium quam electi, si cuncta rite ac debite concurrisse repererit, in omnibus, que circa electionis formam et processum expetuntur, ipsum electum nomine et auctoritate vestra valeat confirmare ipsumque confirmatum processu temporis consecrare, ut deo auctore nobis et toti dyocesi velud pastor ydoneus preesse valeat utiliter et prodesse, nosque et alii eius subditi sub ipsius regimine spiritualiter militantes in divinis obsequiis deo possimus salubrius inservire. Ut autem vota nostra omnium et singulorum in predictis omnibus et singulis concordasse liquide cognoscatis ac in petitione huismodi existere unanimes et concordés, presens electionis nostre decretum sanctitati vestre transmittimus nostris quidem iuxta statuta canonica sigillis roboratum propriis manibus et subscriptum, quod etiam ad maiorem cautelam per infrascriptum notarium in formam publicam redigi fecimus et sigillis, scilicet decani, capituli et notarii, roborari. Ego^a frater Petrus, decanus et presbiter Sam-biënsis canonicus, predictis omnibus interfui et in dictum fratrem Johannem prepositum nostrum consensi ac manu propria huic decreto subscripsi et tale signum apposui^a . Ego^b frater Gerwinus, presbiter et canonicus Sambiënsis, de scrutatoribus secundus predictis

omnibus interfui et in fratrem Johannem prepositum nostrum consensi ac ipsum vice mea et capituli elegi, subscripsi et tale signum apposui^a —|—. Ego^b frater Nycolaus senior, sacerdos et canonicus ecclesie Sambiensis, tercius de scrutatoribus predictis omnibus interfui et in fratrem Johannem prepositum nostrum consensi ac ipsum vice mea et capituli elegi et per notarium Nycolaum subscripsi, quia scribere non potui, et tale signum apponi feci . Ego frater Nycolaus de Bohemia, presbiter et canonicus eiusdem ecclesie, hiis omnibus interfui et in fratrem Johannem prepositum nostrum consensi ac ipsum vice mea et capituli elegi et per notarium Nycolaum subscribi feci et hoc signum apponi mandavi^b . Ego^c frater Johannes, sacerdos et canonicus ecclesie Sambiensis, hiis omnibus interfui et in prefatum Johannem prepositum nostrum consensi ac ipsum vice mea et capituli elegi et propria manu subscripsi et hoc signum apposui^c . Ego^d Nycolaus notarius hunc electionis processum presente magistro Nycolao consocio meo ad hoc mecum deputato a dominis canonicis et capitulo Sambienſi propria manu, presente venerabili patre domino Eberhardo Warmiensi episcopo, domino Henrico preposito et Henrico custode eiusdem ecclesie, item fratre Lvdewico electo Pomezaniensi, fratre Sigehardo preposito et fratre Hermanno decano ibidem, item priore et confratre suo de Elbingo Predicatoribus, item gardiano et confratre suo in Brunsberch ordinis Minorum et aliorum plurimorum fide dignorum religiosorum atque secularium clericorum redegit in formam publicam et conscripsi. Acta sunt hec anno domini et die superius annotatis.

Original in der Fürstl. Czartoryskischen Bibliothek zu Krakau Vol. III. nr. 3 mit drei leeren Siegeleinschnitten. — Altpreuss. Monatsschrift XVIII. 1881. S. 241; vgl. auch Zeitschrift des Westpreuss. Geschichtsvereins Heft I. 1880. S. 70 ff.

a) Von dritter Hand. Orig. b-b) Von der Hand des Schreibers. c-c) Von vierter Hand. Orig. d) Der Schluss von der Hand des Schreibers.

215.

1312. August 31. Königsberg. Hochmeister Carl von Trier giebt Pyeten und Preydor, den Söhnen des Wargate, eine Verschreibung über zwei Haken im Felde Ragayne¹⁾ und drei Haken im Felde Alkayne²⁾ Datum in Kunigesberg Anno dominice incarnationis MCCCXII pridie Kalendas Septembris.

Unter den Zeugen: frater Volz advocatus domini episcopi Sambiensis.

Original auf Pergament mit Siegel im Staats-Archiv zu Königsberg.

¹⁾ *Regelmen im Kirchspiel Pobethen.*

²⁾ *Alkaynen im Kirchspiel Wargen.*

216.

1313. September 30. Malaucenne bei Avignon. Berengar, Bischof von Frascati, befehlt als päpstlicher Pönitentiar im Auftrage des Papstes dem Franx von Moliano, Domherrn von Laon, dem für seine Dienstreise nach der Rigaer Kirchenprovinz eine Reiseunterstützung von den durchreisten Bisthümern bewilligt war, den Bischof von Ermland und die Dompropste, Domherren und Geistlichkeit von Samland, Pomesanien und Culm, sowie den Deutschen Orden von dem Bann resp. Interdict zu befreien, dem sie verfallen waren, weil sie an der Gültigkeit seiner Jurisdiction gezweifelt und das betreffende Geld nicht erlegt hatten. Datum Malausani Vasionensis diocesis II. Kalendas Octobris pontificatus domini Clementis pape Quinti Anno Octauo.

Inserirt in nr. 217.

217.

1313. October 2. Malaucenne bei Avignon. Franz von Moliano, Domherr von Laon, spricht den Bischof Eberhard von Ermland und die Dompropste Heinrich von Ermland, Hermann von Culm, Petrus von Pomesanien und Gerwin von Samland von dem Banne, dem sie seiner Ansicht nach wegen einer ihm zwischen dem 1. Juni und 1. December 1312 für seine Dienstreise nach der Rigaer Kirchenprovinz zu zahlenden und verzögerten Beisteuer verfallen waren, los, nachdem sie dieselbe geleistet haben. Actum Malausani Vasionensis diocesis Anno domini Millesimo CCCXIII^o Indictione XI^a. die secundo Octobris Pontificatus Clementis pape Quinti Anno Octauo.

Original im Staats-Archiv zu Königsberg. Voigt, Cod. dipl. Pruss. II. nr. 72. Lieländ. Urkdb. II. nr. 646. Urkdb. des Bisth. Culm I. nr. 172.

218.

1318. Juni 19. Königsberg. Ordensmarschall Heinrich von Plotzke beurkundet die Beilegung eines Streites zwischen dem samländischen Domkapitel und dem Samen Greczym wegen einer im Gebiete von Wargen gelegenen Wiese.

Nos frater Henricus de Ploze,^a marschalcus terre Pruscie et commendator in Kungesberg, presentibus recognoscimus ac eciam publice profitemur, quod, cum olim super quodam prato apud polcam Wargyn inter honorabiles viros, prepositum et capitulum Sambiensis ecclesie ex parte una et quendam^b ex liberis nostris, dictum Gryzym,^c ex parte altera, lis verteretur, de nostra beneplacita voluntate per fratrem Hugonem, advocatum nostrum Sambiensem, et fratrem Wlozc,^d advocatum ejusdem ecclesie Sambiensis, consencientibus utrisque partibus talis extitit inter eos amicabile concordia celebrata, quod dictus Greczym^c iure, quod ipse in predicto prato habere videbatur, pro se et omnibus sibi succedentibus voluntarie cessit et coram dictis advocatis predictum pratum antedictis dominis, preposito et suo capitulo, omni

a) Plozt B. C. b) quondam A. c) Grezym B. Grezinz C. d) Volzt B. Wolzt C.

contradiccione semota libere resignavit. Ita tamen, quod sepedicti domini prefato dicto Greczym^a pro tollenda materia litis et sua vexacione redimenda secundum ordinacionem predictorum advocatorum duas marcas paratorum denariorum persolverunt. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri. Testes sunt frater Ebirhardus dictus Guldyn magister cellarii frater Otto de Czedelycz^b frater Gyrcō socius advocati Sambiensis frater Ebirhardus et frater Rutgerus socius advocati ecclesie Sambiensis et alii quam plures fidedigni. Datum et actum Kungesberg Anno domini M.^oCCC^oXVIII.^o in crastino Trinitatis.

Abschriften in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. VIII^o (A), in dem Handfestenbuch nr. 7 fol. 175^r (B) und fol. 73^r (C) im Staats-Archiv zu Königsberg.

a) Grezym B. Grezinz C. b) Zzedelicz B. Czedelitez C. c) Geyrcō B. C.

219.

1318. November 2. Königsberg. *Johannes, Propst, und das Domkapitel von Samland verschreiben dem Königsberger Bürger Johannes, genannt Zeland, gewisse Güter bei Stantau zu culmischem Recht.*

Nos frater Johannes, prepositus ecclesie Sambiensis, totumque capitulum ibidem universis, ad quos presentes delate fuerint, cupimus fore notum, quod nostre ecclesie condicionem volentes, prout ex iure astricti sumus, in melius commutare, maturo prehabito consilio, honorabili viro Johanni, dicto Zelando, civi in Konigisberg, ac eciam omnibus eidem tytulo hereditario seu empticio succedentibus contulimus quedam bona sita prope campum Stantow, prout advocatus noster Volczik presentibus nobis et domino Frederico nostro canonico ac pluribus aliis fidedignis distinxit cum agris, pratis, silvis, pascuis et paludibus ceterisque pertinentibus ad eadem bona ac eciam in certis et subscriptis graniciis publice limitavit. Prima granicia incipit a campo circa aquam molendini et eandem aquam ascendendo usque ad pratum dicte ville et circa eadem prata ascendendo ad aquam dictam Steynpat¹⁾ ad graniciam ibi factam et eandem aquam ascendendo ultra viam ducentem de Windekaym²⁾ in Lobdowe³⁾ ad graniciam ibi signatam et ab ipsa aqua Steynpat revertendo per campum usque ad arborem perforatam, ubi attingitur granicia de Lobdowe et ab ipsa perforata

1) Ein palus Steipata wird auch in der schon S. 90 Anm. 4 angeführten Grenzbeschreibung (vgl. *Altpreuss. Monatschrift VII. 1870. S. 302*) und ein fluvius Steypat in der Urkunde über die Grenze zwischen den Kammerütern Laptau und Quednau (ebenda S. 308) erwähnt. Ein Vergleich dieser Angaben erweist, dass dieselben mit aqua Steynpat identisch sind, und dass darunter der bei Neuhoß, Trutenau und Neuhausen vorbei in den Lauther Mühlenteich fließende Bach zu verstehen ist. Vgl. auch Toeppen, *Hist. comp. Geographie S. 146*.

2) Lay zwischen Nesselbeck, Aweyken, Stantau und Trutenau. Vgl. nr. 64.

3) Laptau.

arbore usque in paludem dictam Azara ad graniciam ibi factam et abinde per paludem transeundo usque ad rivulum dictum Steynvlis, a quo usque ad viam ducentem prope prata Pruthenorum ad villam Stantowe et eandem viam descendendo ad quendam lapidem, a quo procedendo per pascua pecorum usque sepe, que circuit campum dicte ville et a dicta sepe usque ad primam graniciam revertendo. Volumus eciam et omnes^a nobis succedentes ad hoc astringimus, ut prehabitus vir honestus sub distincionibus, graniciis et limitibus prescriptis bona prenominata cum omnibus sibi succedentibus iure Culmensi et hereditario perpetuis temporibus sic possideat, quod nullus ex dictis nostris successoribus ipsi memorata bona aliter, quam hic superius in suis graniciis sunt distincta, possit vel debeat mensurare. Adicimus eciam eidem, ut in sepedictis bonis minora iudicia, quorum pena ultra numerum quatuor solidorum se non extendit, valeat una cum suis posteris iudicare. Insuper ei conferimus potestatem, quod sepius dicta bona possit cum suis successoribus colonis exponere aut rusticos in ipsis^b locare, prout sibi videbitur conveniencius expedire. Racione vero et in^c recompensam dicte collacionis ac perhennem memoriam premissus honorabilis vir cum omnibus sibi sequentibus semper in festo beati Martini episcopi decem marcas usualis monete ac deinceps singulis annis nomine census solvere tenebuntur nostre ecclesie cathedrali. In cuius rei testimonium presentem litteram nostri sigilli appensione atque capituli nostri duximus roborandam. Actum et Datum Konigisberg anno domini M.^oCCC.^oXVIII^o et in die Omnium fidelium defunctorum, presentibus testibus infrascriptis scilicet domino Petro officiali et domino Bertramo decano et domino plebano Conrado et domino Jacobo canonicis ibidem et fratre Henrico de Woluersdorf tunc socio nostri advocati.

Abschrift in den Handfesten des Bisthums Samland A 199 fol. XXXV^v im Staats-Archiv zu Königsberg. Durchstrichen.

a) *in Text*: omnibus. b) *in Text*: ipsos. c) *statt et in in. Text*: ante.



Auf Seite 33, Zeile 7 von unten lies: successoribus statt sucessoribus.

„ „ 35, „ 2 von oben muss das Trennungszeichen hinter vices ausfallen.

„ „ 47, „ 10 von unten lies: rothen statt roth.

„ „ 89, „ 2 von unten und Seite 91, Zeile 4 von oben lies: Bischofs statt Bischof.

„ „ 127, „ 8 von unten lies: huiusmodi statt huismodi.

Königsberg, Hartungsche Buchdruckerei.